

STIHL[®]

STIHL BR 500, 550, 600

Gebrauchsanleitung
Notice d'emploi
Handleiding
Istruzioni d'uso



Ⓓ Gebrauchsanleitung
1 - 30

Ⓕ Notice d'emploi
31 - 62

Ⓖ Handleiding
63 - 91

Ⓘ Istruzioni d'uso
92 - 120

Inhaltsverzeichnis

Zu dieser Gebrauchsanleitung	2
Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik	2
Gerät komplettieren	7
Gaszug einstellen	10
Traggurt anlegen	10
Kraftstoff	11
Kraftstoff einfüllen	12
Winterbetrieb	15
Zur Information vor dem Starten	15
Motor starten / abstellen	16
Betriebshinweise	19
Luftfilter ersetzen	19
Vergaser einstellen	20
Zündkerze	21
Gerät aufbewahren	22
Prüfung und Wartung durch den Fachhändler	22
Wartungs- und Pflegehinweise	23
Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden	25
Wichtige Bauteile	26
Technische Daten	27
Reparaturhinweise	28
Entsorgung	28
EU-Konformitätserklärung	29
Anschriften	29

Verehrte Kundin, lieber Kunde,
vielen Dank, dass Sie sich für ein
Qualitätserzeugnis der Firma STIHL
entschieden haben.

Dieses Produkt wurde mit modernen
Fertigungsverfahren und
umfangreichen
Qualitätssicherungsmaßnahmen
hergestellt. Wir sind bemüht alles zu tun,
damit Sie mit diesem Gerät zufrieden
sind und problemlos damit arbeiten
können.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Gerät
haben, wenden Sie sich bitte an Ihren
Händler oder direkt an unsere
Vertriebsgesellschaft.

Ihr



Dr. Nikolas Stihl

STIHL®

BR 500, BR 550, BR 600

Diese Gebrauchsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten, besonders das Recht der Vervielfältigung, Übersetzung und der Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Zu dieser Gebrauchsanleitung

Bildsymbole

Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

Abhängig von Gerät und Ausstattung können folgende Bildsymbole am Gerät angebracht sein.



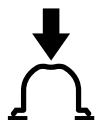
Kraftstofftank; Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl



Ansaugluftführung:
Winterbetrieb



Ansaugluftführung:
Sommerbetrieb



Kraftstoffhandpumpe
betätigen

Kennzeichnung von Textabschnitten



! WARNUNG

Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden.



HINWEIS

Warnung vor Beschädigung des Gerätes oder einzelner Bauteile.

Technische Weiterentwicklung

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik



Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit einem Motorgerät nötig.



Die gesamte Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam lesen und für späteren Gebrauch sicher aufbewahren. Nichtbeachten der Gebrauchsanleitung kann lebensgefährlich sein.

Länderbezogene Sicherheitsvorschriften, z. B. von Berufsgenossenschaften, Sozialkassen, Behörden für Arbeitsschutz und andere beachten.

Wer zum ersten Mal mit dem Gerät arbeitet: Vom Verkäufer oder von einem anderen Fachkundigen erklären lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Gerät arbeiten – ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fern halten.

Wird das Gerät nicht benutzt, muss es so abgestellt werden, dass niemand gefährdet wird. Gerät vor unbefugtem Zugriff sichern.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Gerät nur an Personen weiter geben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – stets die Gebrauchsanleitung mitgeben.

Der Einsatz Schall emittierender Geräte kann durch nationale wie auch örtliche, lokale Vorschriften zeitlich begrenzt sein.

Gerät nur dann in Betrieb nehmen, wenn alle Bauteile unbeschädigt sind.

Zur Reinigung des Gerätes keine Hochdruckreiniger verwenden. Der harte Wasserstrahl kann Teile des Gerätes beschädigen.

Zubehör und Ersatzteile

Nur solche Teile oder Zubehöre anbauen, die von STIHL für dieses Gerät zugelassen sind oder technisch Gleichartige. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden. Nur hochwertige Teile oder Zubehöre verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original Teile und Zubehör zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Produkt und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Keine Änderungen am Gerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden. Für Personen- und Sachschäden, die bei der Verwendung nicht zugelassener Anbaugeräte auftreten, schließt STIHL jede Haftung aus.

Körperliche Eignung

Wer mit dem Gerät arbeitet, muss ausgeruht, gesund und in guter Verfassung sein.

Wer sich aus gesundheitlichen Gründen nicht anstrengen darf, sollte einen Arzt fragen, ob die Arbeit mit einem Motorgerät möglich ist.

Nur Träger von Herzschrittmachern: Die Zündanlage dieses Gerätes erzeugt ein sehr geringes elektromagnetisches Feld. Ein Einfluss auf einzelne Herzschrittmacher-Typen kann nicht völlig ausgeschlossen werden. Zur Vermeidung von gesundheitlichen Risiken empfiehlt STIHL den behandelnden Arzt und Hersteller des Herzschrittmachers zu befragen.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen, oder Drogen darf nicht mit dem Gerät gearbeitet werden.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Blasgerät ermöglicht eine Beseitigung von Laub, Gras, Papier und Ähnlichem, z. B. in Gartenanlagen, Sportstadien, Parkplätzen oder Einfahrten. Es ist auch geeignet zum Freiblasen von Pirschpfaden im Forst.

Keine gesundheitsgefährdende Materialien blasen.

Der Einsatz des Geräts für andere Zwecke ist nicht zulässig und kann zu Unfällen oder Schäden am Gerät führen.

Keine Änderungen am Produkt vornehmen – auch dies kann zu Unfällen oder Schäden am Gerät führen.

Bekleidung und Ausrüstung

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen



Die Kleidung muss zweckmäßig sein und darf nicht behindern. Eng anliegende Kleidung, Kombianzug, keinen Arbeitsmantel.



Keine Kleidung mit losen Kordeln, Schnüren und Bändern, keinen Schal, keine Krawatte, keinen Schmuck tragen, die in die Luftansaugöffnung seitlich und unten an der Maschine gelangen können. Lange Haare zusammenbinden und sichern (Kopftuch, Mütze, Helm etc.).

Feste Schuhe mit griffiger, rutschfester Sohle tragen.



! WARNUNG



Um die Gefahr von Augenverletzungen zu reduzieren enganliegende Schutzbrille nach Norm EN 166 tragen. Auf richtigen Sitz der Schutzbrille achten.

"Persönlichen" Schallschutz tragen – z. B. Gehörschutzkapseln.

STIHL bietet ein umfangreiches Programm an persönlicher Schutzausstattung an.

Gerät transportieren

Immer den Motor abstellen.

Beim Transport in Fahrzeugen:

- Gerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern

Tanken



Benzin ist extrem leicht entzündlich – von offenem Feuer Abstand halten – keinen Kraftstoff verschütten – nicht rauchen.

Vor dem Tanken **Motor abstellen**.

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen – **Brandgefahr!**

Gerät vor dem Betanken vom Rücken absetzen. Nur betanken, wenn es auf dem Boden steht.

Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

Tanken nur an gut belüfteten Orten. Wurde Kraftstoff verschüttet, Gerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.



Auf Undichtigkeiten achten! Wenn Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten – **Lebensgefahr durch Verbrennungen!**

Schraub-Tankverschluss



Nach dem Tanken Schraub-Tankverschluss so fest wie möglich anziehen.

Dadurch wird das Risiko verringert, dass sich der Tankverschluss durch die Vibration des Motors löst und Kraftstoff austritt.

Vor dem Starten

Gerät auf betriebssicheren Zustand überprüfen – entsprechende Kapitel in der Gebrauchsanleitung beachten:

- Kraftstoffsystem auf Dichtheit prüfen, besonders die sichtbaren Teile wie z. B. Tankverschluss, Schlauchverbindungen, Kraftstoffhandpumpe (nur bei Motorgeräten mit Kraftstoffhandpumpe). Bei Undichtigkeiten oder Beschädigung Motor nicht starten – **Brandgefahr!** Gerät vor Inbetriebnahme durch Fachhändler instand setzen lassen
- Gashebel muss leichtgängig sein und von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Stellhebel muss sich leicht auf **STOP** bzw. **0** betätigen lassen
- Blasanlage muss vorschriftsmäßig montiert sein

- Handgriffe müssen sauber und trocken, frei von Öl und Schmutz sein – wichtig zur sicheren Führung des Motorgerätes
- Festsitz des Zündleistungssteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken entstehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – **Brandgefahr!**
- Keine Änderung an den Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen vornehmen
- Zustand des Gebläsegehäuses prüfen
- Zustand der Traggurte und des Traggestells prüfen – beschädigte oder verschlissene Traggurte ersetzen

Verschleiß am Gebläsegehäuse (Anrisse, Ausbrüche) kann zur Verletzungsgefahr durch austretende Fremdkörper führen. Bei Beschädigungen am Gebläsegehäuse Fachhändler aufsuchen – STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

Das Gerät darf nur in betriebssicherem Zustand betrieben werden – **Unfallgefahr!**

Für den Notfall: Schnelles Öffnen des Verschlusses am Hüftgurt, Lockern der Schultergurte und Absetzen des Gerätes vom Rücken üben.

Motor starten

Mindestens 3 Meter vom Ort des Tankens entfernt und nicht im geschlossenen Raum.

Das Gerät wird nur von einer Person bedient – keine weiteren Personen im Arbeitsbereich dulden – auch nicht beim Starten.

Motor nicht aus der Hand anwerfen – Starten wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben.

Nur auf ebenem Untergrund, auf festen und sicheren Stand achten, Gerät sicher festhalten.

Nach dem Anspringen des Motors können durch den anschwellenden Luftstrom Gegenstände (z. B. Steine) hochgeschleudert werden.

Während der Arbeit

Bei drohender Gefahr bzw. im Notfall sofort Motor abstellen – Stellhebel auf **STOP** bzw. **0** stellen.



Im Umkreis von 15 m darf sich keine weitere Person aufhalten – durch weggeschleuderte Gegenstände **Verletzungsgefahr!**

Diesen Abstand auch zu Sachen (Fahrzeugen, Fensterscheiben) einhalten – **Gefahr der Sachbeschädigung!**



Niemals in die Richtung von Personen oder Tieren blasen – das Gerät kann kleine Gegenstände mit großer Geschwindigkeit hochschleudern – **Verletzungsgefahr!**

Beim Blasen (im freien Gelände und in Gärten) auf Kleintiere achten, um diese nicht zu gefährden.

Gerät niemals unbeaufsichtigt laufen lassen.

Vorsicht bei Glätte, Nässe, Schnee, Eis, an Abhängen, auf unebenem Gelände – **Rutschgefahr!**

Auf Hindernisse achten: Unrat, Baumstümpfe, Wurzeln, Gräben – **Stolpergefahr!**

Nicht auf einer Leiter, nicht auf unstabilen Standorten arbeiten.

Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte Achtsamkeit und Umsicht erforderlich – das Wahrnehmen von warnenden Geräuschen (Schreie, Signaltöne u. a.) ist eingeschränkt.

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen. Umsichtig arbeiten, andere nicht gefährden.

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen, um Müdigkeit und Erschöpfung vorzubeugen – **Unfallgefahr!**



Das Motorgerät erzeugt **giftige Abgase**, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein und unverbrannte Kohlenwasserstoffe und Benzol enthalten. Niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen mit dem Gerät arbeiten – auch nicht mit Katalysator-Maschinen.

Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder unter beengten Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen – **Lebensgefahr durch Vergiftung!**

Bei Übelkeit, Kopfschmerzen, Sehstörungen (z. B. kleiner werdendes Blickfeld), Hörstörungen, Schwindel, nachlassender Konzentrationsfähigkeit, Arbeit sofort einstellen – diese Symptome können unter anderem durch zu hohe Abgaskonzentrationen verursacht werden – **Unfallgefahr!**

Nicht rauchen bei der Benutzung und in der näheren Umgebung des Gerätes – **Brandgefahr!** Aus dem Kraftstoffsystem können entzündliche Benzindämpfe entweichen.

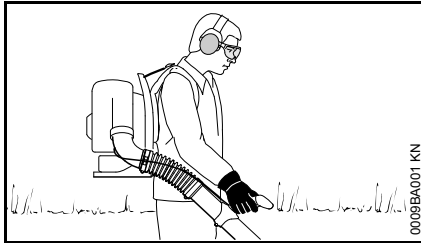
Bei Staubentwicklung immer Staubschutzmaske tragen.

Motorgerät lärm- und abgasarm betreiben – Motor nicht unnötig laufen lassen, Gasgeben nur beim Arbeiten.

Gerät nach der Arbeit auf ebenen, nicht brennbaren Untergrund abstellen. Nicht in der Nähe von leicht entflammaren Materialien (z. B. Holzspäne, Baumrinde, trockenes Gras, Kraftstoff) abstellen – **Brandgefahr!**

Falls das Gerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z. B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde, unbedingt vor weiterem Betrieb auf betriebssicheren Zustand prüfen – siehe auch "Vor dem Starten". Insbesondere die Dichtheit des Kraftstoff-Systems und die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen prüfen. Nicht betriebssicheres Gerät auf keinen Fall weiter benutzen. Im Zweifelsfall Fachhändler aufsuchen.

Blasgerät anwenden



Das Gerät wird auf dem Rücken getragen. Die rechte Hand führt das Blasrohr am Bedienungsgriff.

Nur langsam vorwärts schreitend arbeiten – Austrittsbereich des Blasrohres stets beobachten – nicht rückwärts gehen – **Stolpergefahr!**

Motor abschalten, bevor das Gerät vom Rücken abgesetzt wird.

Arbeitstechnik

Zur Minimierung der Blaszeit Rechen und Besen benutzen, um Schmutzteilchen vor dem Blasen zu lockern.

Empfohlene Arbeitstechnik zur Minimierung von Luftverschmutzung:

- Bei Bedarf frei zu blasende Oberfläche befeuchten, um starke Staubeentwicklung zu vermeiden
- Schmutzteilchen nicht auf Menschen, besonders Kinder, Haustiere, in Richtung offener Fenster oder frisch gewaschener Kraftfahrzeuge blasen. Schmutzteilchen vorsichtig weg blasen
- Zusammengeblasenen Schmutz in Mülleimern entfernen, nicht auf Nachbargrundstücke blasen

Empfohlene Arbeitstechnik zur Minimierung von Lärm:

- Motorgeräte nur zu vernünftigen Zeiten betreiben - nicht früh am Morgen, spät in der Nacht oder während der Mittagsruhe, wenn Leute gestört werden könnten. An örtlich vorgegebene Zeiten halten
- Blasgeräte mit der zur Erfüllung der Arbeitsaufgabe niedrigst möglichen Motordrehzahl betreiben
- Ausrüstung vor dem Betrieb prüfen, besonders den Schalldämpfer, Luftansaugöffnungen und Luftfilter

Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Motorgerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen ("Weißfingerkrankheit").

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- warme Hände
- Pausen

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln)
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Motorgerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender Anzeichen (z. B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der

Gebrauchsanleitung beschrieben sind.
Alle anderen Arbeiten von einem
Fachhändler ausführen lassen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und
Reparaturen nur beim STIHL
Fachhändler durchführen zu lassen.
STIHL Fachhändlern werden
regelmäßig Schulungen angeboten und
technische Informationen zur Verfügung
gestellt.

Nur hochwertige Ersatzteile verwenden.
Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen
oder Schäden am Gerät bestehen. Bei
Fragen dazu an einen Fachhändler
wenden.

STIHL empfiehlt STIHL Original
Ersatzteile zu verwenden. Diese sind in
ihren Eigenschaften optimal auf das
Gerät und die Anforderungen des
Benutzers abgestimmt.

Zur Reparatur, Wartung und Reinigung
immer **Motor abstellen** –
Verletzungsgefahr! – Ausnahme:
Vergaser- und Leerlaufeinstellung.

Motor bei abgezogenem
Zündleitungsstecker oder bei
ausgeschraubter Zündkerze nicht mit
der Anwerfvorrichtung in Bewegung
setzen – **Brandgefahr** durch Zündfunken
außerhalb des Zylinders!

Motorgerät nicht in der Nähe von
offenem Feuer warten und
aufbewahren.

Tankverschluss regelmäßig auf
Dichtheit prüfen.

Nur einwandfreie, von STIHL
freigegebene Zündkerze – siehe
"Technische Daten" – verwenden.

Zündkabel prüfen (einwandfreie
Isolation, fester Anschluss).

Schalldämpfer auf einwandfreien
Zustand prüfen.

Nicht mit defektem oder ohne
Schalldämpfer arbeiten – **Brandgefahr!** –
Gehörschäden!

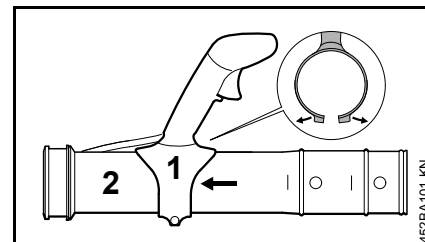
Heißen Schalldämpfer nicht berühren –
Verbrennungsgefahr!

Der Zustand der Antivibrationselemente
beeinflusst das Vibrationsverhalten –
Antivibrationselemente regelmäßig
kontrollieren.

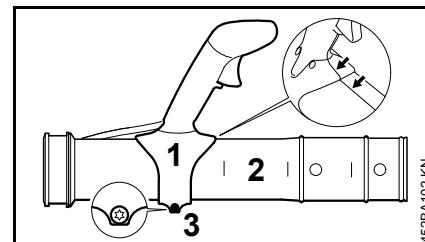
Motor abstellen zum Beseitigen von
Störungen.

Gerät komplettieren

Bedienungsgriff montieren



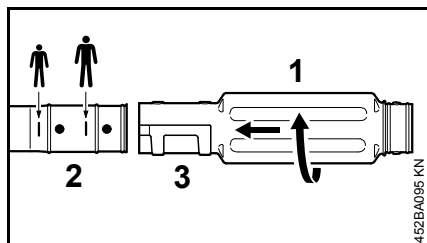
- beide Hälften der Rohrschelle
auseinanderziehen
- Bedienungsgriff (1) auf Blasrohr (2)
schieben



- Bedienungsgriff (1) an der Rohrnaht
ausrichten – wie im Bild
- Bedienungsgriff (1) mit
Schraube (3) so befestigen, dass er
noch auf dem Blasrohr (2)
verschoben werden kann

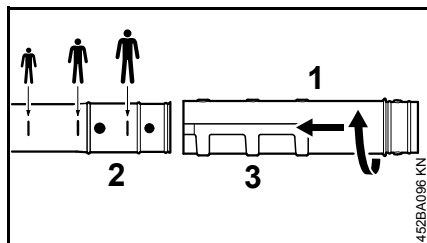
Blasrohre montieren

BR 500



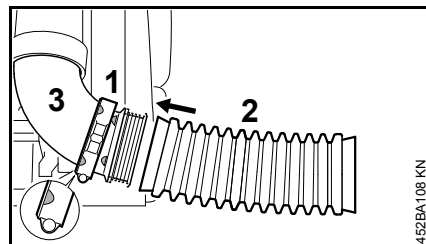
- Je nach Körpergröße: Blasrohr (1) bis zur entsprechenden Markierung auf Blasrohr (2) schieben
- Blasrohr (1) in Pfeilrichtung drehen und in die entsprechende Nut (3) einrasten

BR 550, BR 600

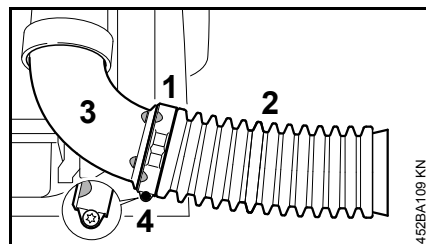


- Je nach Körpergröße: Blasrohr (1) bis zur entsprechenden Markierung auf Blasrohr (2) schieben
- Blasrohr (1) in Pfeilrichtung drehen und in die entsprechende Nut (3) einrasten

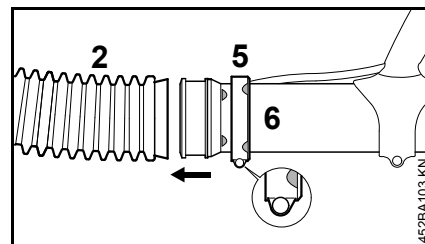
Schlauchsellen und Faltenschlauch montieren



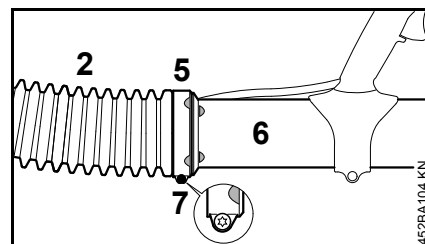
- Schlauchselle (1) (mit Haltenut für Gaszug) mit Positionsmarkierungen nach links weisend auf den Krümmer (3) schieben
- Faltenschlauch (2) über den Krümmer (3) schieben



- Schlauchselle (1) auf den Faltenschlauch (2) schieben
- Positionsmarkierungen von Schlauchselle (1) und Krümmer (3) zur Deckung bringen – Schraubauge zeigt nach unten
- Schlauchselle (1) mit Schraube (4) befestigen

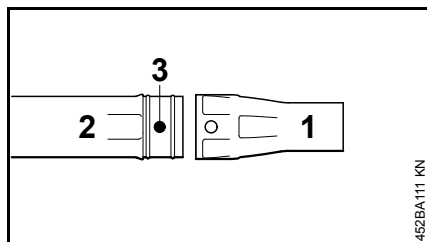


- Schlauchselle (5) (ohne Haltenut für Gaszug) mit Positionsmarkierungen nach rechts weisend auf das Blasrohr (6) schieben
- Blasrohr (6) in Faltenschlauch (2) schieben



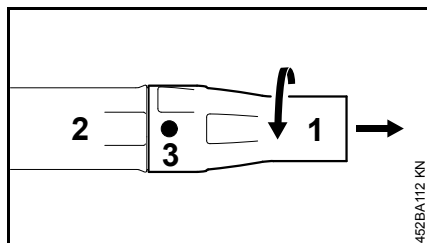
- Schlauchselle (5) auf den Faltenschlauch (2) schieben
- Schlauchselle (5) und Blasrohr (6) ausrichten – wie im Bild
- Schlauchselle (5) mit Schraube (7) befestigen

Düse anbauen



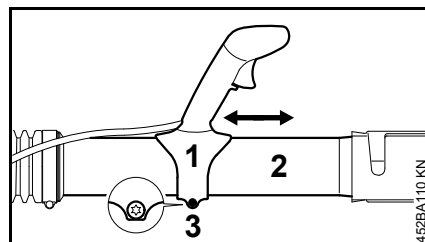
- Düse (1) über Blasrohr (2) schieben und in Zapfen (3) einrasten

Düse abbauen

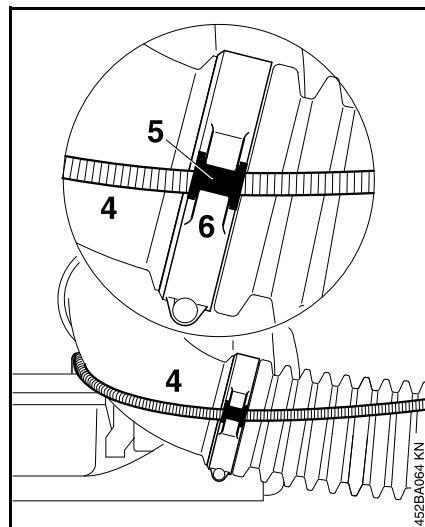


- Düse (1) in Pfeilrichtung drehen bis Zapfen (3) verdeckt sind
- Düse (1) vom Blasrohr (2) abziehen

Bedienungsgriff einstellen

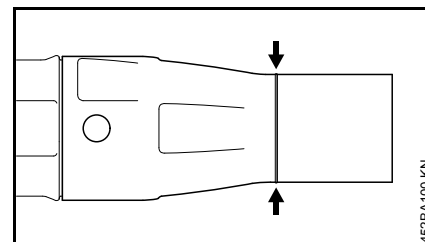


- Bedienungsgriff (1) in Längsrichtung auf dem Blasrohr (2) verschieben und auf Armlänge einstellen
- Bedienungsgriff (1) mit der Schraube (3) befestigen



- Gaszug (4) mit Hülse (5) in Haltenut (6) einrasten

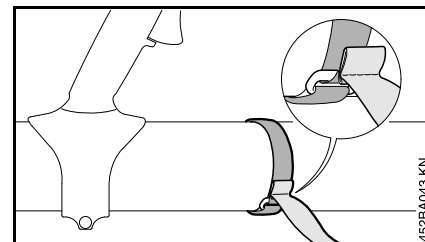
Verschleißmarkierung an der Düse



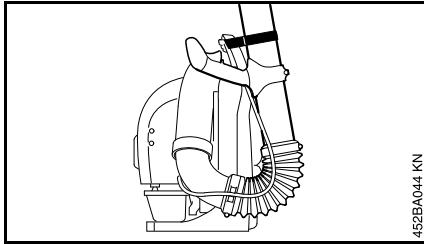
Während der Arbeit wird der vordere Teil der Düse durch schleifenden Kontakt mit dem Boden abgenutzt. Die Düse ist ein Verschleißteil und muss beim Erreichen der Verschleißmarkierung ersetzt werden.

Transporthilfe montieren

Zur Aufbewahrung und zum Transport:



- Klettband an Blasrohr befestigen – Naht durch die Öse ziehen

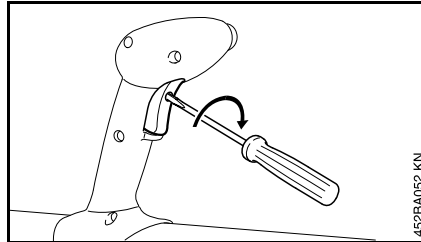


- Blasrohr an Grifföffnung der Rückenplatte befestigen

Gaszug einstellen

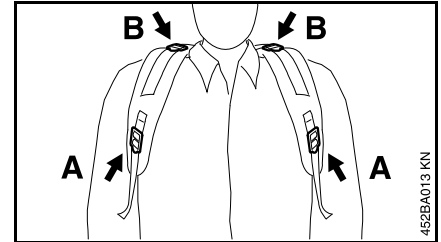
Nach der Montage des Gerätes oder nach längerer Betriebszeit kann eine Korrektur der Gaszugeinstellung notwendig sein.

Gaszug nur bei komplett montiertem Gerät einstellen.



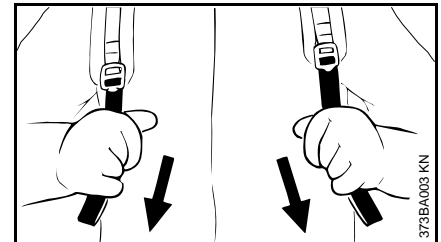
- Gashebel in Vollgasstellung bringen – bis zum Anschlag
- Schraube im Gashebel gefühlvoll bis zum ersten Widerstand eindrehen

Traggurt anlegen



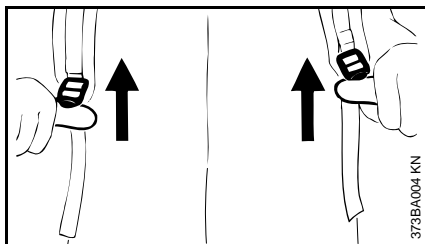
- Traggurte so einstellen, dass die Rückenplatte fest und sicher am Rücken anliegt
- A Höhe einstellen
B Neigung einstellen

Traggurte straffen



- Gurtenden herunterziehen

Traggurte lösen



- Klemmschieber anheben

Kraftstoff

Der Motor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.



! WARNUNG

Direkten Hautkontakt mit Kraftstoff und Einatmen von Kraftstoffdämpfen vermeiden.

STIHL MotoMix

STIHL empfiehlt die Verwendung von STIHL MotoMix. Dieser fertig gemischte Kraftstoff ist benzolfrei, bleifrei, zeichnet sich durch eine hohe Oktanzahl aus und bietet immer das richtige Mischungsverhältnis.

STIHL MotoMix ist für höchste Motorlebensdauer mit STIHL - Zweitaktmotoröl HP Ultra gemischt.

MotoMix ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Kraftstoff mischen



HINWEIS

Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ernststen Schäden am Triebwerk führen. Benzin oder Motoröl minderer Qualität können Motor, Dichtringe, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.

Benzin

Nur **Markenbenzin** mit einer Oktanzahl von mindestens 90 ROZ verwenden – bleifrei oder verbleit.

Maschinen mit Abgaskatalysator müssen mit bleifreiem Benzin betrieben werden.



HINWEIS

Bei Verwendung mehrerer Tankfüllungen verbleiten Benzins kann sich die Wirkung des Katalysators deutlich verringern.

Benzin mit einem Alkoholanteil über 10% kann bei Motoren mit manuell verstellbaren Vergasern Laufstörungen verursachen und soll daher zum Betrieb dieser Motoren nicht verwendet werden.

Motoren mit M-Tronic liefern mit einem Benzin mit bis zu 25% Alkoholanteil (E25) volle Leistung.

Motoröl

Nur Qualitäts-Zweitakt-Motoröl verwenden – am besten **STIHL Zweitakt-Motoröl HP, HP Super oder HP Ultra, diese sind auf STIHL Motoren optimal abgestimmt. Allerhöchste Leistung und Motorlebensdauer gewährleistet HP Ultra.**

Die Motoröle sind nicht in allen Märkten verfügbar.

Bei Motorgeräten mit Abgaskatalysator darf zum Ansetzen der Kraftstoffmischung nur **STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50** verwendet werden.

Mischungsverhältnis

bei STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50; 1:50 =
1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

Beispiele

Benzinmenge STIHL Zweitaktöl 1:50

Liter	Liter	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst Motoröl, dann Benzin einfüllen und gründlich mischen

Kraftstoffgemisch aufbewahren

Nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem sicheren, trockenen und kühlen Ort lagern, vor Licht und Sonne schützen.

Kraftstoffgemisch altert – nur den Bedarf für einige Wochen mischen. Kraftstoffgemisch nicht länger als 30 Tage lagern. Unter Einwirkung von Licht, Sonne, niedrigen oder hohen Temperaturen kann das Kraftstoffgemisch schneller unbrauchbar werden.

STIHL MotoMix kann jedoch bis zu 2 Jahren problemlos gelagert werden.

- Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln

! WARNUNG

Im Kanister kann sich Druck aufbauen – vorsichtig öffnen.

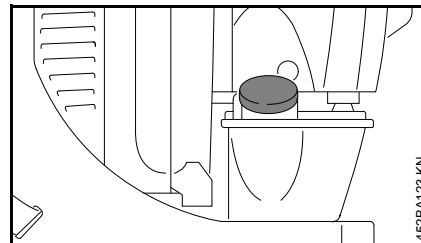
- Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen

Restkraftstoff und die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!

Kraftstoff einfüllen

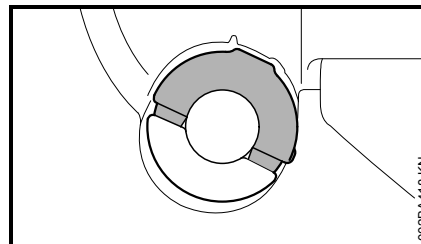


Gerät vorbereiten

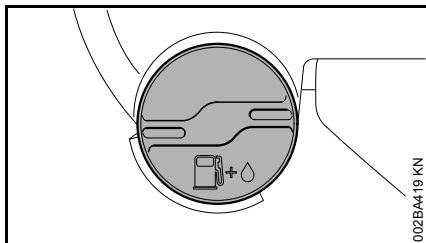


- Tankverschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt

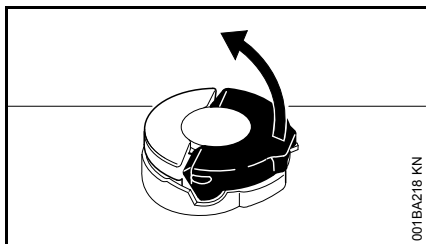
Die Motorgeräte können serienmäßig mit unterschiedlichen Tankverschlüssen ausgerüstet sein.



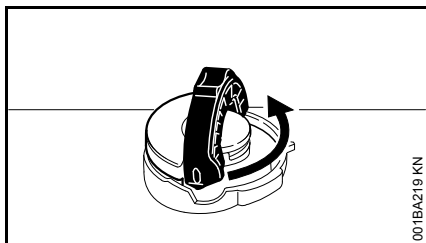
Tankverschluss mit Klappbügel
(Bajonettverschluss)



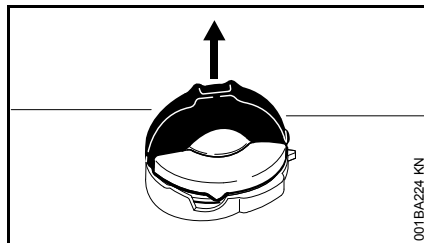
Schraub-Tankverschluss

Tankverschluss mit Klappbügel öffnen

- Bügel aufklappen bis er senkrecht steht



- Verschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen (ca. 1/4 Umdrehung)



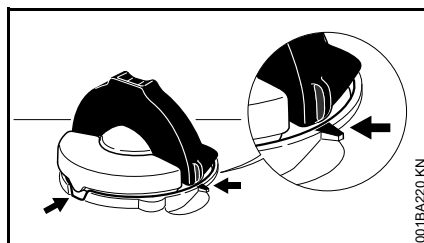
- Verschluss abnehmen

Kraftstoff einfüllen

Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen.

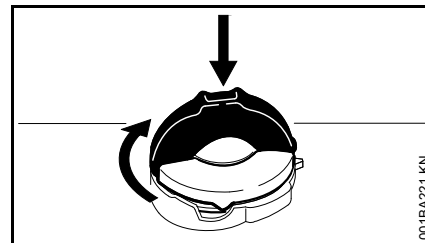
STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem für Kraftstoff (Sonderzubehör).

- Kraftstoff einfüllen

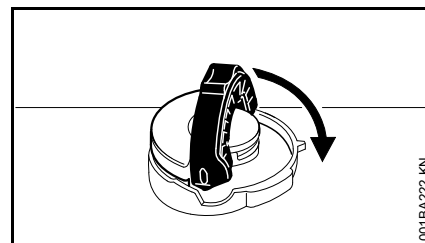
Tankverschluss mit Klappbügel schließen

Bügel ist senkrecht:

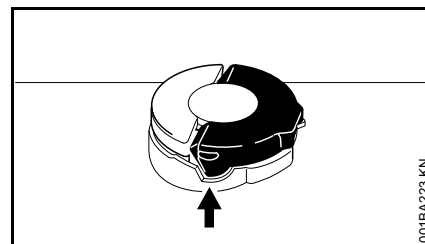
- Verschluss ansetzen – Positionsmarkierungen an Verschluss und Einfüllstutzen müssen miteinander fluchten
- Verschluss bis zur Anlage nach unten drücken



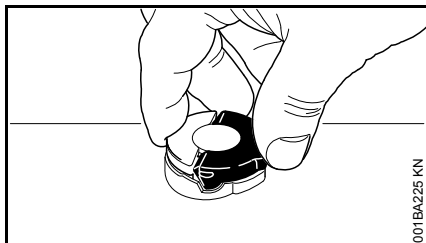
- Verschluss gedrückt halten und im Uhrzeigersinn drehen bis er einrastet



- Bügel bis zur Anlage zuklappen

Verriegelung prüfen

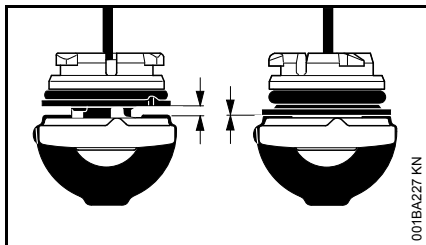
- Nase des Bügels muss ganz in der Aussparung (Pfeil) liegen



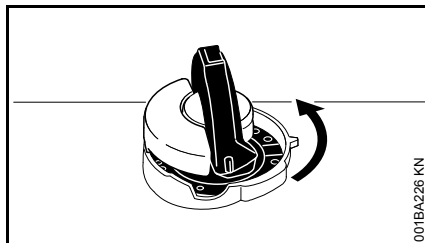
- Verschluss greifen – Verschluss ist richtig verriegelt, wenn er sich weder bewegen noch abnehmen lässt

Wenn sich der Verschluss bewegen oder abnehmen lässt

Unterteil des Verschlusses ist gegenüber dem Oberteil verdreht:

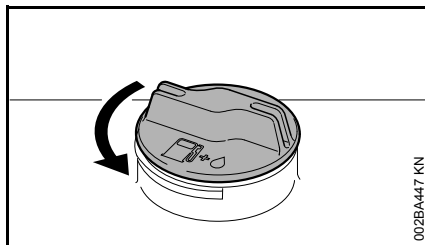


- links: Unterteil des Verschlusses verdreht
rechts: Unterteil des Verschlusses in richtiger Position



- Verschluss ansetzen und so lange gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis er in den Sitz des Einfüllstutzens eingreift
- Verschluss weiter gegen den Uhrzeigersinn drehen (ca. 1/4 Umdrehung) – Unterteil des Verschlusses wird dadurch in die richtige Position gedreht
- Verschluss im Uhrzeigersinn drehen und schließen – siehe Abschnitt "Schließen" und "Verriegelung prüfen"

Schraub-Tankverschluss öffnen

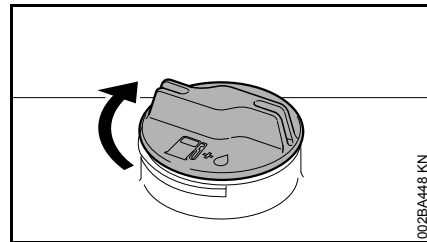


- Verschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen bis er von der Tanköffnung abgenommen werden kann
- Tankverschluss abnehmen

Kraftstoff einfüllen

Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen. STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem (Sonderzubehör).

Schraub-Tankverschluss schließen

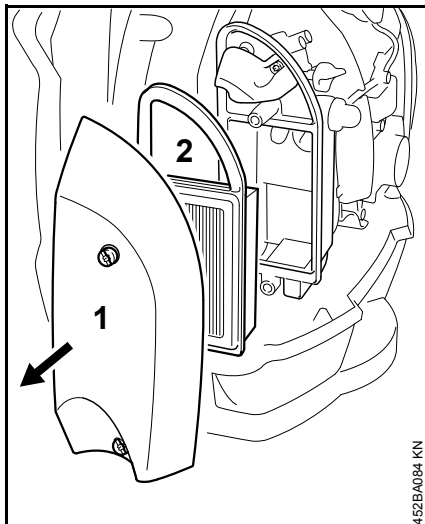


- Verschluss ansetzen
- Verschluss bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen und so fest wie möglich von Hand anziehen

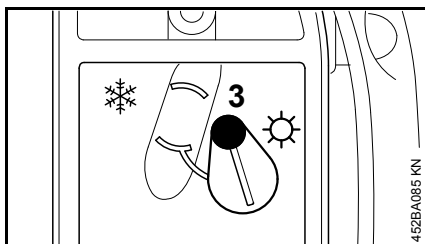
Winterbetrieb



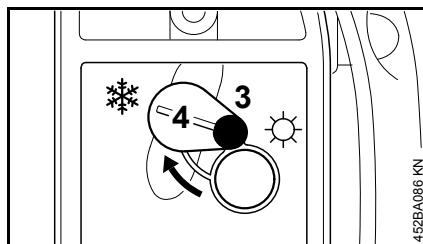
Bei Temperaturen unter +10 °C:



- Filterdeckel (1) und Luftfilter (2) entfernen



- Schraube (3) lösen



- Deckel (4) in die Stellung ❄️ (Winterbetrieb) stellen
- Schraube (3) festziehen
- Filterdeckel und Luftfilter wieder anbauen

Bei Temperaturen über +20 °C:

- Deckel (4) unbedingt wieder in Stellung ☀️ (Sommerbetrieb) stellen –



HINWEIS

sonst besteht die Gefahr von Motorlaufstörungen durch Überhitzung!

Zur Information vor dem Starten



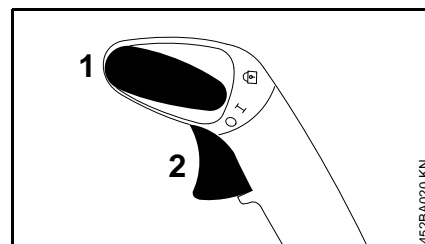
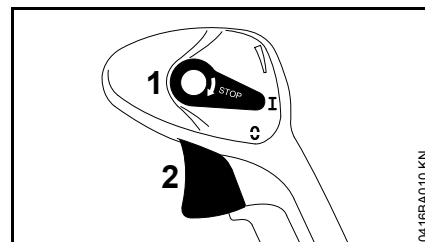
HINWEIS

Vor dem Starten bei stehendem Motor folgende Teile kontrollieren und bei Bedarf reinigen:

- Bodenplatte (BR 600)
- Schutzgitter zwischen Rückenplatte und Motoreinheit

Stellungen des Stellhebels

Die Geräte können mit unterschiedlichen Bedienungsgriffen ausgerüstet sein.



- 1 Stellhebel
- 2 Gashebel

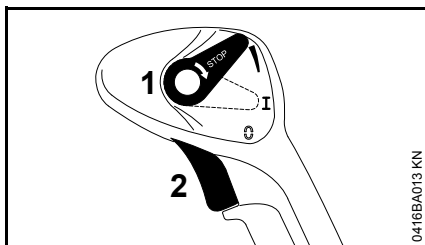
Stellung "I"

Motor läuft oder ist startbereit.
Stufenlose Betätigung des Gashebels (2) möglich.

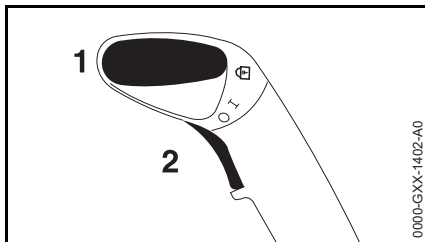
Stellung "0"

Zündung wird unterbrochen, Motor stoppt. Der Stellhebel (1) rastet in dieser Stellung nicht ein, sondern federt in die Stellung "I" zurück. Die Zündung ist automatisch wieder eingeschaltet.

Feststellgas



Der Gashebel (2) kann stufenlos arretiert werden.



Stellung "1/3"

Der Gashebel kann auf drei Stufen eingerastet werden: 1/3-Gas, 2/3-Gas und Stellung "Vollgas".

Zum Lösen der Arretierung:

- Stellhebel (1) wieder auf Stellung "I" stellen

Motor starten / abstellen

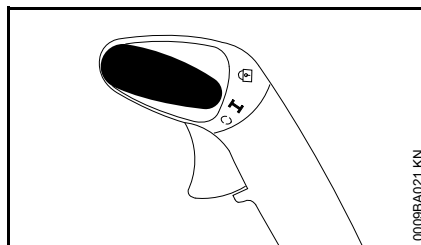
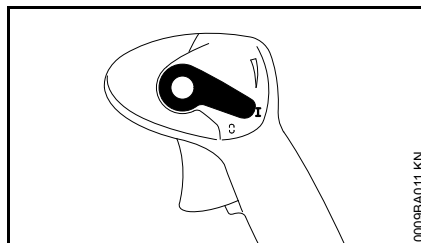
Motor starten

- Sicherheitsvorschriften beachten

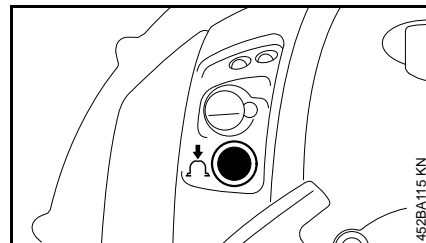


HINWEIS

Gerät nur auf sauberem und staubfreiem Untergrund starten, so dass kein Staub vom Gerät angesaugt wird.

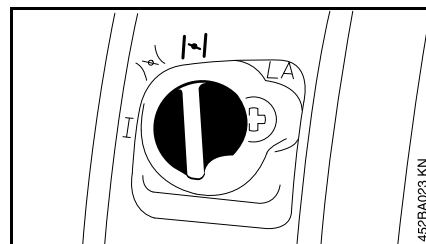


- Stellhebel muss auf I stehen



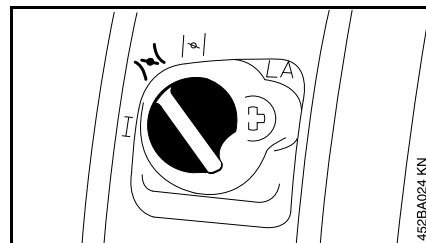
- Balg der Kraftstoffhandpumpe mindestens 5 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist

Kalter Motor (Kaltstart)



- Drehknopf der Startklappe auf LA drehen

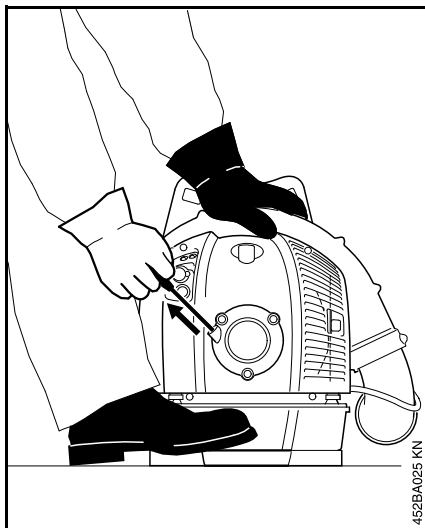
Warmer Motor (Warmstart)



- Drehknopf der Startklappe auf I drehen

Diese Einstellung gilt auch wenn der Motor schon gelaufen, aber noch kalt ist.

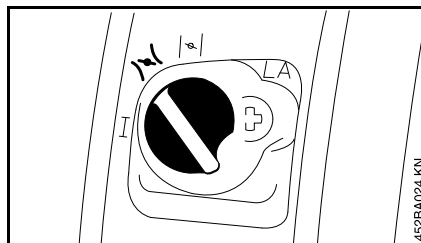
Anwerfen



- Gerät sicher auf den Boden stellen – darauf achten, dass sich im Bereich der Düse des Blasrohres keine weitere Person befindet
- sicheren Stand einnehmen: Gerät mit der linken Hand am Gehäuse festhalten und mit einem Fuß gegen Verrutschen sichern
- Anwerfgriff mit der rechten Hand langsam bis zum ersten spürbaren Anschlag herausziehen – und dann schnell und kräftig durchziehen – Seil nicht bis zum Ende herausziehen – **Bruchgefahr!**

- Anwerfgriff nicht zurückschnellen lassen – entgegen der Ausziehrichtung zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickelt
- anwerfen, bis der Motor zündet – spätestens nach dem dritten Anwerfen Drehknopf der Startklappe auf **I** drehen

Nach der ersten Zündung



bei **kalt**em Motor:

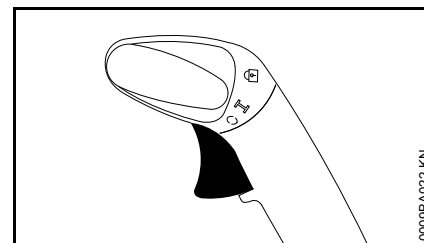
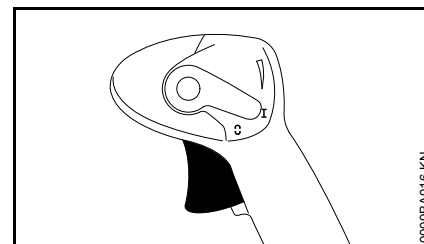
- Drehknopf der Startklappe auf **I** drehen –weiter anwerfen bis der Motor läuft

bei **warm**em Motor:

- weiter anwerfen bis der Motor läuft

Sobald der Motor läuft

um in den Leerlauf zu schalten:



- Gashebel betätigen – Drehknopf der Startklappe springt automatisch auf Stellung **"I"**

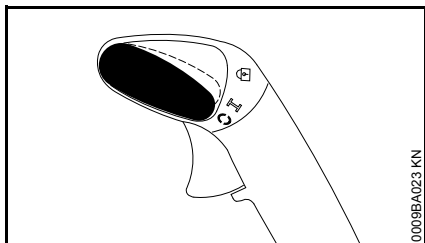
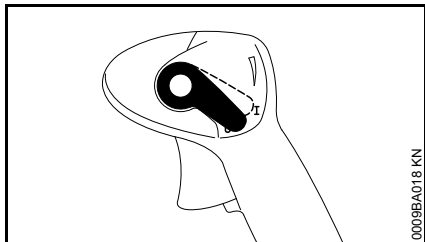
oder

- Drehknopf der Startklappe von Hand auf Stellung **"I"** stellen

Bei sehr niedriger Temperatur

- wenig Gas geben – Motor kurze Zeit warmlaufen lassen


Motor abstellen

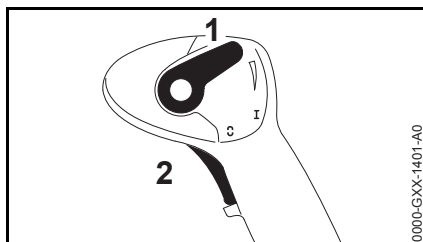


- Stellhebel in Richtung "0" betätigen – Motor stoppt – Stellhebel federt nach Betätigung zurück

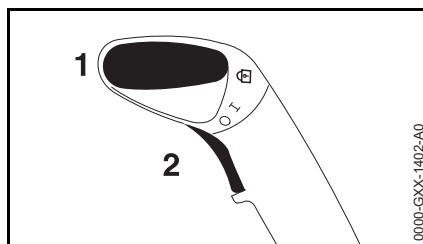
Wenn der Motor nicht anspringt

Drehknopf für die Startklappe

Nach der ersten Motorzündung wurde der Drehknopf der Startklappe nicht rechtzeitig auf  gedreht, der Motor ist abgesoffen.



- Stellhebel (1) nach oben schieben. Der Gashebel (2) ist in der Stellung "Vollgas"



- Stellhebel (1) auf Stellung "I" stellen
- Gashebel (2) in Stellung "Vollgas" einrasten
- anwerfen bis der Motor läuft


Weitere Hinweise zum Starten

Der Motor springt nicht an


- prüfen, ob alle Bedienelemente richtig eingestellt sind
- prüfen, ob Kraftstoff im Tank ist, ggf. auffüllen
- prüfen, ob Zündkerzenstecker fest aufgesteckt ist

- Startvorgang wiederholen
- Einstellung des Gaszuges überprüfen – siehe Gaszegeinstellung

Der Motor geht in der Stellung für Kaltstart oder beim Beschleunigen aus

- Drehknopf der Startklappe auf  drehen – weiter anwerfen bis der Motor läuft

Der Motor startet nicht in der Stellung für Warmstart

- Drehknopf der Startklappe auf  drehen – weiter anwerfen bis der Motor läuft

Der Tank wurde restlos leergefahren

- nach dem Betanken den Balg der Kraftstoffhandpumpe mindestens 5 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist
- Drehknopf der Startklappe abhängig von der Motortemperatur einstellen
- Motor erneut starten

Betriebshinweise

Während der Arbeit

Nach längerem Vollastbetrieb den Motor noch kurze Zeit im Leerlauf laufen lassen, bis die größere Wärme durch den Kühlluftstrom abgeführt ist, damit die Bauteile am Triebwerk (Zündanlage, Vergaser) nicht durch einen Wärmestau extrem belastet werden.

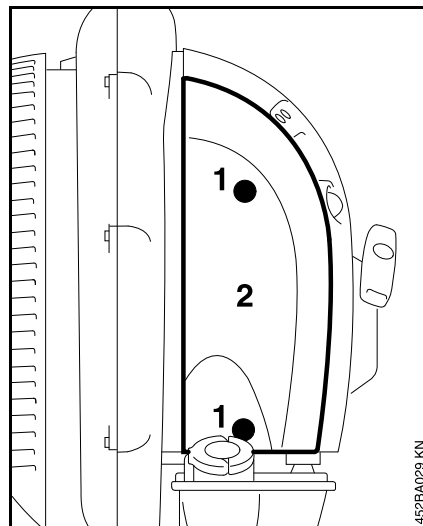
Nach der Arbeit


Bei kurzzeitigem Stillsetzen: Motor abkühlen lassen. Gerät an einem trockenen Ort, nicht in der Nähe von Zündquellen, bis zum nächsten Einsatz aufbewahren. Bei längerer Stilllegung – siehe "Gerät aufbewahren".

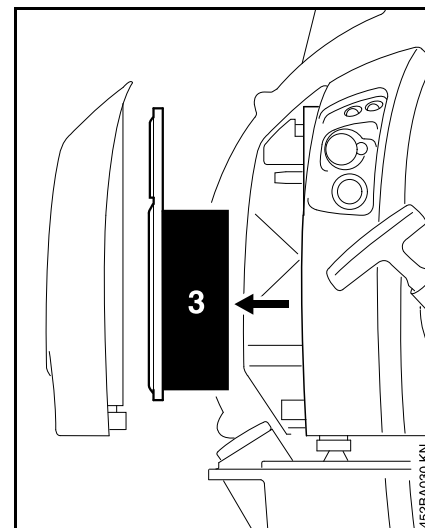
Luftfilter ersetzen

Verschmutzte Luftfilter vermindern die Motorleistung, erhöhen den Kraftstoffverbrauch und erschweren das Anwerfen.

Wenn die Motorleistung spürbar nachlässt



- Drehknopf der Startklappe auf  drehen
- Schrauben (1) lösen
- Filterdeckel (2) abnehmen

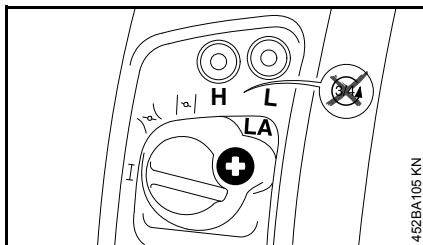


- Filter (3) abnehmen
- verschmutzten oder beschädigten Filter ersetzen
- neuen Filter in das Filtergehäuse einsetzen
- Filterdeckel aufsetzen
- Schrauben eindrehen und festziehen

Vergaser einstellen

Geräte ohne einstellbaren Vergaser

Bei einigen Ausführungsarten ist eine Vergasereinstellung nicht mehr notwendig. Diese Geräte sind an der fehlenden Einstellangabe auf der Abdeckhaube erkennbar.



Diese Geräte sind ab Werk so abgestimmt, dass dem Motor in allen Umgebungen und Betriebszuständen ein optimales Kraftstoff-Luft-Gemisch zugeführt wird.

Leerlauf einstellen

Motor bleibt im Leerlauf stehen:

- Leerlaufanschlagschraube (LA) langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft

Geräte mit einstellbarem Vergaser

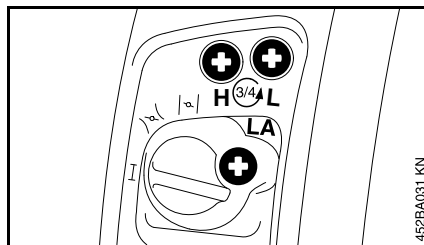
Der Vergaser ist ab Werk mit der Standardeinstellung versehen.

Diese Vergasereinstellung ist so abgestimmt, dass dem Motor in allen Betriebszuständen ein optimales Kraftstoff-Luft-Gemisch zugeführt wird.

Bei diesem Vergaser können Korrekturen an der Hauptstellschraube und Leerlaufstellschraube nur in engen Grenzen vorgenommen werden.

Standardeinstellung

- Motor abstellen
- Luftfilter prüfen – falls erforderlich reinigen oder ersetzen
- Einstellung des Gaszuges prüfen – bei Bedarf einstellen – siehe "Gaszug einstellen"
- Funkenschutzgitter (nur länderabhängig vorhanden) im Schalldämpfer kontrollieren – falls erforderlich reinigen oder ersetzen



- beide Einstellschrauben gegen den Uhrzeigersinn gefühlvoll bis zum Anschlag drehen:
- Hauptstellschraube (H) ist 3/4 Umdrehung geöffnet
- Leerlaufstellschraube (L) ist 3/4 Umdrehung geöffnet

Leerlauf einstellen

- Standardeinstellung vornehmen
- Motor starten und warmlaufen lassen

Motor bleibt im Leerlauf stehen

- Leerlaufanschlagschraube (LA) langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft

Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig, Motor geht trotz Korrektur der LA-Einstellung aus, schlechte Beschleunigung

Die Leerlaufeinstellung ist zu mager.

- Leerlaufstellschraube (L) gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor regelmäßig läuft und gut beschleunigt – max. bis zum Anschlag

Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig

Die Leerlaufeinstellung ist zu fett.

- Leerlaufstellschraube (L) im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor regelmäßig läuft und noch gut beschleunigt – max. bis zum Anschlag

Nach jeder Korrektur an der Leerlaufstellschraube (L) ist meistens auch eine Veränderung an der Leerlaufanschlagschraube (LA) nötig.

Korrektur der Vergasereinstellung bei Einsätzen in großer Höhe

Läuft der Motor nicht zufriedenstellend, kann eine geringfügige Korrektur notwendig sein:

- Standardeinstellung vornehmen
- Motor warmlaufen lassen
- Hauptstellschraube (H) geringfügig im Uhrzeigersinn (magerer) drehen – max. bis zum Anschlag

HINWEIS

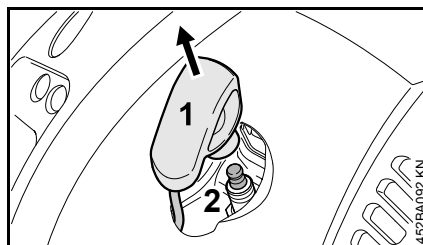
Nach der Rückkehr aus großer Höhe die Vergasereinstellung wieder auf Standardeinstellung zurücksetzen.

Bei zu magerer Einstellung besteht Gefahr von Triebwerkschäden durch Schmierstoffmangel und Überhitzung!

Zündkerze

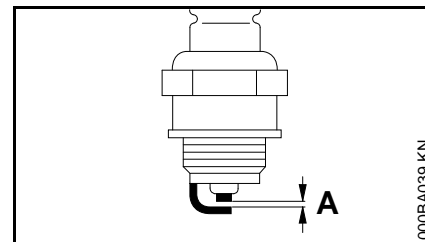
- bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen
- nach ca. 100 Betriebsstunden die Zündkerze ersetzen – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entstörte Zündkerzen verwenden – siehe "Technische Daten"

Zündkerze ausbauen



- Zündkerzenstecker (1) abziehen
- Zündkerze (2) herausdrehen

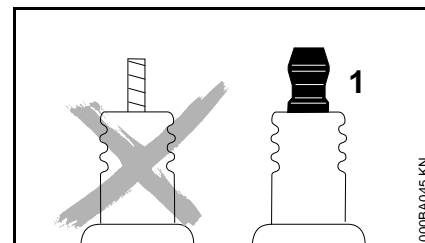
Zündkerze prüfen



- verschmutzte Zündkerze reinigen
- Elektrodenabstand (A) prüfen und falls notwendig nachstellen, Wert für Abstand – siehe "Technische Daten"
- Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen

Mögliche Ursachen sind:

- zu viel Motoröl im Kraftstoff
- verschmutzter Luftfilter
- ungünstige Betriebsbedingungen



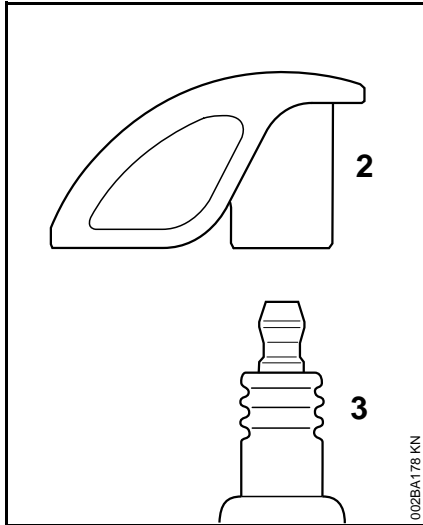
WARNUNG

Bei nicht festgezogener oder fehlender Anschlussmutter (1) können Funken entstehen. Falls in leicht brennbarer oder explosiver Umgebung gearbeitet wird, können Brände oder Explosionen

entstehen. Personen können schwer verletzt werden oder Sachschaden kann entstehen.

- entstörte Zündkerzen mit fester Anschlussmutter verwenden

Zündkerze einbauen



- Zündkerze (3) einschrauben und Kerzenstecker (2) auf die Zündkerze (3) fest aufdrücken

Gerät aufbewahren

Bei Betriebspausen ab ca. 3 Monaten

- den Kraftstofftank an einem gut belüfteten Ort entleeren und reinigen
- Kraftstoff vorschriften- und umweltgerecht entsorgen
- den Vergaser leerfahren – andernfalls können die Membranen im Vergaser verkleben
- das Gerät gründlich säubern, besonders Zylinderrippen und Luftfilter
- das Gerät an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren. Vor unbefugter Benutzung (z. B. durch Kinder) schützen

Prüfung und Wartung durch den Fachhändler

Kraftstoff-Saugkopf im Tank

- Saugkopf im Kraftstofftank jährlich wechseln lassen

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

Wartungs- und Pflegehinweise

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitseende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X		X						
	reinigen		X							
Bedienungsgriff	Funktionsprüfung	X		X						
Luftfilter	ersetzen							X		
Kraftstoffhandpumpe	prüfen	X								
	instandsetzen durch Fachhändler ¹⁾								X	
Filter im Kraftstofftank	prüfen durch Fachhändler ¹⁾							X		
	Filter ersetzen durch Fachhändler ¹⁾						X			X
Kraftstofftank	reinigen					X				
Vergaser	Leerlauf prüfen	X		X						
	Leerlauf nachregulieren									X
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen							X		
	alle 100 Betriebsstunden ersetzen									
Ansaugöffnung für Kühlluft	Sichtprüfung		X							
	reinigen				X					
Ventilspiel	prüfen, ggf. einstellen nach 139 Betriebsstunden durch Fachhändler ¹⁾									X
Brennraum	entkoken nach 139 Betriebsstunden, danach alle 150 Stunden durch Fachhändler ¹⁾									X
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben)	nachziehen									X
Antivibrationselemente	prüfen	X								
	ersetzen durch Fachhändler ¹⁾							X	X	
Schutzgitter der Blasluf-Ansaugung	prüfen	X		X						
	reinigen									X

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Bodenplatte ²⁾	prüfen	X		X						
	reinigen									X
Gaszug	einstellen									X
Sicherheitsaufkleber	ersetzen								X	

1) STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

2) BR 600

Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Gerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Gerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Änderungen am Produkt
- die Verwendung von Werkzeugen oder Zubehör, die nicht für das Gerät zulässig, geeignet oder die qualitativ minderwertig sind
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes
- Einsatz des Gerätes bei Sport- oder Wettbewerbs-Veranstaltungen
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Gerätes mit defekten Bauteilen

Wartungsarbeiten

Alle im Kapitel "Wartungs- und Pflegehinweise" aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden können, ist damit ein Fachhändler zu beauftragen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Werden diese Arbeiten versäumt oder unsachgemäß ausgeführt, können Schäden entstehen, die der Benutzer selbst zu verantworten hat. Dazu gehören u. a.:

- Schäden am Triebwerk infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung (z. B. Luft- und Kraftstofffilter), falscher Vergaser-Einstellung oder unzureichender Reinigung der Kühlluftführung (Ansaugschlitze, Zylinderrippen)
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung
- Schäden am Gerät infolge Verwendung qualitativ minderwertiger Ersatzteile

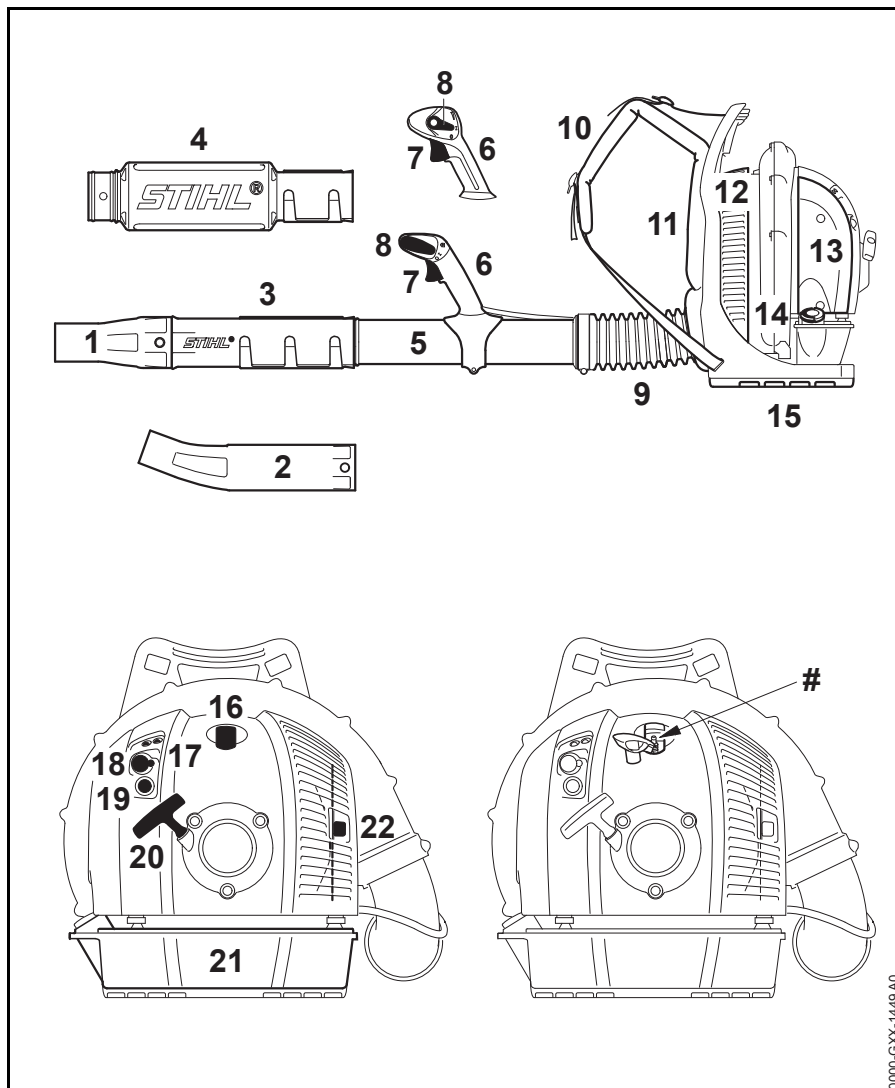
Verschleißteile

Manche Teile des Motorgerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden. Dazu gehören u. a.:

- Filter (für Luft, Kraftstoff)
- Anwerfvorrichtung

- Zündkerze
- Dämpfungselemente des Antivibrations-Systems

Wichtige Bauteile



- 1 Düse gerade¹⁾
- 2 Düse gebogen¹⁾
- 3 Blasrohr BR 550 / 600
- 4 Blasrohr BR 500
- 5 Blasrohr BR 500 / 550 / 600
- 6 Bedienungshandgriff
- 7 Gashebel
- 8 Stellhebel
- 9 Faltenschlauch
- 10 Traggurt
- 11 Rückenplatte
- 12 Schutzgitter
- 13 Luftfilter
- 14 Tankverschluss
- 15 Bodenplatte²⁾
- 16 Zündleistungsstecker
- 17 Vergasereinstellschrauben
- 18 Drehknopf der Startklappe
- 19 Kraftstoffhandpumpe
- 20 Anwerfgriff
- 21 Kraftstofftank
- 22 Schalldämpfer
- # Maschinenummer

1) nur länderabhängig vorhanden

2) BR 600

Technische Daten

Triebwerk

STIHL 4-MIX Motor

Hubraum:	64,8 cm ³
Zylinderbohrung:	50 mm
Kolbenhub:	33 mm
Leerlaufdrehzahl:	2500 1/min

Zündanlage

Elektronisch gesteuerter Magnetzündler

Zündkerze	NGK CMR 6 H, (entstört): BOSCH USR 4AC
Elektrodenabstand:	0,5 mm

Kraftstoffsystem

Lageunempfindlicher Membranvergaser mit integrierter Kraftstoffpumpe

Kraftstofftankinhalt: 1400 cm³ (1,4 l)

Blasleistung

Blaskraft:	
BR 500:	22 N
BR 550:	27 N
BR 600:	32 N
Luftgeschwindigkeit:	
BR 500:	77 m/s
BR 550:	94 m/s
BR 600:	89 m/s

Luftdurchsatz:

BR 500:	925 m ³ /h
BR 550:	930 m ³ /h
BR 600:	1150 m ³ /h

maximale Luftgeschwindigkeit:

BR 500:	93 m/s
BR 550:	113 m/s
BR 600:	106 m/s

Maximaler Luftdurchsatz (ohne Blasanlage):

BR 500:	1090 m ³ /h
BR 550:	1210 m ³ /h
BR 600:	1400 m ³ /h

Gewicht

unbetankt:

BR 500:	10,1 kg
BR 550:	9,9 kg
BR 600:	9,8 kg
BR 600 mit Bodenplatte:	10,2 kg

Schall- und Vibrationswerte

Zur Ermittlung der Schall- und Vibrationswerte werden Leerlauf und nominelle Höchstdrehzahl im Verhältnis 1:6 berücksichtigt.

Weiterführende Angaben zur Erfüllung der Arbeitgeberrichtlinie Vibration 2002/44/EG siehe www.stihl.com/vib/.

Schalldruckpegel L_{peq} nach DIN EN 22868:2011

BR 500:	90 dB(A)
BR 550:	98 dB(A)
BR 600:	100 dB(A)

Schalleistungspegel L_{weq} nach DIN EN 22868:2011

BR 500:	100 dB(A)
BR 550:	107 dB(A)
BR 600:	107 dB(A)

Vibrationswert $a_{hv,eq}$ nach ISO 22867

Standardausführung

	Handgriff rechts
BR 500:	1,4 m/s ²
BR 550:	1,6 m/s ²
BR 600:	1,8 m/s ²

Für den Schalldruckpegel und den Schalleistungspegel beträgt der K-Faktor nach RL 2006/42/EG = 2,5 dB(A); für den Vibrationswert beträgt der K-Faktor nach RL 2006/42/EG = 2,0 m/s².

REACH

REACH bezeichnet eine EG Verordnung zur Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien.

Informationen zur Erfüllung der REACH Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 siehe www.stihl.com/reach

Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur Fachhändler ausführen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

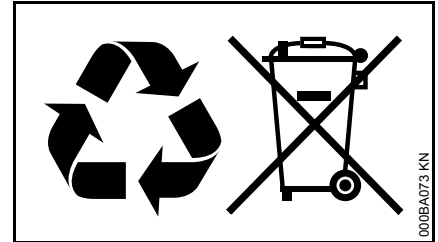
Bei Reparaturen nur Ersatzteile einbauen, die von STIHL für dieses Gerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden.

STIHL Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL Ersatzteilnummer, am Schriftzug **STIHL**® und gegebenenfalls am STIHL Ersatzteilkennzeichen **GI** (auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen).

Entsorgung

Bei der Entsorgung die länderspezifischen Entsorgungsvorschriften beachten.



STIHL Produkte gehören nicht in den Hausmüll. STIHL Produkt, Akkumulator, Zubehör und Verpackung einer umweltfreundlichen Wiederverwertung zuführen.

Aktuelle Informationen zur Entsorgung sind beim STIHL Fachhändler erhältlich.

EU-Konformitätserklärung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

Deutschland

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass

Bauart: Blasgerät

Fabrikmarke: STIHL

Typ: BR 500

BR 550

BR 600

Serienidentifizierung: 4282

Hubraum: 64,8 cm³

den einschlägigen Bestimmungen der Richtlinien 2006/42/EG, 2014/30/EU und 2000/14/EG entspricht und in Übereinstimmung mit den jeweils zum Produktionsdatum gültigen Versionen der folgenden Normen entwickelt und gefertigt worden ist:

EN ISO 12100, EN 15503, EN 55012, EN 61000-6-1

Zur Ermittlung des gemessenen und des garantierten Schalleistungspegels wurde nach Richtlinie 2000/14/EG, Anhang V, unter Anwendung der Norm ISO 11094 verfahren.

Gemessener Schalleistungspegel

BR 500: 100 dB(A)

BR 550: 108 dB(A)

BR 600: 108 dB(A)

Garantierter Schalleistungspegel

BR 500: 102 dB(A)

BR 550: 110 dB(A)

BR 600: 110 dB(A)

Aufbewahrung der Technischen Unterlagen:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

Das Baujahr und die Maschinenummer sind auf dem Gerät angegeben.

Waiblingen, 28.10.2016

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

i. V.



Thomas Elsner

Leiter Produktmanagement und Services



Anschriften

STIHL Hauptverwaltung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
71307 Waiblingen

STIHL Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon: +49 6071 3055358

ÖSTERREICH

STIHL Ges.m.b.H.
Fachmarktstraße 7
2334 Vösendorf
Telefon: +43 1 86596370

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG
Isenrietstraße 4
8617 Mönchaltorf
Telefon: +41 44 9493030

TSCHECHISCHE REPUBLIK

Andreas STIHL, spol. s r.o.
Chrlická 753
664 42 Modřice

STIHL Importeure

BOSNIEN-HERZEGOWINA

UNIKOMERC d. o. o.
Bišće polje bb
88000 Mostar
Telefon: +387 36 352560
Fax: +387 36 350536

KROATIEN

UNIKOMERC - UVOZ d.o.o.

Sjedište:
Amruševa 10, 10000 Zagreb

Prodaja:
Ulica Kneza Ljudevita Posavskog 56,
10410 Velika Gorica

Telefon: +385 1 6370010
Fax: +385 1 6221569

TÜRKEI

SADAL TARIM MAKİNALARI DIŞ
TİCARET A.Ş.
Alsancak Sokak, No:10 I-6 Özel Parsel
34956 Tuzla, İstanbul
Telefon: +90 216 394 00 40
Fax: +90 216 394 00 44

Table des matières

Indications concernant la présente Notice d'emploi	32
Prescriptions de sécurité et techniques de travail	32
Assemblage	38
Réglage du câble de commande des gaz	41
Utilisation du harnais	41
Carburant	42
Ravitaillement en carburant	43
Utilisation en hiver	46
Avant la mise en route – pour information	47
Mise en route / arrêt du moteur	48
Instructions de service	50
Remplacement du filtre à air	51
Réglage du carburateur	51
Bougie	53
Rangement	54
Contrôle et maintenance par le revendeur spécialisé	55
Instructions pour la maintenance et l'entretien	56
Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries	58
Principales pièces	59
Caractéristiques techniques	60
Instructions pour les réparations	61
Mise au rebut	61
Déclaration de conformité UE	62

Chère cliente, cher client,

nous vous félicitons d'avoir choisi un produit de qualité de la société STIHL.

Ce produit a été fabriqué avec les procédés les plus modernes et les méthodes de surveillance de qualité les plus avancées. Nous mettons tout en œuvre pour que cette machine vous assure les meilleurs services, de telle sorte que vous puissiez en être parfaitement satisfait.

Pour toute question concernant cette machine, veuillez vous adresser à votre revendeur ou directement à l'importateur de votre pays.



Dr. Nikolas Stihl

STIHL®

BR 500, BR 550, BR 600

La présente Notice d'emploi est protégée par des droits d'auteur. Tous droits réservés, en particulier tout droit de copie, de traduction et de traitement avec des systèmes électroniques quelconques.

Indications concernant la présente Notice d'emploi

Pictogrammes

Les pictogrammes appliqués sur la machine sont expliqués dans la présente Notice d'emploi.

Suivant la machine et son équipement spécifique, les pictogrammes suivants peuvent y être appliqués.



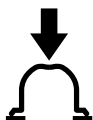
Carburant ; mélange d'essence et d'huile moteur



Préchauffage de l'air aspiré : utilisation en hiver



Préchauffage de l'air aspiré : utilisation en été



Actionner la pompe d'amorçage manuelle

Repérage des différents types de textes

AVERTISSEMENT

Avertissement contre un risque d'accident et de blessure ainsi que de graves dégâts matériels.

AVIS

Avertissement contre un risque de détérioration de la machine ou de certains composants.

Développement technique

La philosophie de STIHL consiste à poursuivre le développement continu de toutes ses machines et de tous ses dispositifs ; c'est pourquoi nous devons nous réserver tout droit de modification de nos produits, en ce qui concerne la forme, la technique et les équipements.

On ne pourra donc en aucun cas se prévaloir des indications et illustrations de la présente Notice d'emploi à l'appui de revendications quelconques.

Prescriptions de sécurité et techniques de travail



Pour travailler avec une machine, il est nécessaire de respecter des prescriptions de sécurité particulières.



Avant la première mise en service, lire attentivement et intégralement la présente Notice d'emploi. La conserver précieusement pour pouvoir la relire lors d'une utilisation ultérieure. Un utilisateur qui ne respecte pas les instructions de la Notice d'emploi risque de causer un accident grave, voire mortel.

Respecter les prescriptions de sécurité nationales spécifiques publiées par ex. par les caisses professionnelles d'assurances mutuelles, caisses de sécurité sociale, services pour la protection du travail et autres organismes compétents.

Une personne qui travaille pour la première fois avec cette machine doit demander au vendeur ou à une personne compétente de lui montrer comment l'utiliser en toute sécurité – ou participer à un stage de formation.

Les jeunes encore mineurs ne sont pas autorisés à travailler avec cette machine – une seule exception est permise pour des apprentis de plus de 16 ans travaillant sous surveillance.

Veiller à ce que des spectateurs éventuels, en particulier des enfants, ou des animaux restent à une distance suffisante.

Lorsque la machine n'est pas utilisée, il faut la ranger de telle sorte qu'elle ne présente pas de risque pour d'autres personnes. Assurer la machine de telle sorte qu'elle ne puisse pas être utilisée sans autorisation.

L'utilisateur est responsable des blessures qui pourraient être infligées à d'autres personnes, de même que des dégâts matériels causés.

Ne prêter ou louer la machine qu'à des personnes familiarisées avec ce modèle et sa manipulation – toujours y joindre la Notice d'emploi.

Le cas échéant, tenir compte des prescriptions nationales et des réglementations locales qui précisent les créneaux horaires à respecter pour le travail avec des machines bruyantes.

Il est interdit d'utiliser la machine si ses composants ne sont pas tous dans un état impeccable.

Pour le nettoyage de cette machine, ne pas utiliser un nettoyeur haute pression. Le puissant jet d'eau risquerait d'endommager certaines pièces de la machine.

Accessoires et pièces de rechange

Monter exclusivement des pièces ou accessoires autorisés par STIHL pour cette machine ou des pièces similaires du point de vue technique. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé. Utiliser exclusivement des pièces ou

accessoires de haute qualité. En ne respectant pas ces prescriptions, on risquerait de causer un accident ou d'endommager la machine.

STIHL recommande d'utiliser des pièces et accessoires d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour ce produit, et pour satisfaire aux exigences de l'utilisateur.

N'apporter aucune modification à cette machine – cela risquerait d'en compromettre la sécurité. STIHL décline toute responsabilité pour des blessures ou des dégâts matériels occasionnés en cas d'utilisation d'équipements rapportés non autorisés.

Aptitudes personnelles

L'utilisateur de la machine doit être reposé, en bonne santé et en bonne condition physique.

Une personne à laquelle il est interdit d'effectuer des travaux fatigants – pour des questions de santé – devrait consulter un médecin et lui demander si elle peut travailler avec un dispositif à moteur.

Uniquement pour les personnes qui portent un stimulateur cardiaque : le système d'allumage de cette machine engendre un champ électromagnétique de très faible intensité. Une influence sur certains types de stimulateurs cardiaques ne peut pas être totalement exclue. Afin d'écartier tout risque pour la santé, STIHL recommande aux personnes portant un stimulateur cardiaque de consulter leur médecin traitant et le fabricant du stimulateur cardiaque.

Il est interdit de travailler avec la machine après avoir consommé de l'alcool ou de la drogue ou bien après avoir pris des médicaments qui risquent de limiter la capacité de réaction.

Utilisation conforme à la destination

Le souffleur convient pour balayer les feuilles mortes, l'herbe, les papiers etc. par ex. sur les parkings, dans les jardins, dans les stades ou dans la cour d'une propriété. Il convient aussi pour chasser les feuilles mortes etc. des sentiers de forêt.

Ne pas balayer des matières nocives.

L'utilisation de cette machine pour d'autres travaux est interdite et risquerait de provoquer des accidents ou d'endommager la machine. N'apporter aucune modification à ce produit – cela aussi pourrait l'endommager ou causer des accidents.

Vêtements et équipement

Porter des vêtements et équipements de protection réglementaires.



Les vêtements doivent être fonctionnels et garantir une liberté de mouvement totale. Porter des vêtements bien ajustés, une combinaison, mais pas une blouse de travail.



Ne porter ni châle, cravate ou bijoux, ni vêtements munis de cordelettes, rubans, lacets etc. non attachés qui risqueraient de pénétrer dans la prise d'air, sur le côté et le dessous de la machine. Les personnes aux cheveux longs doivent les nouer et les assurer (foulard, casquette, casque etc.).

Porter des chaussures robustes avec semelle crantée antidérapante.



AVERTISSEMENT



Étant donné le risque de blessure des yeux, il faut impérativement porter des lunettes de protection couvrant étroitement les yeux, conformément à la norme EN 166. Veiller à ce que les lunettes soient parfaitement ajustées.

Porter un dispositif antibruit « individuel » – par ex. des capsules protégée-oreilles.

STIHL propose une gamme complète d'équipements pour la protection individuelle.

Transport

Toujours arrêter le moteur.

Pour le transport dans un véhicule :

- Assurer la machine de telle sorte qu'elle ne risque pas de se renverser, d'être endommagée ou de perdre du carburant.

Ravitaillement



L'essence est un carburant extrêmement inflammable – rester à une distance suffisante de toute flamme ou source d'inflammation – ne pas renverser du carburant – ne pas fumer.

Arrêter le moteur avant de refaire le plein.

Ne pas refaire le plein tant que le moteur est très chaud – du carburant peut déborder – **risque d'incendie !**

Avant de refaire le plein de carburant, poser la machine par terre. Refaire le plein uniquement lorsque la machine repose sur le sol.

Ouvrir prudemment le bouchon du réservoir à carburant, afin que la surpression interne s'échappe lentement et que du carburant ne soit pas éjecté.

Faire le plein exclusivement à un endroit bien aéré. Si l'on a renversé du carburant, essuyer immédiatement la machine. Ne pas se renverser du carburant sur les vêtements – le cas échéant, se changer immédiatement.



S'assurer qu'il n'y a pas de fuites ! Si l'on constate une fuite de carburant, ne pas mettre le moteur en marche – **danger de mort par suite de brûlures !**

Bouchon de réservoir à visser



Après le ravitaillement, le bouchon de réservoir à visser doit être serré le plus fermement possible.

Cela réduit le risque de desserrage du bouchon du réservoir sous l'effet des vibrations du moteur, et de fuite de carburant.

Avant la mise en route

S'assurer que la machine se trouve en parfait état pour garantir un fonctionnement en toute sécurité – conformément aux indications des chapitres correspondants de la Notice d'emploi :

- Contrôler l'étanchéité du système d'alimentation en carburant, en examinant tout particulièrement les pièces visibles telles que le bouchon du réservoir, les raccords de flexibles, la pompe d'amorçage manuelle (seulement sur les machines munies d'une pompe d'amorçage manuelle). Ne pas démarrer le moteur en cas de manque d'étanchéité ou

d'endommagement – **risque d'incendie !** Avant de remettre la machine en service, la faire contrôler par le revendeur spécialisé.

- La gâchette d'accélérateur doit pouvoir être actionnée facilement – et elle doit revenir d'elle-même en position de ralenti.
- Le levier de réglage doit pouvoir être facilement amené dans la position **STOP** ou **0**.
- Le dispositif de soufflage doit être monté conformément aux prescriptions.
- Les poignées doivent être propres et sèches, sans huile ni autres salissures – un point très important pour que l'on puisse manier la machine en toute sécurité.
- Contrôler le serrage du contact de câble d'allumage sur la bougie – un contact desserré peut provoquer un jaillissement d'étincelles risquant d'enflammer le mélange carburé qui aurait pu s'échapper – **risque d'incendie !**
- N'apporter aucune modification aux dispositifs de commande et de sécurité.
- Contrôler l'état du carter de turbine.
- Contrôler l'état des sangles et du harnais – remplacer les sangles endommagées ou usées.

Une usure du carter de turbine (fissuration, ébréchures) peut entraîner un risque de blessures causées par la projection de corps étrangers. En cas d'endommagement du carter de turbine,

consulter le revendeur spécialisé – STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL.

Il est interdit d'utiliser la machine si elle ne se trouve pas en parfait état de fonctionnement – **risque d'accident !**

Pour parer à toute éventualité : s'entraîner afin de savoir se dégager rapidement de la machine – ouvrir la boucle de la ceinture abdominale, détendre les sangles et poser la machine sur le sol.

Mise en route du moteur

Aller au moins à 3 mètres du lieu où l'on a fait le plein et ne pas lancer le moteur dans un local fermé.

La machine doit être maniée par une seule personne – ne pas tolérer la présence d'autres personnes dans la zone de travail – pas même à la mise en marche.

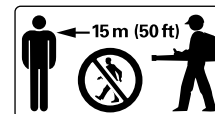
Ne pas lancer le moteur en tenant la machine à bout de bras – pour la mise en route du moteur, procéder comme décrit dans la Notice d'emploi.

Il faut impérativement se tenir bien d'aplomb sur une aire stable et plane, et tenir fermement la machine.

Après la mise en route du moteur, des objets (par ex. des cailloux) peuvent être aspirés et projetés au loin par le flux d'air de plus en plus puissant.

Au cours du travail

En cas d'urgence ou de danger imminent, arrêter immédiatement le moteur – placer le levier de réglage sur la position **STOP** ou **0**.



À part l'utilisateur, personne ne doit se trouver dans un rayon de 15 m de la machine en marche – **risque de blessure par des objets projetés !**

Respecter également cette distance par ex. par rapport à des véhicules garés, vitres etc. – **pour éviter de causer des dégâts matériels !**



Ne jamais souffler en direction de personnes ou d'animaux – la machine peut soulever de petits objets et les projeter à grande vitesse – **risque d'accident !**

Au balayage avec le souffleur (aussi bien dans la nature que dans les jardins), faire attention aux petits animaux et ne pas les mettre en danger.

Ne jamais laisser la machine en marche sans surveillance.

Faire particulièrement attention sur un sol glissant, mouillé, couvert de neige ou de verglas – de même qu'en travaillant à flanc de coteau ou sur un terrain inégal etc. –

risque de dérapage !

Faire attention aux obstacles : souches d'arbres, racines, fossés ou objets quelconques qui pourraient se trouver sur le sol – **pour ne pas risquer de trébucher !**

Ne jamais travailler sur une échelle ou sur un échafaudage instable.

En travaillant avec des protège-oreilles, il faut faire tout particulièrement attention – des bruits signalant un danger (cris, signaux sonores etc.) sont moins bien perceptibles.

Travailler calmement, de manière bien réfléchie – seulement dans de bonnes conditions de visibilité et d'éclairage. Prendre les précautions utiles pour exclure le risque de blesser d'autres personnes.

Faire des pauses à temps pour ne pas risquer d'atteindre un état de fatigue ou d'épuisement qui pourrait **entraîner un accident !**



Dès que le moteur est en marche, il dégage des **gaz d'échappement toxiques**. Ces gaz peuvent être inodores et invisibles, et renfermer des hydrocarbures imbrûlés et du benzène. Ne jamais travailler avec cette machine dans des locaux fermés ou mal aérés – pas non plus si le moteur est équipé d'un catalyseur.

En travaillant dans des fossés, des dépressions de terrain ou des espaces restreints, toujours prendre soin d'assurer une ventilation suffisante – **danger de mort par intoxication !**

En cas de nausée, de maux de tête, de troubles de la vue (par ex. rétrécissement du champ de vision) ou de l'ouïe, de vertige ou de manque de concentration croissant, arrêter immédiatement le travail – ces symptômes peuvent, entre autres, provenir d'une trop forte concentration de gaz d'échappement dans l'air ambiant – **risque d'accident !**

Ne pas fumer en travaillant ou à proximité de la machine – **risque d'incendie !** Des vapeurs d'essence inflammables peuvent s'échapper du système d'alimentation en carburant.

En cas de dégagement de poussière, toujours porter un masque antipoussière.

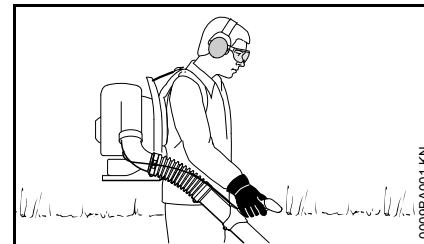
Éviter les émissions de bruits et de gaz d'échappement inutiles. Ne pas laisser le moteur en marche lorsque la machine n'est pas utilisée – accélérer seulement pour travailler.

Après le travail, poser la machine sur une surface plane, ininflammable. Ne pas la poser à proximité de matières aisément inflammables (par ex. copeaux de bois, morceaux d'écorce, herbe sèche, carburant) – **risque d'incendie !**

Si la machine a été soumise à des sollicitations sortant du cadre de l'utilisation normale (par ex. si elle a été soumise à des efforts violents, en cas de choc ou de chute), avant de la remettre en marche, il faut impérativement s'assurer qu'elle se trouve en parfait état de fonctionnement – voir également « Avant la mise en route du moteur ». Contrôler tout particulièrement l'étanchéité du système de carburant et la fiabilité des dispositifs de sécurité. Il

ne faut en aucun cas continuer d'utiliser la machine si elle ne se trouve pas dans l'état impeccable requis pour garantir son fonctionnement en toute sécurité. En cas de doute, consulter le revendeur spécialisé.

Utilisation du souffleur



La machine se porte sur le dos. La main droite tient la poignée de commande et guide ainsi le tube de soufflage.

Toujours travailler en avançant lentement – toujours surveiller la zone de sortie d'air du tube de soufflage – ne pas marcher à reculons – **pour ne pas risquer de trébucher !**

Arrêter le moteur avant de se décharger de la machine portée sur le dos.

Technique de travail

Afin de réduire la durée du soufflage, utiliser un râteau ou un balai pour détacher les détritrus avant de les balayer avec le souffleur.

Technique de travail recommandée pour réduire le soulèvement de détritrus dans l'air et la pollution :

- le cas échéant, humecter la surface à balayer pour éviter un dégagement de poussière excessif ;
- ne pas diriger les saletés sur des personnes, des animaux domestiques ou bien des fenêtres ouvertes ou des voitures qui viennent d'être lavées. Balayer les saletés avec précaution, de telle sorte qu'elles ne présentent pas de risque pour autrui ;
- après avoir balayé avec le souffleur, ramasser les saletés et les mettre à la poubelle ; ne pas les souffler chez les voisins.

Technique de travail recommandée pour réduire le bruit :

- utiliser les dispositifs à moteur seulement à des heures raisonnables – éviter de travailler tôt le matin, tard le soir ou à l'heure de la sieste pour ne pas risquer de

déranger les voisins. Tenir compte des réglementations locales qui précisent les créneaux horaires à respecter pour le travail avec des dispositifs à moteur bruyants ;

- faire tourner les moteurs des souffleurs au régime le plus bas possible, juste suffisant pour l'exécution du travail prévu ;
- avant de l'utiliser, vérifier le souffleur, en particulier le silencieux, la prise d'air et le filtre à air.

Vibrations

Au bout d'une assez longue durée d'utilisation du dispositif, les vibrations peuvent provoquer une perturbation de l'irrigation sanguine des mains (« maladie des doigts blancs »).

Il n'est pas possible de fixer une durée d'utilisation valable d'une manière générale, car l'effet des vibrations dépend de plusieurs facteurs.

Les précautions suivantes permettent de prolonger la durée d'utilisation :

- garder les mains au chaud (porter des gants chauds) ;
- faire des pauses.

Les facteurs suivants raccourcissent la durée d'utilisation :

- tendance personnelle à souffrir d'une mauvaise irrigation sanguine (symptômes : doigts souvent froids, fourmillements) ;
- utilisation du dispositif à de basses températures ambiantes ;
- effort exercé sur les poignées (une prise très ferme gêne l'irrigation sanguine).

Si l'on utilise régulièrement le dispositif à moteur pendant de longues périodes et que les symptômes indiqués ci-avant (par ex. fourmillements dans les doigts) se manifestent à plusieurs reprises, il est recommandé de se faire ausculter par un médecin.

Maintenance et réparations

Le dispositif à moteur doit faire l'objet d'une maintenance régulière. Effectuer exclusivement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la Notice d'emploi. Faire exécuter toutes les autres opérations par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir et le

dispositif risquerait d'être endommagé. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour ce dispositif, et pour répondre aux exigences de l'utilisateur.

Pour la réparation, la maintenance et le nettoyage, toujours **arrêter le moteur – risque de blessure !** – Exception : réglage du carburateur et du ralenti.

Lorsque le câble d'allumage est débranché de la bougie ou que la bougie est dévissée, ne pas faire tourner le moteur avec le lanceur – **risque d'incendie** par suite d'un jaillissement d'étincelles d'allumage à l'extérieur du cylindre !

Ne pas procéder à la maintenance du dispositif à moteur à proximité d'un feu et ne pas non plus ranger le dispositif à moteur à proximité d'un feu.

Contrôler régulièrement l'étanchéité du bouchon du réservoir à carburant.

Utiliser exclusivement une bougie autorisée par STIHL – voir « Caractéristiques techniques » – et dans un état impeccable.

Vérifier le câble d'allumage (isolement dans un état impeccable, bon serrage du raccord).

S'assurer que le silencieux est dans un état impeccable.

Ne pas travailler avec la machine si le silencieux est endommagé ou manqué – **risque d'incendie ! – Lésions de l'ouïe !**

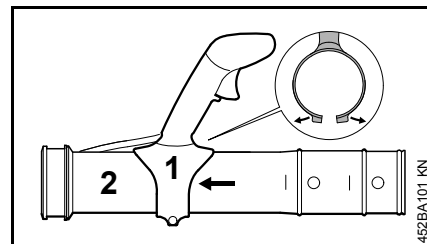
Ne pas toucher au silencieux très chaud – **risque de brûlure !**

L'état des éléments antivibratoires AV a une influence sur les caractéristiques du point de vue vibrations – c'est pourquoi il faut régulièrement contrôler les éléments AV.

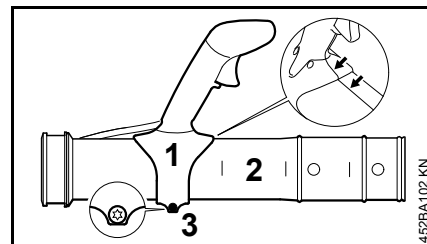
Avant d'essayer d'éliminer tout dérangement, arrêter le moteur.

Assemblage

Montage de la poignée de commande



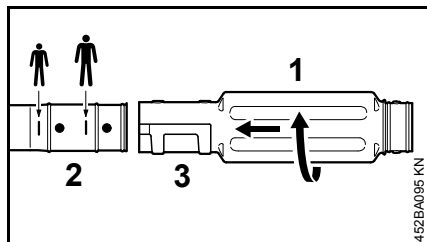
- Écarter les deux parties du collier ;
- glisser la poignée de commande (1) sur le tube de soufflage (2) ;



- ajuster la poignée de commande (1) sur la soudure du tube – comme montré sur l'illustration ;
- fixer la poignée de commande (1) avec la vis (3) de telle sorte qu'elle puisse encore coulisser sur le tube de soufflage (2).

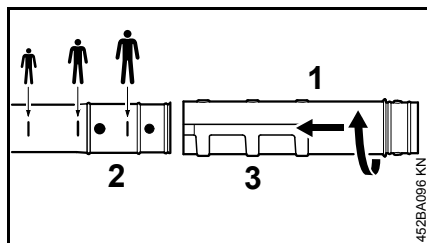
Montage des tubes de soufflage

BR 500



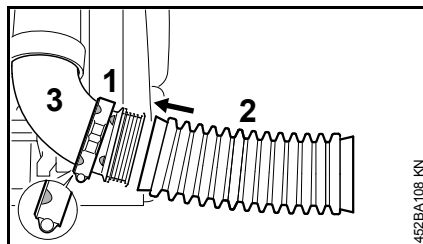
- Suivant la taille de l'utilisateur : glisser le tube de soufflage (1) sur le tube de soufflage (2), jusqu'à la marque adéquate ;
- tourner le tube de soufflage (1) dans le sens de la flèche et le faire encliqueter dans la rainure (3) correspondante.

BR 550, BR 600

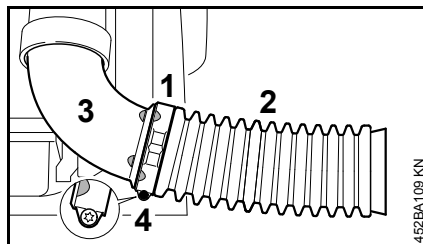


- Suivant la taille de l'utilisateur : glisser le tube de soufflage (1) sur le tube de soufflage (2), jusqu'à la marque adéquate ;
- tourner le tube de soufflage (1) dans le sens de la flèche et le faire encliqueter dans la rainure (3) correspondante.

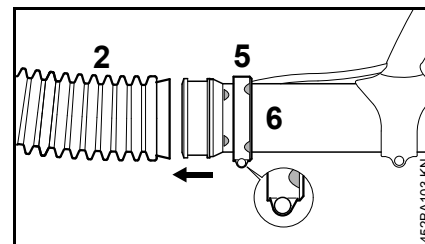
Montage des colliers et du tuyau souple



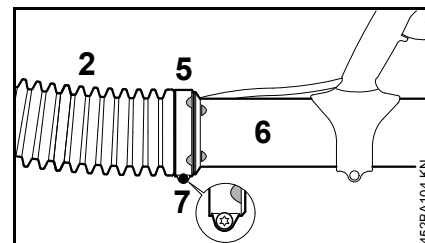
- Glisser le collier (1) (avec rainure pour fixation du câble de commande des gaz) sur le coude (3) avec les marques de positionnement orientées vers la gauche ;
- glisser le tuyau souple (2) sur le coude (3) ;



- glisser le collier (1) sur le tuyau souple (2) ;
- faire coïncider les marques de positionnement du collier (1) et du coude (3) – l'œillet prévu pour la vis doit être orienté vers le bas ;
- fixer le collier (1) avec la vis (4) ;

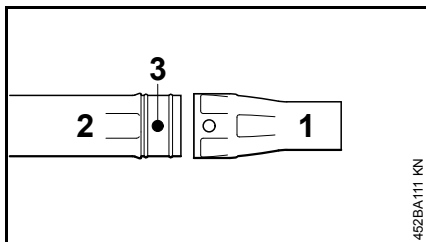


- glisser le collier (5) (sans rainure pour fixation du câble de commande des gaz) sur le tube de soufflage (6) avec les marques de positionnement orientées vers la droite ;
- glisser le tube de soufflage (6) dans le tuyau souple (2) ;



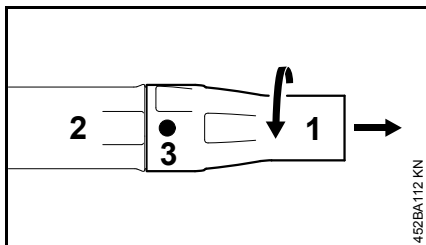
- glisser le collier (5) sur le tuyau souple (2) ;
- ajuster le collier (5) et le tube de soufflage (6) – comme montré sur l'illustration ;
- fixer le collier (5) avec la vis (7).

Montage de la buse



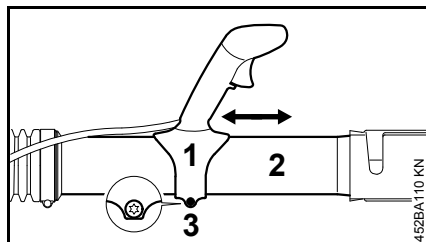
- Glisser la buse (1) sur le tube de soufflage (2) et la faire encliqueter sur le téton (3).

Démontage de la buse

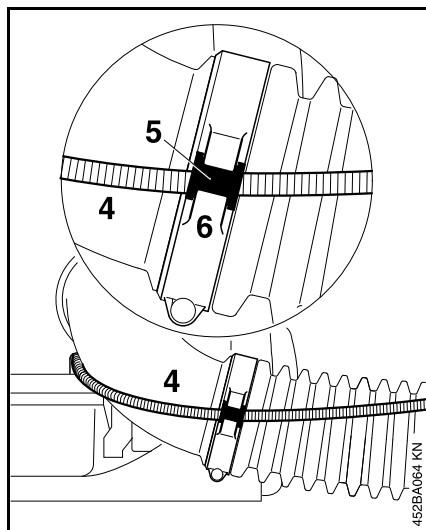


- Tourner la buse (1) dans le sens de la flèche jusqu'à ce que le téton (3) soit masqué ;
- extraire la buse (1) du tube de soufflage (2).

Ajustage de la poignée de commande

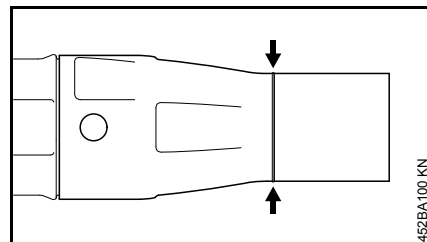


- Faire coulisser la poignée de commande (1) sur le tube de soufflage (2), dans le sens longitudinal, et l'ajuster suivant la longueur du bras ;
- fixer la poignée de commande (1) avec la vis (3) ;



- encliqueter le câble de commande des gaz (4) avec la douille (5) dans la rainure de fixation (6).

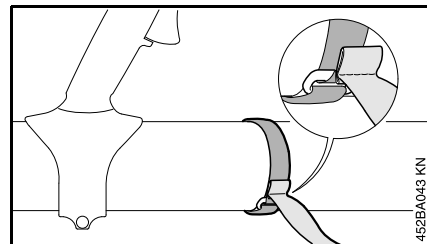
Marque d'usure limite sur la buse



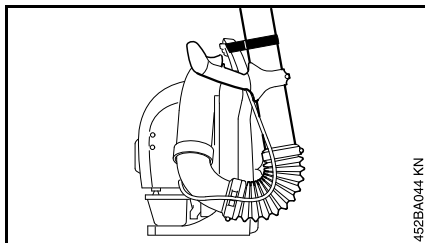
Au cours du travail, la partie avant de la buse s'use en frottant sur le sol. La buse est une pièce d'usure qui doit être remplacée lorsque la marque d'usure limite est atteinte.

Montage de l'attache de transport

Pour le rangement et le transport :



- fixer la bande agrippante sur le tube de soufflage – en faisant passer la couture à travers la boucle ;

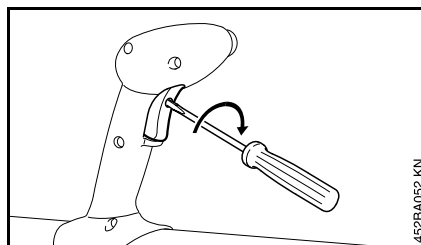


- fixer le tube de soufflage sur l'orifice de la plaque dorsale faisant office de poignée.

Réglage du câble de commande des gaz

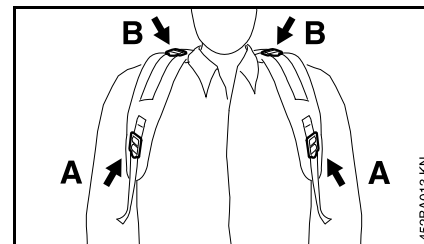
Après l'assemblage de la machine ou au bout d'une assez longue période d'utilisation de la machine, une correction du réglage du câble de commande des gaz peut s'avérer nécessaire.

Ne procéder au réglage du câble de commande des gaz qu'après l'assemblage intégral de la machine.



- Amener la gâchette d'accélérateur en position pleins gaz – jusqu'en butée ;
- serrer avec doigté la vis située dans la gâchette d'accélérateur, jusqu'au premier point dur.

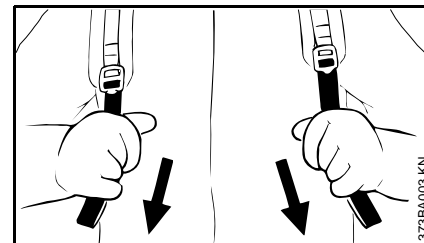
Utilisation du harnais



- Ajuster les sangles du harnais de telle sorte que la plaque dorsale soit bien positionnée et s'applique correctement sur le dos.

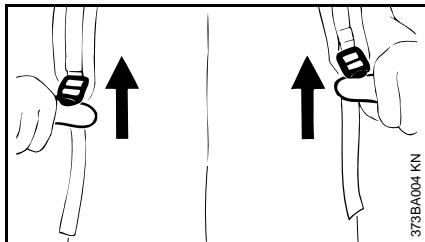
- A** Réglage de la hauteur
B Réglage de l'inclinaison

Tension des sangles



- Tirer les extrémités des sangles vers le bas.

Relâchement de la tension des sangles



- Relever les coulisseaux de tension.

Carburant

Le moteur doit être alimenté avec un mélange d'essence et d'huile moteur.

AVERTISSEMENT

Éviter un contact direct de la peau avec le carburant et l'inhalation des vapeurs de carburant.

STIHL MotoMix

STIHL recommande l'utilisation du carburant STIHL MotoMix. Ce mélange prêt à l'usage ne contient ni benzène, ni plomb. Il se distingue par un indice d'octane élevé et présente l'avantage de toujours garantir le taux de mélange qui convient.

Le carburant STIHL MotoMix est mélangé avec de l'huile STIHL HP Ultra pour moteurs deux-temps, pour garantir la plus grande longévité du moteur.

Le MotoMix n'est pas disponible sur tous les marchés.

Composition du mélange

AVIS

Des essences et huiles qui ne conviennent pas ou un taux de mélange non conforme aux prescriptions peuvent entraîner de graves avaries du moteur. Des essences et huiles moteur de qualité inférieure risquent de détériorer le moteur, les bagues d'étanchéité, les conduites et le réservoir à carburant.

Essence

Utiliser seulement de l'**essence de marque** – sans plomb ou avec plomb – dont l'indice d'octane atteint au moins 90 RON.

Pour les machines équipées d'un catalyseur d'échappement, il faut impérativement utiliser de l'essence sans plomb.

AVIS

Si l'on fait plusieurs fois le plein avec un mélange composé d'essence plombée, l'effet catalytique peut être considérablement réduit.

Une essence à teneur en alcool supérieure à 10% peut causer des perturbations du fonctionnement des moteurs équipés d'un carburateur à réglage manuel et c'est pourquoi il convient de ne pas l'employer sur ces moteurs.

Les moteurs équipés de la M-Tronic développent leur pleine puissance également avec une essence dont la teneur en alcool atteint jusqu'à 25% (E25).

Huile moteur

Utiliser seulement de l'huile de qualité pour moteur deux-temps – de préférence l'**huile STIHL HP, HP Super ou HP Ultra pour moteur deux-temps. Ces huiles spécialement élaborées offrent les caractéristiques optimales pour les moteurs STIHL. L'huile HP Ultra garantit les plus hautes performances du moteur et sa plus grande longévité.**

Ces huiles moteur ne sont pas disponibles sur tous les marchés.

Pour les machines avec catalyseur d'échappement, il faut composer le mélange exclusivement avec de l'huile **STIHL pour moteur deux-temps 1:50**.

Taux du mélange

Avec de l'huile moteur deux-temps STIHL 1:50 ; 1:50 = 1 volume d'huile + 50 volumes d'essence

Exemples

Litres	Huile deux-temps STIHL 1:50	
	Litres	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- Verser dans un bidon homologué pour carburant d'abord l'huile moteur, puis l'essence – et mélanger soigneusement.

Stockage du mélange

Stocker le mélange exclusivement dans des bidons homologués pour le carburant, à un endroit sec, frais et sûr, à l'abri de la lumière et des rayons du soleil.

Le mélange vieillit – ne préparer le mélange que pour quelques semaines à l'avance. Ne pas stocker le mélange pendant plus de 30 jours. Sous l'effet de la lumière, des rayons du soleil ou de

températures trop basses ou trop fortes, le mélange peut se dégrader plus rapidement et devenir inutilisable au bout d'une très courte période.

Le carburant STIHL MotoMix peut toutefois être stocké, sans inconvénient, durant une période maximale de 2 ans.

- Avant de faire le plein, agiter vigoureusement le bidon de mélange.

AVERTISSEMENT

Une pression peut s'établir dans le bidon – ouvrir le bouchon avec précaution.

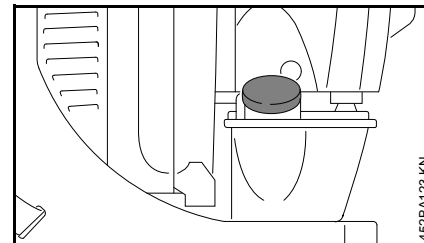
- Nettoyer régulièrement et soigneusement le réservoir à carburant et les bidons.

Pour l'élimination des restes de carburant et du liquide employé pour le nettoyage, procéder conformément à la législation et de façon écologique !

Ravitaillement en carburant

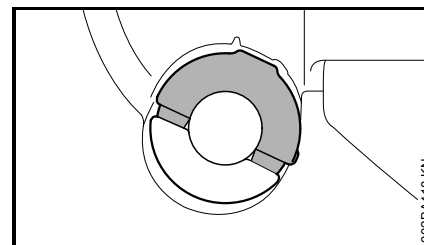


Préparatifs

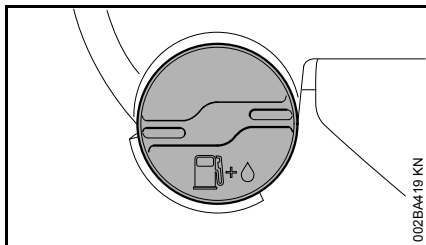


- Avant de faire le plein, nettoyer le bouchon du réservoir et son voisinage, afin qu'aucune impureté ne risque de pénétrer dans le réservoir.

De série, les machines peuvent être équipées de différents bouchons de réservoir.

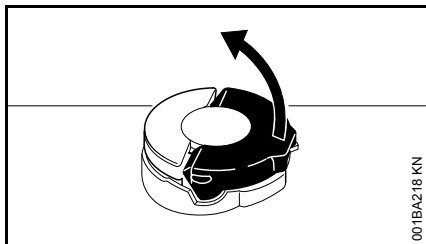


Bouchon de réservoir à carburant à ailette rabattable (verrouillage à baïonnette)

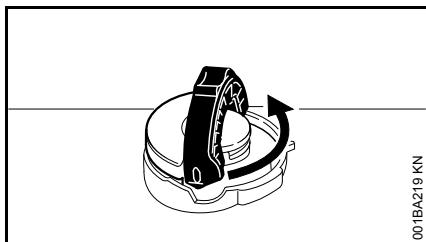


Bouchon de réservoir à carburant à visser

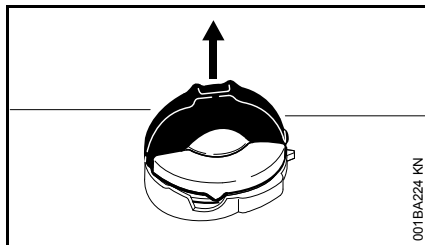
Ouverture du bouchon de réservoir à carburant à ailette rabattable



- Relever l'ailette jusqu'à la verticale ;



- tourner le bouchon dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (env. 1/4 de tour) ;



- enlever le bouchon.

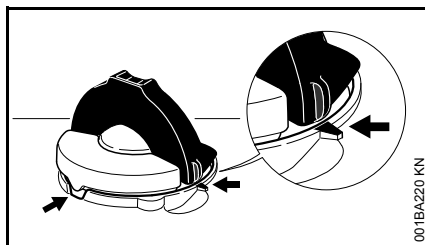
Ravitaillement en carburant

En faisant le plein, ne pas renverser du carburant et ne pas remplir le réservoir jusqu'au bord.

STIHL recommande d'utiliser le système de remplissage STIHL pour carburant (accessoire optionnel).

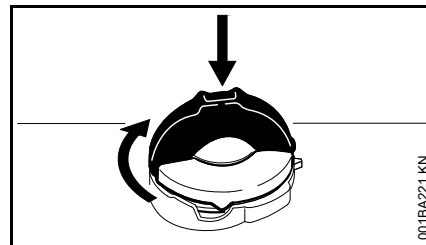
- Refaire le plein de carburant.

Fermeture du bouchon de réservoir à carburant à ailette rabattable

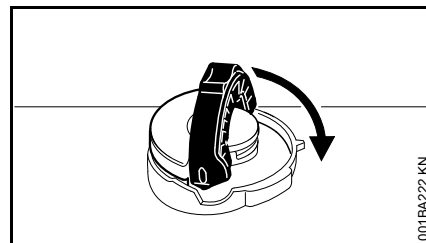


L'ailette étant relevée à la verticale :

- présenter le bouchon – en veillant à ce que les repères du bouchon et du goulot de remplissage coïncident ;
- pousser le bouchon vers le bas, jusqu'en butée ;

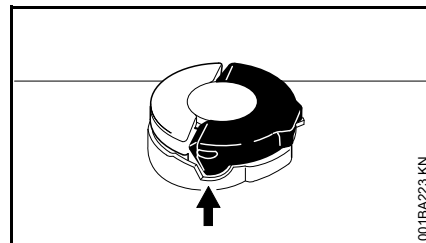


- en maintenant la pression sur le bouchon, le tourner dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'il s'encliquette ;

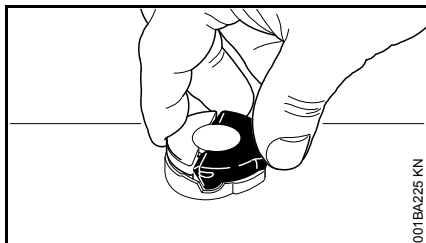


- rabattre l'ailette du bouchon jusqu'en butée.

Contrôle du verrouillage



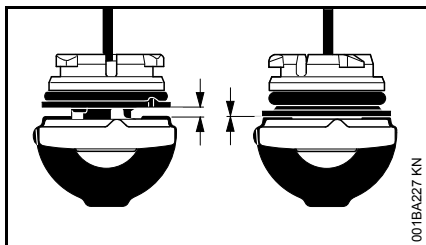
- Le talon de l'ailette doit être intégralement logé dans l'évidement (flèche) ;



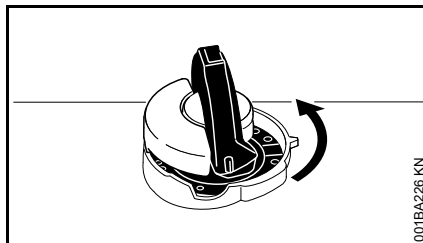
- saisir le bouchon – le bouchon est correctement verrouillé s'il est impossible de le faire bouger ou de l'enlever.

S'il est possible de faire bouger le bouchon, ou de l'enlever,

la partie inférieure du bouchon est décalée par rapport à la partie supérieure :

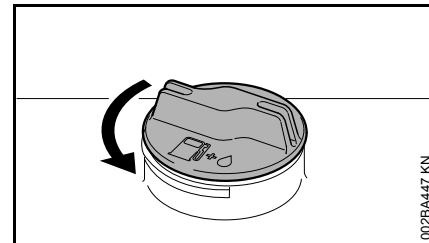


À gauche : partie inférieure du bouchon décalée
 À droite : partie inférieure du bouchon dans la position correcte



- Présenter le bouchon et le tourner dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'il s'engage dans le siège du goulot de remplissage ;
- continuer de tourner le bouchon dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (env. 1/4 de tour) – la partie inférieure du bouchon est ainsi tournée dans la position correcte ;
- tourner le bouchon dans le sens des aiguilles d'une montre et le fermer – voir les sections « Fermeture » et « Contrôle du verrouillage ».

Ouverture du bouchon de réservoir à carburant à visser

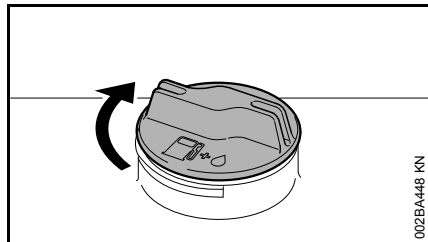


- Tourner le bouchon dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'il puisse être enlevé de l'orifice du réservoir ;
- enlever le bouchon du réservoir.

Ravitaillement en carburant

En faisant le plein, ne pas renverser du carburant et ne pas remplir le réservoir jusqu'au bord. STIHL recommande d'utiliser le système de remplissage STIHL (accessoire optionnel).

Fermeture du bouchon de réservoir à carburant à visser

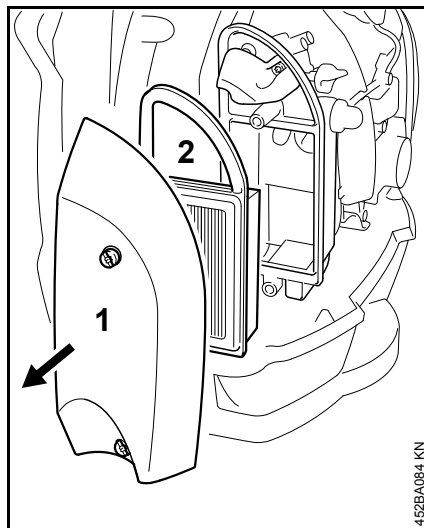


- Présenter le bouchon sur l'orifice ;
- tourner le bouchon dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'en butée, puis le serrer le plus fermement possible, à la main.

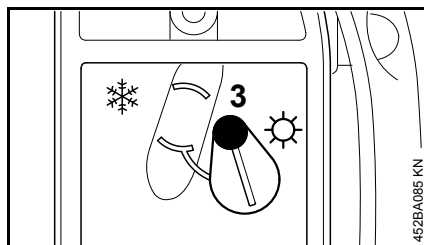
Utilisation en hiver



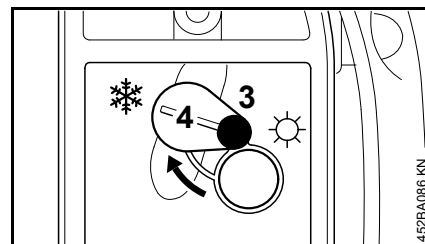
À des températures inférieures à +10 °C :



- enlever le couvercle du filtre (1) et le filtre à air (2) ;



- desserrer la vis (3).



- amener le couvercle (4) dans la position ❄️ (utilisation en hiver) ;
- serrer fermement la vis (3) ;
- remonter le filtre et le couvercle de filtre.

À des températures supérieures à +20 °C

- ramener impérativement le couvercle (4) dans la position ☀️ (utilisation en été) –



AVIS

pour éviter une surchauffe et un mauvais fonctionnement du moteur !

Avant la mise en route – pour information

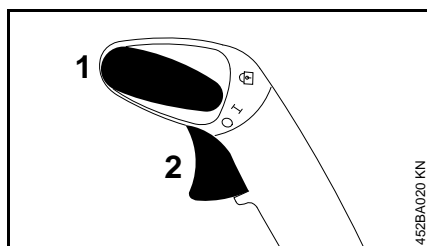
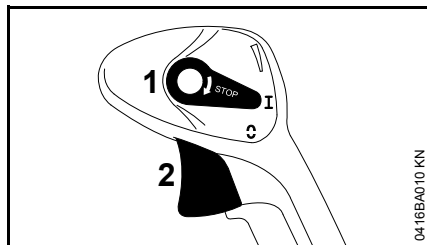


Avant la mise en route, avec le moteur arrêté, contrôler les pièces suivantes et les nettoyer si nécessaire :

- Plaque de base (BR 600)
- Grille de protection entre la plaque dorsale et le moteur

Positions du levier de réglage

Les machines peuvent être équipées de différentes poignées de commande.



- 1 Levier de réglage
- 2 Gâchette d'accélérateur

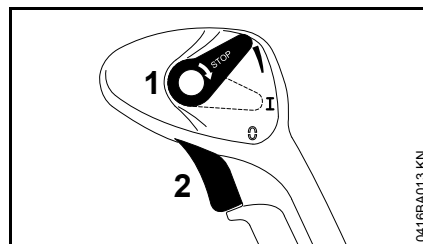
Position « I »

Le moteur tourne ou est prêt au démarrage. La gâchette d'accélérateur (2) peut être actionnée en continu.

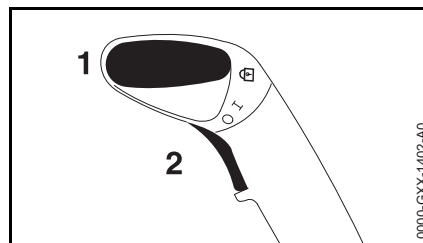
Position « 0 »

Le contact est coupé, le moteur s'arrête. Le levier de réglage (1) ne s'encliquette pas dans cette position, mais il revient en position « I », sous l'effet de son ressort. Le contact d'allumage est automatiquement remis.

Calage de la commande d'accélérateur



La gâchette d'accélérateur (2) peut être calée dans n'importe quelle position souhaitée.



Position « I »

La gâchette d'accélérateur peut être encliquetée dans trois positions : accélération à 1/3, accélération aux 2/3 et position « pleins gaz ».

Pour supprimer le calage :

- Ramener le levier de réglage (1) en position de marche normale « I ».

Mise en route / arrêt du moteur

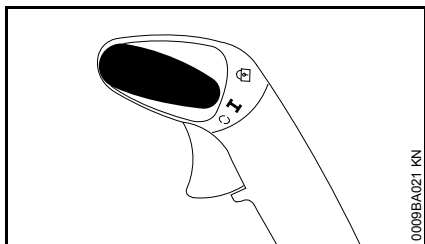
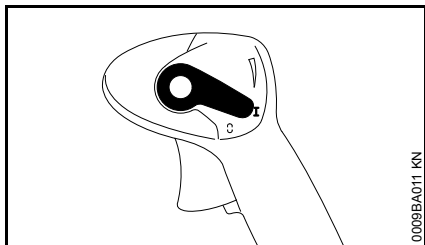
Mise en route du moteur

- Respecter les prescriptions de sécurité.

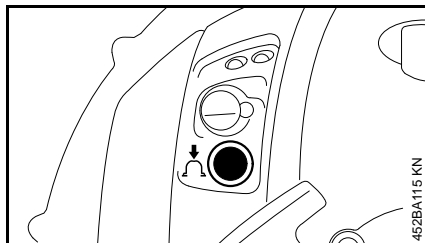


AVIS

Ne mettre la machine en marche que sur un sol propre et sans poussière, de telle sorte qu'elle n'aspire pas de poussière.

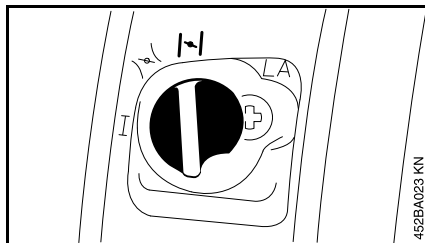



- Le levier de réglage doit se trouver dans la position I.



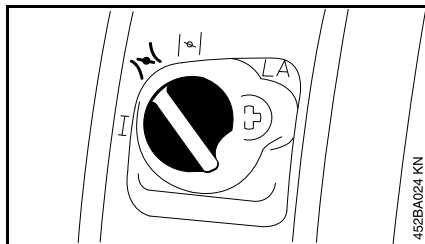
- Enfoncer au moins 5 fois le soufflet de la pompe d'amorçage manuelle – même si le soufflet est rempli de carburant.


Moteur froid (démarrage à froid)



- Tourner le bouton du volet de starter dans la position .

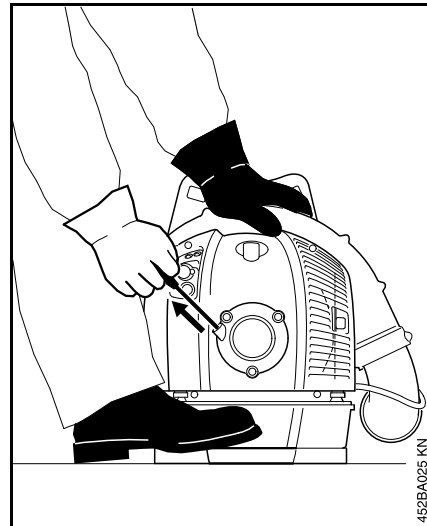
Moteur chaud (démarrage à chaud)



- Tourner le bouton du volet de starter dans la position .

Ce réglage est également valable si le moteur a déjà tourné mais est encore froid.

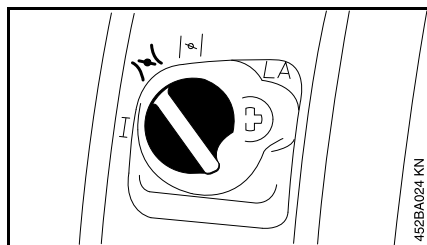
Lancement du moteur



- Poser la machine sur le sol, dans une position sûre – en veillant à ce que personne ne se trouve dans la zone de la buse du tube de soufflage.
- Se tenir dans une position bien stable : tenir le carter de la machine de la main gauche, et le caler avec un pied pour qu'il ne risque pas de glisser.
- De la main droite, tirer lentement la poignée du lanceur jusqu'au premier point dur perceptible puis tirer vigoureusement d'un coup sec – ne pas sortir le câble sur toute sa longueur – **il risquerait de casser !**

- Ne pas lâcher la poignée du lanceur, mais la guider à la main dans le sens opposé à la traction, de telle sorte que le câble de lancement s'enroule correctement.
- Lancer le moteur jusqu'au premier coup d'allumage – au plus tard après le troisième lancement, tourner le bouton du volet de starter en position **I**.

Après le premier coup d'allumage



Si le moteur est **froid** :

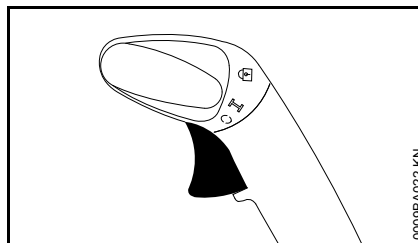
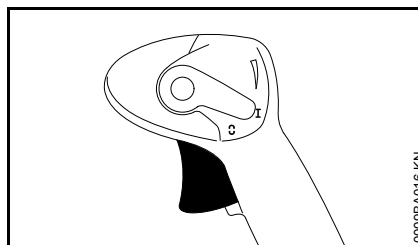
- Tourner le bouton du volet de starter en position **I** – relancer le moteur jusqu'à ce qu'il démarre.

Si le moteur est **chaud** :

- Relancer le moteur jusqu'à ce qu'il démarre.

Dès que le moteur tourne

Pour passer au régime de ralenti :

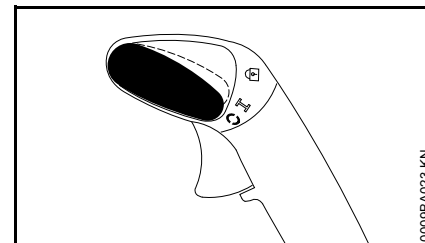
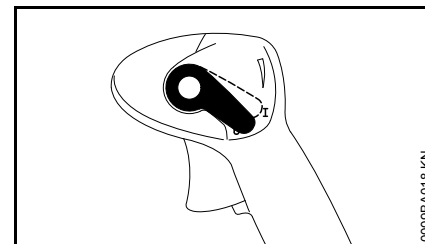


- Actionner la gâchette d'accélérateur – le bouton du volet de starter passe automatiquement en position « **I** »
- ou
- amener manuellement le bouton du volet de starter dans la position « **I** ».

À une température très basse

- Accélérer légèrement – faire chauffer le moteur pendant quelques instants.

Arrêt du moteur

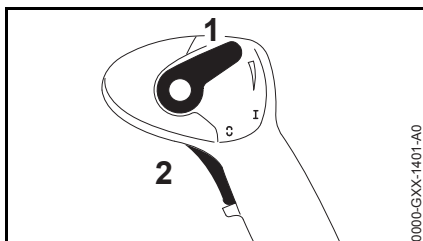


- Actionner le levier de réglage en direction de « **O** » – le moteur s'arrête – après l'actionnement, le levier de réglage revient dans sa position initiale, sous l'effet de son ressort.

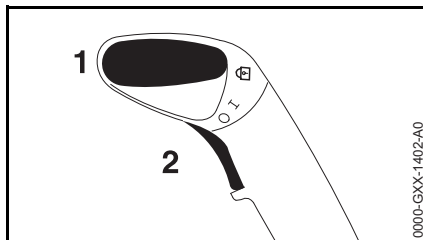
Si le moteur ne démarre pas

Bouton tournant du volet de starter

Après le premier coup d'allumage, le bouton du volet de starter n'a pas été tourné à temps en position **I**, le moteur est noyé.



- Pousser le levier de réglage (1) vers le haut. La gâchette d'accélérateur (2) se trouve en position « pleins gaz ».



- Placer le levier de réglage (1) dans la position « I ».
- Encliqueter la gâchette d'accélérateur (2) en position « pleins gaz ».
- Lancer le moteur jusqu'à ce qu'il démarre.


Indications complémentaires concernant la mise en route du moteur

Si le moteur ne démarre pas


- Contrôler si tous les éléments de commande sont réglés correctement.
- Contrôler s'il y a du carburant dans le réservoir, refaire le plein si nécessaire.

- Contrôler si le contact du câble d'allumage est fermement emboîté sur la bougie.
- Répéter la procédure de mise en route du moteur.
- Contrôler le réglage du câble de commande des gaz – voir Réglage du câble de commande des gaz.

Si le moteur cale en position de démarrage à froid ou à l'accélération

- Tourner le bouton du volet de starter en position  – relancer le moteur jusqu'à ce qu'il démarre.

Si le moteur ne démarre pas dans la position de démarrage à chaud

- Tourner le bouton du volet de starter en position  – relancer le moteur jusqu'à ce qu'il démarre.

Si le moteur est tombé en panne sèche

- Après avoir fait le plein, enfoncer au moins 5 fois le soufflet de la pompe d'amorçage – même si le soufflet est rempli de carburant.
- Placer le bouton du volet de starter dans la position requise en fonction de la température du moteur.
- Redémarrer le moteur.

Instructions de service

Au cours du travail

Après une assez longue phase de fonctionnement à pleine charge, laisser le moteur tourner au ralenti pendant quelques instants – le plus gros de la chaleur est alors dissipé par le flux d'air de refroidissement, ce qui évite une accumulation de chaleur qui soumettrait les pièces rapportées sur le bloc-moteur (allumage, carburateur) à des sollicitations thermiques extrêmes.

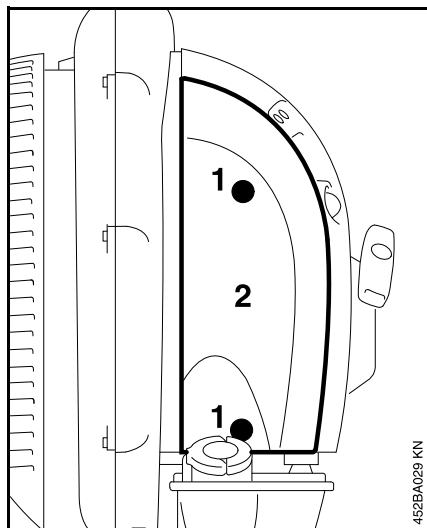
Après le travail


Pour une courte période d'immobilisation : laisser le moteur refroidir. Veiller à ce que le réservoir à carburant soit complètement rempli et, jusqu'à la prochaine utilisation, ranger la machine à un endroit sec, à l'écart de toute source d'inflammation. Pour une assez longue période d'immobilisation – voir « Rangement » !

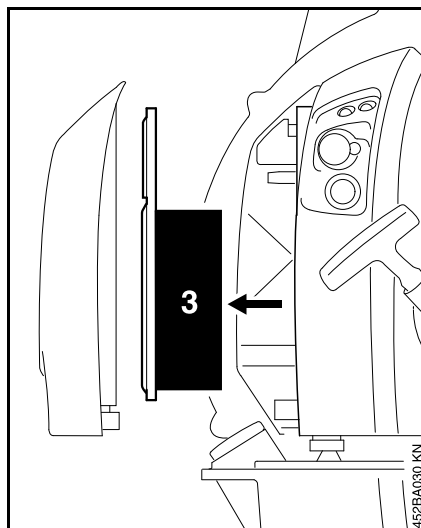
Remplacement du filtre à air

Si les filtres à air sont encrassés, la puissance du moteur baisse, la consommation de carburant augmente et la mise en route du moteur devient plus difficile.

Si la puissance du moteur baisse sensiblement



- Tourner le bouton du volet de starter dans la position  ;
- desserrer les vis (1) ;
- enlever le couvercle de filtre (2) ;

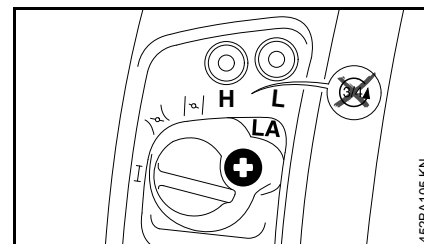


- enlever le filtre (3) ;
- remplacer le filtre s'il est encrassé ou endommagé ;
- mettre le filtre neuf dans le boîtier de filtre ;
- monter le couvercle de filtre ;
- visser et serrer les vis.

Réglage du carburateur

Machines à carburateur ne nécessitant aucun réglage

Sur certaines versions, plus aucun réglage du carburateur n'est nécessaire. Ces machines sont reconnaissables au fait que le capot ne porte pas d'indication pour le réglage.



Départ usine, le carburateur de ces machines est ajusté de telle sorte que dans toutes les conditions de fonctionnement le moteur soit alimenté avec un mélange carburé de composition optimale.

Réglage du ralenti

Si le moteur cale au ralenti :

- Tourner lentement la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA) dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le moteur tourne rond.

Machines à carburateur réglable

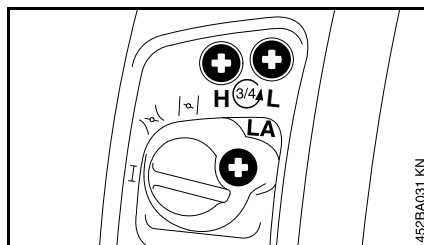
Départ usine, le carburateur est livré avec le réglage standard.

Le carburateur est ajusté de telle sorte que dans toutes les conditions de fonctionnement le moteur soit alimenté avec un mélange carburé de composition optimale.

Sur ce carburateur, des corrections au niveau de la vis de réglage de richesse à haut régime (vis H) et de la vis de réglage de richesse au ralenti (vis L) ne sont possibles que dans d'étroites limites.

Réglage standard

- Arrêter le moteur.
- Contrôler le filtre à air – le nettoyer ou le remplacer si nécessaire.
- Contrôler le réglage du câble de commande des gaz – voir « Réglage du câble de commande des gaz ».
- Contrôler la grille pare-étincelles du silencieux (pas montée pour tous les pays) – la nettoyer ou la remplacer si nécessaire.



- En agissant avec doigté dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, tourner les deux vis de réglage jusqu'en butée :
- la vis de réglage de richesse à haut régime (H) doit être ouverte de 3/4 de tour ;
- la vis de réglage de richesse au ralenti (L) doit être ouverte de 3/4 de tour.

Réglage du ralenti

- Procéder au réglage standard.
- Mettre le moteur en route et le faire chauffer.

Si le moteur cale au ralenti

- Tourner lentement la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA) dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le moteur tourne rond.

Si le régime de ralenti n'est pas régulier, si le moteur cale malgré une correction avec la vis LA, si l'accélération n'est pas satisfaisante

Le réglage du ralenti est trop pauvre.

- Tourner la vis de réglage de richesse au ralenti (L) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le moteur tourne rond et accélère bien – au maximum jusqu'en butée.

Si le régime de ralenti est irrégulier

Le réglage du ralenti est trop riche.

- Tourner la vis de réglage de richesse au ralenti (L) dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le moteur tourne rond et accélère encore bien – au maximum jusqu'en butée.

Après chaque correction effectuée à la vis de réglage de richesse au ralenti (L), il faut généralement corriger aussi l'ajustage de la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA).

Correction du réglage du carburateur pour travailler à haute altitude

Si le fonctionnement du moteur n'est pas satisfaisant, il peut s'avérer nécessaire de corriger légèrement le réglage :

- Procéder au réglage standard.
- Faire chauffer le moteur.
- Tourner légèrement la vis de réglage de richesse à haut régime (H) dans le sens des aiguilles d'une montre (appauvrissement du mélange carburé) – au maximum jusqu'en butée.



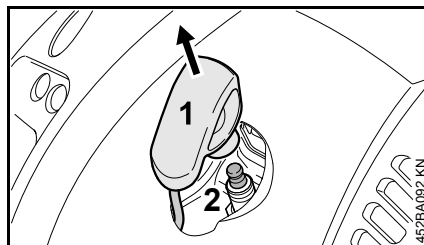
Après être redescendu d'une haute altitude, rétablir le réglage standard du carburateur.

Un réglage trop pauvre risque d'entraîner un manque de lubrification et une surchauffe – risque d'avarie du moteur !

Bougie

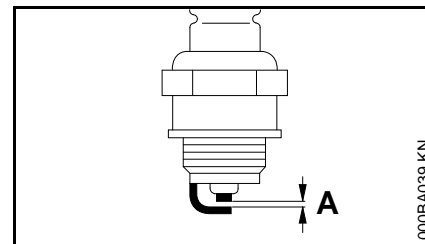
- En cas de manque de puissance du moteur, de difficultés de démarrage ou de perturbations au ralenti, contrôler tout d'abord la bougie ;
- après env. 100 heures de fonctionnement, remplacer la bougie – la remplacer plus tôt si les électrodes sont fortement usées – utiliser exclusivement les bougies antiparasitées autorisées par STIHL – voir « Caractéristiques techniques ».

Démontage de la bougie



- Débrancher le contact de câble d'allumage de la bougie (1) ;
- dévisser la bougie (2).

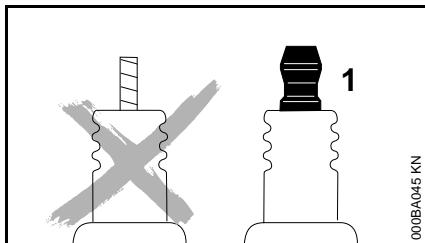
Contrôler la bougie



- Nettoyer la bougie si elle est encrassée ;
- contrôler l'écartement des électrodes (A) et le rectifier si nécessaire – pour la valeur correcte, voir « Caractéristiques techniques » ;
- éliminer les causes de l'encrassement de la bougie.

Causes possibles :

- trop d'huile moteur dans le carburant ;
- filtre à air encrassé ;
- conditions d'utilisation défavorables.

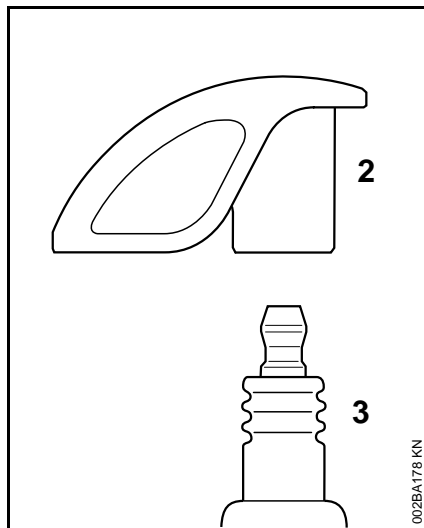


! AVERTISSEMENT

Si l'écrou de connexion (1) manque ou n'est pas fermement serré, un jaillissement d'étincelles peut se produire. Si l'on travaille dans le voisinage de matières inflammables ou présentant des risques d'explosion, cela peut déclencher un incendie ou une explosion. Cela peut causer des dégâts matériels et des personnes risquent d'être grièvement blessées.

- Utiliser des bougies antiparasitées avec écrou de connexion fixe.

Montage de la bougie



- Visser la bougie (3) et presser fermement le contact de câble d'allumage (2) sur la bougie (3).

Rangement

Pour un arrêt de travail de 3 mois ou plus,

- vider et nettoyer le réservoir à carburant à un endroit bien aéré ;
- éliminer le carburant conformément à la législation et aux prescriptions pour la protection de l'environnement ;
- mettre le moteur en marche et le laisser tourner jusqu'à ce que le carburateur soit vide – sinon les membranes du carburateur risqueraient de se coller ;
- nettoyer soigneusement la machine, en particulier les ailettes de refroidissement du cylindre et le filtre à air ;
- conserver la machine à un endroit sec et sûr. La ranger de telle sorte qu'elle ne puisse pas être utilisée sans autorisation (par ex. par des enfants).

Contrôle et maintenance par le revendeur spécialisé

Crépine d'aspiration du réservoir à carburant

- Remplacer la crépine d'aspiration du réservoir à carburant une fois par an.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL.

Instructions pour la maintenance et l'entretien

Les indications ci-après sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, réduire en conséquence les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou une fois par jour	après chaque ravitaillement	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de panne	en cas de détérioration	au besoin
Machine complète	Contrôle visuel (état, étanchéité)	X		X						
	Nettoyage		X							
Poignée de commande	Contrôle du fonctionnement	X		X						
Filtre à air	Remplacement							X		
Pompe d'amorçage manuelle	Contrôle	X								
	Maintenance par le revendeur spécialisé ¹⁾								X	
Filtre dans le réservoir à carburant	Contrôle par le revendeur spécialisé ¹⁾							X		
	Remplacement du filtre par le revendeur spécialisé ¹⁾						X			X
Réservoir à carburant	Nettoyage					X				
Carburateur	Contrôle du ralenti	X		X						
	Correction du ralenti									X
Bougie	Réglage de l'écartement des électrodes							X		
	Remplacement toutes les 100 heures de fonctionnement									
Orifice d'aspiration d'air de refroidissement	Contrôle visuel		X							
	Nettoyage				X					
Jeu aux soupapes	Contrôle, réglage si nécessaire, au bout de 139 heures de fonctionnement, par le revendeur spécialisé ¹⁾									X
Chambre de combustion	Décalaminage au bout de 139 h de fonctionnement, puis toutes les 150 h de fonctionnement, par le revendeur spécialisé ¹⁾									X
Vis et écrous accessibles (sauf les vis de réglage)	Resserrage									X

Les indications ci-après sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, réduire en conséquence les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou une fois par jour	après chaque ravitaillement	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de panne	en cas de détérioration	au besoin
Éléments antivibratoires	Contrôle	X								
	Remplacement par le revendeur spécialisé ¹⁾							X	X	
Grille de protection de la prise d'air de soufflage	Contrôle	X		X						
	Nettoyage									X
Plaque de base ²⁾	Contrôle	X		X						
	Nettoyage									X
Câble de commande des gaz	Réglage									X
Étiquettes de sécurité	Remplacement								X	

¹⁾ STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL

²⁾ BR 600

Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries

Le fait de respecter les prescriptions de la présente Notice d'emploi permet d'éviter une usure excessive et l'endommagement du dispositif à moteur.

Le dispositif à moteur doit être utilisé, entretenu et rangé comme décrit dans la présente Notice d'emploi.

L'utilisateur assume l'entière responsabilité de tous les dommages occasionnés par suite du non-respect des prescriptions de sécurité et des instructions données pour l'utilisation et la maintenance. Cela s'applique tout particulièrement aux points suivants :

- modifications apportées au produit sans l'autorisation de STIHL ;
- utilisation d'outils ou d'accessoires qui ne sont pas autorisés pour ce dispositif, ne conviennent pas ou sont de mauvaise qualité ;
- utilisation pour des travaux autres que ceux prévus pour ce dispositif ;
- utilisation du dispositif dans des concours ou dans des épreuves sportives ;
- avaries découlant du fait que le dispositif a été utilisé avec des pièces défectueuses.

Opérations de maintenance

Toutes les opérations énumérées au chapitre « Instructions pour la maintenance et l'entretien » doivent être

exécutées périodiquement. Dans le cas où l'utilisateur ne pourrait pas effectuer lui-même ces opérations de maintenance et d'entretien, il doit les faire exécuter par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Si ces opérations ne sont pas effectuées comme prescrit, cela peut entraîner des avaries dont l'utilisateur devra assumer l'entière responsabilité. Il pourrait s'ensuivre, entre autres, les dommages précisés ci-après :

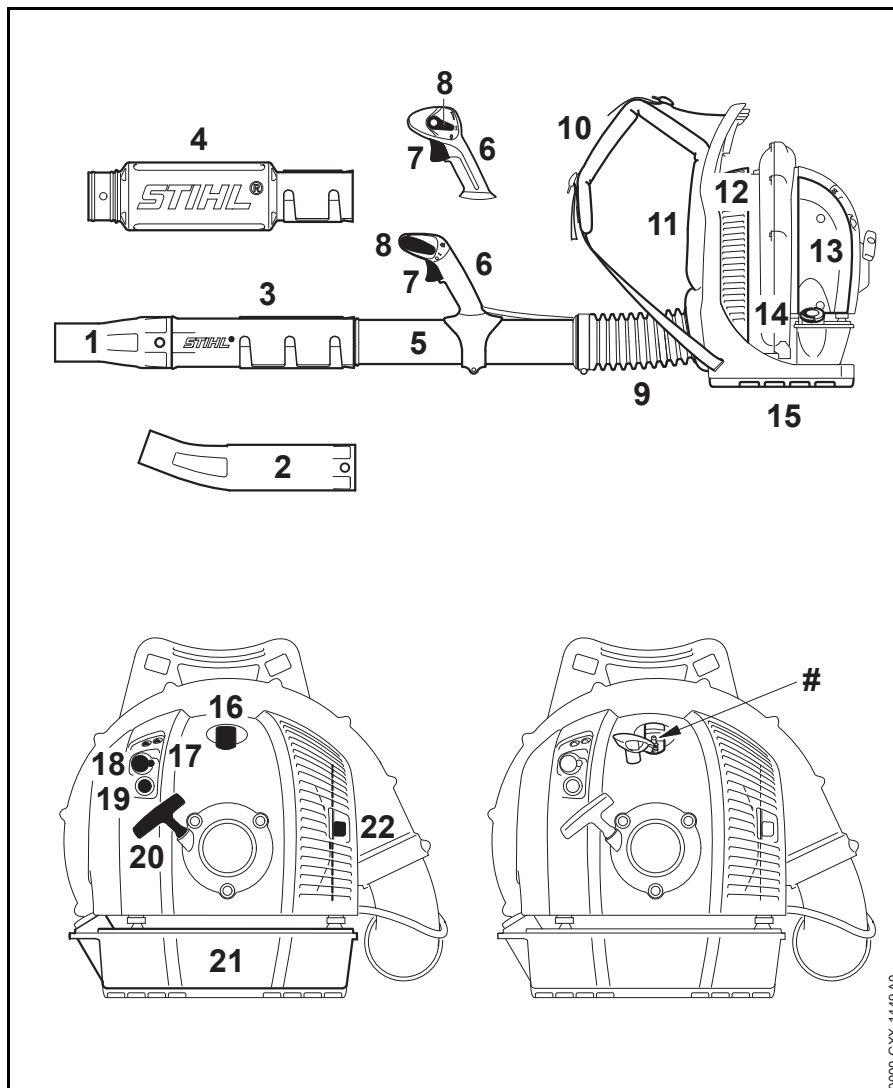
- avaries du moteur par suite du fait que la maintenance n'a pas été effectuée à temps ou n'a pas été intégralement effectuée (p. ex. filtres à air et à carburant) ou bien par suite d'un réglage incorrect du carburateur et d'un nettoyage insuffisant des pièces de canalisation d'air de refroidissement (fentes d'aspiration d'air, ailettes du cylindre) ;
- corrosion et autres avaries subséquentes imputables au fait que le dispositif n'a pas été rangé correctement ;
- avaries et dommages subséquents survenus sur le dispositif par suite de l'utilisation de pièces de rechange de mauvaise qualité.

Pièces d'usure

Même lorsqu'on utilise le dispositif pour les travaux prévus dans sa conception, certaines pièces subissent une usure normale et elles doivent être remplacées en temps voulu, en fonction du genre d'utilisation et de la durée de fonctionnement. Il s'agit, entre autres, des pièces suivantes :

- Filtres (pour air, carburant)
- Lanceur
- Bougie
- Éléments amortisseurs du système antivibratoire.

Principales pièces



- 1 Buse droite¹⁾
- 2 Buse coudée¹⁾
- 3 Tube de soufflage BR 550 / 600
- 4 Tube de soufflage BR 500
- 5 Tube de soufflage BR 500 / 550 / 600
- 6 Poignée de commande
- 7 Gâchette d'accélérateur
- 8 Levier de réglage
- 9 Tuyau souple
- 10 Harnais
- 11 Plaque dorsale
- 12 Grille de protection
- 13 Filtre à air
- 14 Bouchon du réservoir à carburant
- 15 Plaque de base²⁾
- 16 Contact de câble d'allumage
- 17 Vis de réglage du carburateur
- 18 Bouton tournant du volet de starter
- 19 Pompe d'amorçage manuelle
- 20 Poignée de lancement
- 21 Réservoir à carburant
- 22 Silencieux
- # Numéro de machine

1) seulement pour certains pays

2) BR 600

Caractéristiques techniques

Moteur

Moteur STIHL 4-MIX

Cylindrée :	64,8 cm ³
Alésage du cylindre :	50 mm
Course du piston :	33 mm
Régime de ralenti :	2500 tr/min

Dispositif d'allumage

Volant magnétique à commande électronique

Bougie (antiparasitée) :	NGK CMR 6 H, BOSCH USR 4AC
Écartement des électrodes :	0,5 mm

Dispositif d'alimentation

Carburateur à membrane toutes positions avec pompe à carburant intégrée

Capacité du réservoir à carburant :	1400 cm ³ (1,4 l)
-------------------------------------	------------------------------

Performances de soufflage

Force de soufflage :	
BR 500 :	22 N
BR 550 :	27 N
BR 600 :	32 N

Vitesse de l'air :

BR 500 :	77 m/s
BR 550 :	94 m/s
BR 600 :	89 m/s

Débit d'air volumétrique :

BR 500 :	925 m ³ /h
BR 550 :	930 m ³ /h
BR 600 :	1150 m ³ /h

Vitesse maximale de l'air :

BR 500 :	93 m/s
BR 550 :	113 m/s
BR 600 :	106 m/s

Débit d'air maximal (sans dispositif de soufflage) :

BR 500 :	1090 m ³ /h
BR 550 :	1210 m ³ /h
BR 600 :	1400 m ³ /h

Poids

Avec réservoir vide :

BR 500 :	10,1 kg
BR 550 :	9,9 kg
BR 600 :	9,8 kg
BR 600 avec plaque de base :	10,2 kg

Niveaux sonores et taux de vibrations

Dans la détermination des niveaux sonores et des taux de vibrations, le ralenti et le régime maximal nominal sont pris en compte suivant le rapport 1:6.

Pour de plus amples renseignements sur le respect de la directive « Vibrations 2002/44/CE » concernant les employeurs, voir www.stihl.com/vib/.

Niveau de pression sonore L_{peq} suivant DIN EN 22868:2011

BR 500 :	90 dB(A)
BR 550 :	98 dB(A)
BR 600 :	100 dB(A)

Niveau de puissance acoustique L_{weq} suivant DIN EN 22868:2011

BR 500 :	100 dB(A)
BR 550 :	107 dB(A)
BR 600 :	107 dB(A)

Taux de vibrations a_{hv,eq} suivant ISO 22867

Version standard

	Poignée droite
BR 500 :	1,4 m/s ²
BR 550 :	1,6 m/s ²
BR 600 :	1,8 m/s ²

Pour le niveau de pression sonore et le niveau de puissance acoustique, le facteur K selon la directive RL 2006/42/CE est de 2,5 dB(A) ; pour le taux de vibrations, le facteur K selon la directive RL 2006/42/CE est de 2,0 m/s².

REACH

REACH (enRegistrement, Evaluation et Autorisation des substances CHimiques) est le nom d'un règlement CE qui couvre le contrôle de la fabrication, de l'importation, de la mise sur le marché et de l'utilisation des substances chimiques.

Plus plus d'informations sur le respect du règlement REACH N° (CE) 1907/2006, voir www.stihl.com/reach


Instructions pour les réparations

L'utilisateur de ce dispositif est autorisé à effectuer uniquement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la présente Notice d'emploi. Les réparations plus poussées ne doivent être effectuées que par le revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

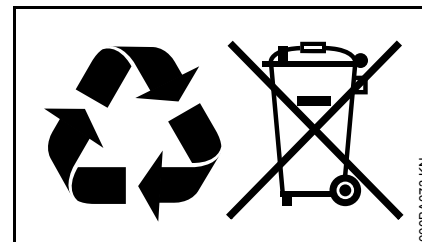
Pour les réparations, monter exclusivement des pièces de rechange autorisées par STIHL pour ce dispositif ou des pièces similaires du point de vue technique. Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir et le dispositif risquerait d'être endommagé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL.

Les pièces de rechange d'origine STIHL sont reconnaissables à leur référence de pièce de rechange STIHL, au nom **STIHL** et, le cas échéant, au symbole d'identification des pièces de rechange STIHL . (Les petites pièces ne portent parfois que ce symbole).

Mise au rebut

Pour l'élimination des déchets, respecter les prescriptions nationales spécifiques.



Les produits STIHL ne doivent pas être jetés à la poubelle. Le produit STIHL, la batterie, les accessoires et leur emballage doivent être mis au recyclage.

Consulter le revendeur spécialisé STIHL pour obtenir les informations d'actualité concernant l'élimination éocompatible des déchets.

Déclaration de conformité UE

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

Allemagne

déclare, sous sa seule responsabilité,
que le produit suivant

Genre de machine : Souffleur

Marque de fabrique : STIHL

Type : BR 500

BR 550

BR 600

Numéro d'identification de série : 4282

Cylindrée : 64,8 cm³

est conforme à toutes les prescriptions applicables des directives 2006/42/CE, 2014/30/UE et 2000/14/CE et a été développé et fabriqué conformément à la version des normes suivantes respectivement valable à la date de fabrication :

EN ISO 12100, EN 15503, EN 55012,
EN 61000-6-1.

Le calcul du niveau de puissance acoustique mesuré et du niveau de puissance acoustique garanti a été effectué suivant une procédure conforme à la directive 2000/14/CE, annexe V, et appliquant la norme ISO 11094.

Niveau de puissance acoustique mesuré

BR 500 : 100 dB(A)

BR 550 : 108 dB(A)

BR 600 : 108 dB(A)

Niveau de puissance acoustique garanti

BR 500 : 102 dB(A)

BR 550 : 110 dB(A)

BR 600 : 110 dB(A)

Conservation des documents
techniques :

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung
(Service Homologation Produits)

L'année de fabrication et le numéro de machine sont indiqués sur la machine.

Waiblingen, le 28/10/2016

ANDREAS STIHL AG & Co. KG



Thomas Elsner

Chef de la Division Produits et Services



Inhoudsopgave

Met betrekking tot deze handleiding	64
Veiligheidsaanwijzingen en werktechniek	64
Apparaat completeren	69
Gaskabel afstellen	72
Draagstel omdoen	72
Brandstof	73
Tanken	74
Gebruik in de winter	77
Ter informatie voor het starten	77
Motor starten/afzetten	78
Gebruiksvoorschriften	81
Luchtfilter vervangen	81
Carburateur afstellen	82
Bougie	83
Apparaat opslaan	84
Controle en onderhoud door de geautoriseerde dealer	84
Onderhouds- en reinigingsvoorschriften	85
Slijtage minimaliseren en schade voorkomen	87
Belangrijke componenten	88
Technische gegevens	89
Reparatierichtlijnen	90
Milieuverantwoord afvoeren	90
EU-conformiteitsverklaring	91

Geachte cliënt(e),

**Het doet ons veel genoegen dat u hebt
gekozen voor een kwaliteitsproduct van
de firma STIHL.**

**Dit product werd met moderne
productiemethoden en onder
uitgebreide kwaliteitscontroles
gefabricéerd. Er is ons alles aan
gelegen dat u tevreden bent met dit
apparaat en er probleemloos mee kunt
werken.**

**Wendt u zich met vragen over uw
apparaat tot uw dealer of de importeur.**

Met vriendelijke groet,



Dr. Nikolas Stihl

Met betrekking tot deze handleiding

Symbolen

Symbolen die op het apparaat zijn aangebracht worden in deze handleiding toegelicht.

Afhankelijk van het apparaat en de uitrusting kunnen de volgende symbolen op het apparaat zijn aangebracht.



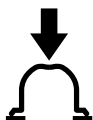
Benzinetank; brandstofmengsel van benzine en motorolie



Geleiding aanzuiglucht: winterstand



Geleiding aanzuiglucht: zomerstand



Hand-benzinepomp bedienen

Codering van tekstblokken

WAARSCHUWING

Waarschuwing voor kans op ongevallen en letsel voor personen alsmede voor zwaarwegende materiële schade.

LET OP

Waarschuwing voor beschadiging van het apparaat of afzonderlijke componenten.

Technische doorontwikkeling

STIHL werkt continu aan de verdere ontwikkeling van alle machines en apparaten; wijzigingen in de leveringsomvang qua vorm, techniek en uitrusting behouden wij ons daarom ook voor.

Aan gegevens en afbeeldingen in deze handleiding kunnen dan ook geen aanspraken worden ontleend.

Veiligheidsaanwijzingen en werktechniek



Er zijn speciale veiligheidsmaatregelen nodig bij het werken met een motorapparaat.



De gehele handleiding voor de eerste ingebruikneming aandachtig doorlezen en voor later gebruik goed opbergen. Het niet in acht nemen van de handleiding kan levensgevaarlijk zijn.

De nationale veiligheidsvoorschriften, bijv. van beroepsgroepen, sociale instanties, arbeidsinspectie en andere in acht nemen.

Wie voor het eerst met het apparaat werkt: door de verkoper of door een andere deskundige laten uitleggen hoe men hiermee veilig kan werken – of deelnemen aan een cursus.

Minderjarigen mogen niet met het apparaat werken – behalve jongeren boven de 16 jaar die onder toezicht leren met het apparaat te werken.

Kinderen, huisdieren en toeschouwers op afstand houden.

Als het apparaat niet wordt gebruikt, het apparaat zo neerzetten dat niemand in gevaar kan worden gebracht. Het apparaat zo opbergen dat onbevoegden er geen toegang toe hebben.

De gebruiker is verantwoordelijk voor ongevallen die andere personen of hun eigendommen overkomen, resp. voor de gevaren waaraan deze worden blootgesteld.

Het apparaat alleen meegeven of uitlenen aan personen die met dit model en het gebruik ervan vertrouwd zijn – altijd de handleiding meegeven.

Het gebruik van geluid producerende apparaten kan door nationale alsook plaatselijke, lokale voorschriften tijdelijk worden beperkt.

Het apparaat alleen dan in gebruik nemen als alle componenten in goede staat verkeren.

Voor het reinigen van het apparaat geen hogedrukreiniger gebruiken. Door de harde waterstraal kunnen onderdelen van het apparaat worden beschadigd.

Toebehoren en onderdelen

Alleen die onderdelen of toebehoren monteren die door STIHL voor dit apparaat zijn vrijgegeven of technisch gelijkwaardige onderdelen. Bij vragen hierover contact opnemen met een geautoriseerde dealer. Alleen hoogwaardige onderdelen of toebehoren monteren. Als dit wordt nagelaten is er kans op ongelukken of schade aan het apparaat.

STIHL adviseert originele STIHL onderdelen en toebehoren te monteren. Deze zijn qua eigenschappen optimaal op het product en de eisen van de gebruiker afgestemd.

Geen wijzigingen aan het apparaat aanbrengen – uw veiligheid kan hierdoor in gevaar worden gebracht. Voor

persoonlijke en materiële schade die door het gebruik van niet-vrijgegeven aanbouwapparaten wordt veroorzaakt is STIHL niet aansprakelijk.

Lichamelijke gesteldheid

Wie met het apparaat werkt moet goed uitgerust, gezond zijn en een goede lichamelijke conditie hebben.

Wie zich om gezondheidsredenen niet mag inspannen, moet zijn arts raadplegen of het werken met een motorapparaat mogelijk is.

Alleen voor dragers van een pacemaker: het ontstekingsmechanisme van dit apparaat genereert een zeer gering elektromagnetisch veld. Beïnvloeding van enkele typen pacemakers kan niet geheel worden uitgesloten. Ter voorkoming van gezondheidsrisico's adviseert STIHL de behandelend arts en de fabrikant van de pacemaker te raadplegen.

Na gebruik van alcohol, medicijnen die het reactievermogen beïnvloeden of drugs mag niet met het apparaat worden gewerkt.

Gebruik conform de voorschriften

Met de bladblazer kunnen bladeren, gras, papier en dergelijke, bijv. in parken, sportstadions, op parkeerplaatsen of inritten, bij elkaar worden "geveegd". De bladblazer is ook geschikt voor het schoonblazen van jachtspaden in het bos.

Geen voor de gezondheid schadelijke materialen wegblazen.

Het gebruik van het apparaat voor andere doeleinden is niet toegestaan en kan leiden tot ongelukken of defecten aan het apparaat. Geen wijzigingen aan het product aanbrengen – ook dit kan leiden tot ongelukken of defecten aan het apparaat.

Kleding en uitrusting

De voorgeschreven kleding en uitrusting dragen



De kleding moet doelmatig zijn en mag tijdens het werk niet hinderen. Nauwsluitende kleding, combipak, geen stofjas.



Geen kleding dragen met losse koorden, snoertjes, en banden, geen sjaal, geen stropdas en geen sieraden dragen die in de luchtaanzuigopeningen aan de zijkant en aan de onderzijde van de machine terecht kunnen komen. Lang haar in een paardenstaart dragen en vastzetten (hoofddoek, muts, helm enz.).

Stevige schoenen met stroeve, slipvrije zolen dragen.

WAARSCHUWING



Om de kans op oogletsel te reduceren een nauw aansluitende veiligheidsbril volgens de norm EN 166 dragen. Erop letten dat de veiligheidsbril goed zit.

"Persoonlijke" gehoorbescherming dragen – zoals bijv. oorkappen.

STIHL biedt een omvangrijk programma aan persoonlijke beschermuitrusting aan.

Apparaat vervoeren

Altijd de motor afzetten.

Bij vervoer in voertuigen:

- Het apparaat zo beveiligen dat het niet kan omvallen, worden beschadigd en er ook geen benzine uit kan lopen

Tanken



Benzine is bijzonder licht ontvlambaar – uit de buurt blijven van open vuur – geen benzine morsen – niet roken.

Voor het tanken **de motor afzetten**.

Niet tanken zolang de motor nog heet is – de benzine kan overstromen – **brandgevaar!**

Het apparaat voor het tanken van de rug nemen. Alleen tanken als het op de grond staat.

De tankdop voorzichtig losdraaien, zodat de heersende overdruk zich langzaam kan afbouwen en er geen benzine uit de tank kan spuiten.

Uitsluitend op een goed geventileerde plek tanken. Als er benzine werd gemorst, het motorapparaat direct schoonmaken – de kleding niet in aanraking laten komen met de benzine – anders direct andere kleding aantrekken.



Op lekkages letten! Als er benzine weglekt de motor niet starten – **levensgevaar door verbranding!**

Schroef-tankdop



Na het tanken de schroef-tankdop zo vast mogelijk aandraaien.

Hierdoor wordt het risico verkleind dat de tankdop door de motortrillingen losloopt en er benzine wegstroomt.

Voor het starten

Controleren of het apparaat in goede staat verkeert – het desbetreffende hoofdstuk in de handleiding in acht nemen:

- Het brandstofsysteem op lekkage controleren, vooral de zichtbare onderdelen zoals bijv. de tankdop, slangaansluitingen, handbenzinepomp (alleen bij motorapparaten met handbenzinepomp). Bij lekkages of

beschadiging de motor niet starten – **brandgevaar!** Het apparaat voor de ingebruikneming door een geautoriseerde dealer laten repareren

- De gashendel moet soepel bewegen en vanzelf in de stationaire stand terugveren
- De stelknop moet gemakkelijk in stand **STOP**, resp. **0** kunnen worden geplaatst
- De blaasinrichting moet volgens voorschrift zijn gemonteerd
- De handgrepen moeten schoon en droog, olie- en vuilvrij zijn – belangrijk voor een veilige bediening van het motorapparaat
- Bougiesteker op vastzitten controleren – bij een loszittende steker kunnen vonken ontstaan, hierdoor kan het vrijkomende benzine-luchtmengsel ontbranden – **brandgevaar!**
- Geen wijzigingen aan de bedieningselementen en de veiligheidsinrichtingen aanbrengen
- Staat van het blaasventilatorhuis controleren
- De staat van de draagriemen en het draagstel controleren – beschadigde of versleten draagriemen vervangen

Slijtage aan het blaasventilatorhuis (scheurtjes, breuken) kan tot letsel leiden door naar buiten toe weggeslingerde voorwerpen. Bij beschadigingen aan het blaasventilatorhuis contact opnemen met een geautoriseerde dealer – STIHL adviseert de STIHL dealer

Het apparaat mag alleen in technisch goede staat worden gebruikt – **kans op ongelukken!**

In geval van nood: het snel losmaken van de sluiting van de heupgordel, het losmaken van de schouderriem en het op de grond plaatsen van het apparaat oefenen.

Motor starten

Minstens op 3 meter van de plek waar werd getankt en niet in een afgesloten ruimte.

Het apparaat wordt door slechts één persoon bediend – geen andere personen toelaten in de directe werkomgeving – ook niet tijdens het starten.

De motor niet 'los uit de hand' starten – starten zoals in de handleiding staat beschreven.

Alleen op een vlakke ondergrond, op een stabiele en veilige houding letten, het apparaat goed vasthouden.

Na het aanslaan van de motor kunnen door de in kracht toenemende luchtstroom voorwerpen (bijv. stenen) omhoog worden geslingerd.

Tijdens de werkzaamheden

Bij dreigend gevaar, resp. in geval van nood direct de motor afzetten – stelknop in stand **STOP**, resp. **0** plaatsen.



Binnen een straal van 15 m mogen zich geen andere personen ophouden – **kans op letsel door weggeslingerde voorwerpen!**

Deze afstand ook ten opzichte van andere objecten (auto's, ruiten) aanhouden – **kans op materiële schade!**



Nooit in de richting van personen of dieren blazen – het apparaat kan kleine voorwerpen met hoge snelheid omhoog slingeren – **kans op letsel!**

Tijdens het blazen (in open terrein en in de tuin) op huisdieren letten, om deze niet in gevaar te brengen.

Het apparaat nooit onbeheerd laten draaien.

Let op bij gladheid, regen, sneeuw, ijs, op hellingen, in oneffen terrein – **kans op uitglijden!**

Op obstakels letten: afval, boomstronken, wortels, greppels – **kans op struikelen!**

Niet op een ladder, niet op onstabiele plaatsen werken.

Bij gebruik van gehoorbeschermers moet extra omzichtig en bedachtzaam worden gewerkt – omdat geluiden die op gevaar wijzen (schreeuwen, alarmsignalen e.d.) minder goed hoorbaar zijn.

Rustig en met overleg werken – alleen bij voldoende licht en goed zicht. Voorzichtig werken, anderen niet in gevaar brengen.

Op tijd rustpauzes nemen om vermoeidheid en uitputting te voorkomen – **kans op ongelukken!**



Het motorapparaat produceert **giftige uitlaatgassen** zodra de motor draait. Deze gasen kunnen geurloos en onzichtbaar zijn en onverbrande koolwaterstoffen en benzol bevatten. Nooit in afgesloten of slecht geventileerde ruimtes met het apparaat werken – ook niet bij machines met katalysator.

Bij het werken in greppels, slenken of op plaatsen met weinig ruimte, steeds voor voldoende luchtventilatie zorgen – **levensgevaar door vergiftiging!**

Bij misselijkheid, hoofdpijn, gezichtsstoornissen (bijv. kleiner wordend blikveld), gehoorverlies, duizeligheid, afnemende concentratie, de werkzaamheden direct onderbreken – deze symptomen kunnen onder andere worden veroorzaakt door een te hoge uitlaatgasconcentratie – **kans op ongelukken!**

Niet roken tijdens het gebruik en in de directe nabijheid van het apparaat – **brandgevaar!** Uit het brandstofsysteem kunnen ontvlambare benzinedampen ontsnappen.

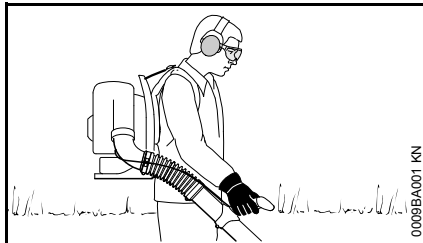
Bij stofontwikkeling altijd een stofmasker dragen.

Geluidsoverlast en uitlaatgasemissie zo veel mogelijk beperken – de motor niet onnodig laten draaien, alleen gas geven tijdens het werk.

Het apparaat na de werkzaamheden op een vlakke, niet-brandbare ondergrond neerzetten. Niet in de buurt van licht ontvlambare materialen (bijv. houtspanen, boomschors, droog gras, brandstof) neerzetten – **brandgevaar!**

Als het apparaat niet volgens voorschrift (bijv. door geweld van buitenaf, door stoten of vallen) werd uitgeschakeld, voor het opnieuw in gebruik nemen beslist controleren of het apparaat in een bedrijfszekere staat verkeert – zie ook "Voor het starten". Vooral op lekkage van het brandstofsysteem en de goede werking van de veiligheidsinrichtingen letten. Een niet-bedrijfszekere apparaat in geen geval verder gebruiken. In geval van twijfel contact opnemen met een geautoriseerde dealer.

Bladblazer gebruiken



Het apparaat wordt op de rug gedragen. De rechterhand bedient de blaaspijp via de bedieningshandgreep.

Alleen stapsgewijs voorwaarts werken – de luchtuitstroomopening van de blaaspijp altijd in het oog houden – niet achteruit lopen – **kans op struikelen!**

Motor uitzetten alvorens het apparaat van de rug te nemen.

Werktechniek

Voor het minimaliseren van de blaastijd de hark en bezem gebruiken om het vuil voor het schoonblazen los te maken.

Geadviseerde werktechniek voor een minimale luchtvervuiling:

- Indien nodig het schoon te blazen oppervlak met water besproeien om sterke stofvorming te voorkomen.
- Het vuil niet in de richting van personen, vooral kinderen, huisdieren, in de richting van openstaande ramen of net gewassen auto's blazen. Vuil voorzichtig wegblazen
- Bij elkaar geveegd vuil in een vuilniscontainer afvoeren, niet op het perceel van de buurman blazen

Geadviseerde werktechniek voor een minimale geluidsproductie:

- Motorapparaten alleen gedurende de werkuren gebruiken – niet 's ochtends vroeg, laat in de avond/nacht of tijdens de middagpauze, als mensen er hinder van kunnen ondervinden. De lokaal voorgeschreven rusttijden aanhouden
- De bladblazer laten draaien met een zo laag mogelijk motortoerental waarbij de blaascapaciteit voldoende is voor de werkzaamheden
- De uitrusting voor de ingebruikneming controleren, vooral de uitlaatdemper, de lucht aanzuigopeningen en het luchtfilter

Trillingen

Langdurig gebruik van het motorapparaat kan leiden tot door trillingen veroorzaakte doorbloedingsstoornissen aan de handen ("witte vingers").

Een algemeen geldende gebruiksduur kan niet worden vastgesteld, omdat deze van meerdere factoren afhankelijk is.

De gebruiksduur wordt verlengd door:

- Warme handen
- Rustpauzes

De gebruiksduur wordt verkort door:

- Bijzondere persoonlijke aanleg voor slechte doorbloeding (kenmerk: vaak koude vingers, kriebelen)
- Lage buitentemperaturen
- De mate van kracht uitgeoefend door de handen (stevig beetpakken beïnvloedt de doorbloeding nadelig)

Bij regelmatig, langdurig gebruik van het motorapparaat en bij het herhaald optreden van de betreffende symptomen (bijv. vingers kriebelen) wordt een medisch onderzoek geadviseerd.

Onderhoud en reparaties

Het motorapparaat regelmatig onderhouden. Alleen die onderhouds- en reparatiewerkzaamheden uitvoeren die in de handleiding staan beschreven. Alle andere werkzaamheden laten uitvoeren door een geautoriseerde dealer.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informatie.

Alleen hoogwaardige onderdelen monteren. Als dit wordt nagelaten is er kans op ongelukken of schade aan de handrugsnevelspuit. Bij vragen contact opnemen met een geautoriseerde dealer.

STIHL adviseert originele STIHL onderdelen te monteren. Deze zijn qua eigenschappen optimaal op het apparaat en de eisen van de gebruiker afgestemd.

Voor reparatie-, onderhouds- en schoonmaakwerkzaamheden altijd **de motor afzetten – kans op letsell!** – Uitzondering: afstelling carburateur en stationair toerental.

De motor mag bij een losgetrokken bougiesteker of bij een losgedraaide bougie niet met behulp van het startmechanisme worden getornd – **brandgevaar** door ontstekingsvonten buiten de cilinder!

Het motorapparaat niet in de nabijheid van open vuur onderhouden en opslaan.

De tankdop regelmatig op lekkage controleren.

Alleen in goede staat verkerende, door STIHL vrijgegeven bougies – zie "Technische gegevens" – monteren.

Bougiekabel controleren (goede isolatie, vaste aansluiting).

Controleer of de uitlaatdemper in een goede staat verkeert.

Niet met een defecte of zonder uitlaatdemper werken – **brandgevaar! – Gehoorschade!**

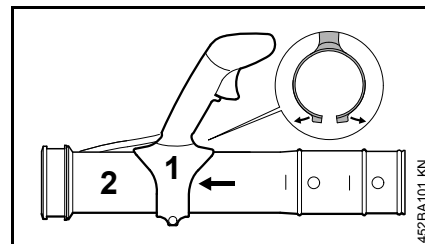
De hete uitlaatdemper niet aanraken – **gevaar voor brandwonden!**

De staat van de antivibratie-elementen beïnvloedt het trillingsgedrag – de antivibratie-elementen regelmatig controleren.

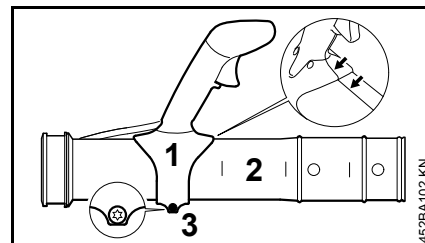
Motor afzetten voor het opheffen van storingen.

Apparaat completeren

Bedieningshandgreep monteren



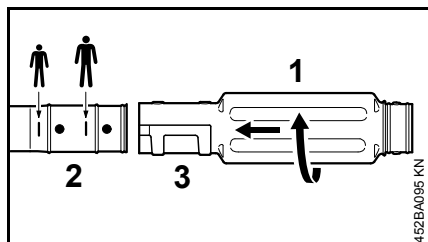
- De beide helften van de zadelklem uit elkaar trekken
- Bedieningshandgreep (1) op de blaaspijp (2) schuiven



- Bedieningshandgreep (1) ten opzichte van de naad op de blaaspijp uitlijnen – zoals afgebeeld
- Bedieningshandgreep (1) met bout (3) zo bevestigen dat deze nog net op de blaaspijp (2) kan worden verschoven

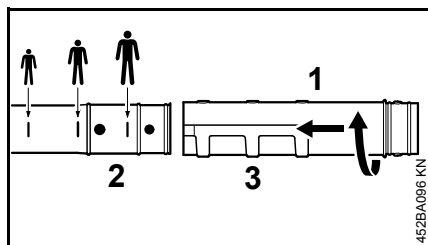
Blaaspijp monteren

BR 500



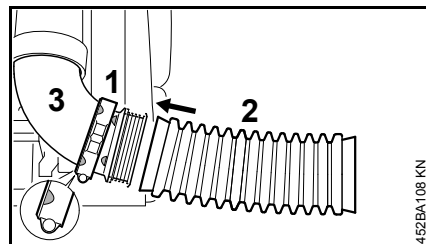
- Afhankelijk van de lichaamslengte: blaaspijp (1) tot de betreffende markering op de blaaspijp (2) schuiven
- Blaaspijp (1) in de richting van de pijl verdraaien en in de betreffende groef (3) vastklikken

BR 550, BR 600

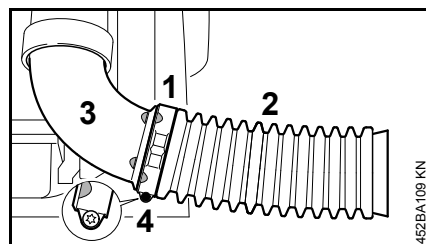


- Afhankelijk van de lichaamslengte: blaaspijp (1) tot de betreffende markering op de blaaspijp (2) schuiven
- Blaaspijp (1) in de richting van de pijl verdraaien en in de betreffende groef (3) vastklikken

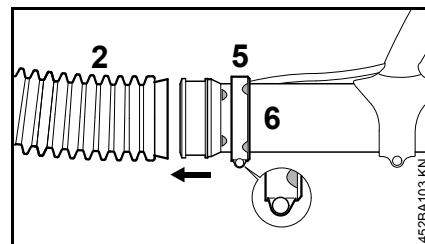
De slangklemmen en de harmonicaslang monteren



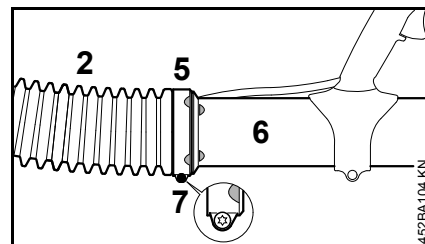
- Slangklem (1) (met de borggroef voor de gaskabel) met de plaatsmarkeringen naar links gericht op het kniestuk (3) schuiven
- Harmonicaslang (2) over het kniestuk (3) schuiven



- Slangklem (1) op de harmonicaslang (2) schuiven
- De plaatsmarkeringen op de slangklem (1) en het kniestuk (3) met elkaar in lijn brengen – het oog voor de bout is naar beneden gericht
- Slangklem (1) met de bout (4) bevestigen

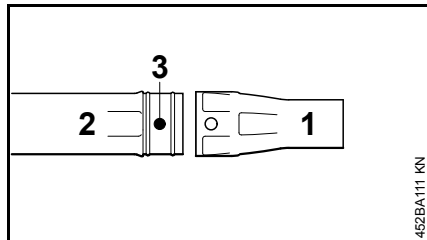


- Slangklem (5) (zonder borggroef voor de gaskabel) met de plaatsmarkeringen naar rechts gericht op de blaaspijp (6) schuiven
- Blaaspijp (6) in de harmonicaslang (2) schuiven



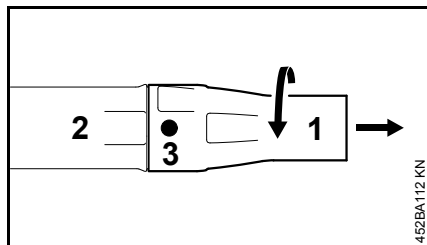
- Slangklem (5) op de harmonicaslang (2) schuiven
- Slangklem (5) en de blaaspijp (6) uitlijnen – zoals afgebeeld
- Slangklem (5) met de bout (7) bevestigen

Blaasmond monteren



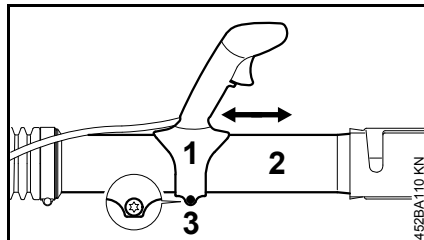
- Blaasmond (1) zover over de blaaspijp (2) schuiven dat de pen (3) vastklikt

Blaasmond verwijderen

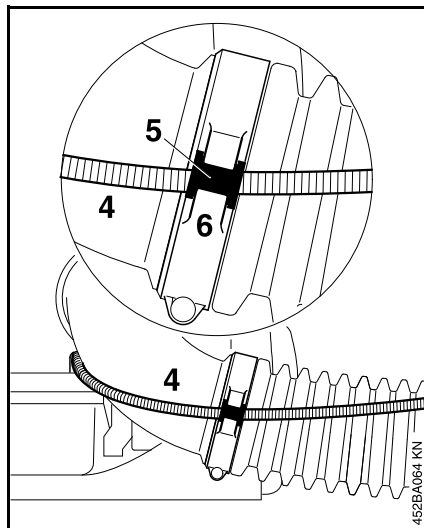


- Blaasmond (1) in de richting van de pijl draaien tot de pen (3) niet meer zichtbaar is
- Blaasmond (1) van de blaaspijp (2) trekken

Bedieningshandgreep afstellen

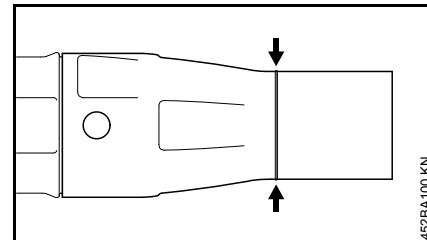


- Bedieningshandgreep (1) in de lengterichting op de blaaspijp (2) verschuiven en instellen op de armlengte
- De bedieningshandgreep (1) met de bout (3) bevestigen



- Gaskabel (4) met de huls (5) in de borggroef (6) vastklikken

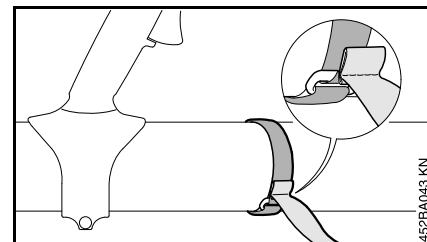
Slijtage-indicatoren op de blaasmond



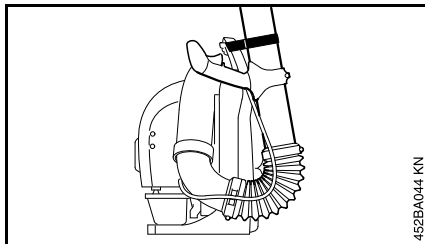
Tijdens de werkzaamheden zal het voorste deel van de blaasmond door schurend contact met de grond slijten. De blaasmond is een onderdeel dat blootstaat aan slijtage, en moet worden vervangen bij het bereiken van de slijtagemarkering.

Transporthulp monteren

Voor opslaan en vervoer:



- Klittenband op de blaaspijp bevestigen – de naad door het oog trekken

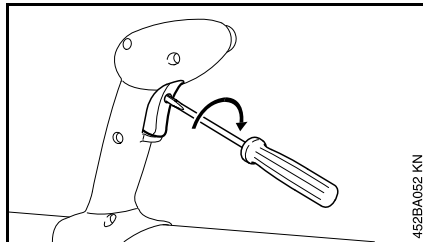


- De blaaspijp aan de handgreepopening van de rugplaat bevestigen

Gaskabel afstellen

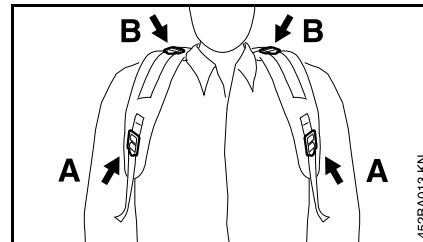
Na de montage van het apparaat of na een langere gebruiksduur kan het nodig zijn de gaskabelafstelling te corrigeren.

De gaskabel alleen afstellen bij een compleet gemonteerd apparaat.



- De gashendel in de volgasstand plaatsen – tot aan de aanslag
- De bout in de gashendel voorzichtig tot aan de eerst voelbare weerstand indraaien

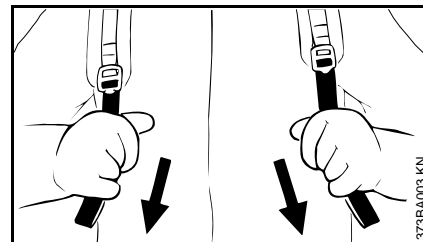
Draagstel omdoen



- Het draagstel zo afstellen dat de rugplaat stevig en goed tegen de rug aan ligt

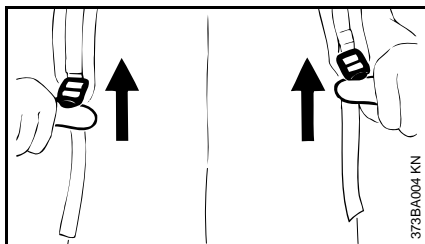
- A Hoogte afstellen
- B Hoek instellen

Draagstel spannen



- Riemuiteinden naar beneden trekken

Draagstel losmaken



- Schuifklem opwippen

Brandstof

De motor draait op een brandstofmengsel van benzine en motorolie.



WAARSCHUWING

Direct huidcontact met benzine en het inademen van benzinedampen voorkomen.

STIHL MotoMix

STIHL adviseert het gebruik van STIHL MotoMix. Dit kant-en-klare brandstofmengsel bevat geen benzol, is loodvrij, kenmerkt zich door een hoog octaangetal en biedt altijd de juiste mengverhouding.

STIHL MotoMix is voor de langst mogelijke levensduur van de motor gemengd met STIHL tweetaktmotorolie HP Ultra.

MotoMix is niet in alle exportlanden leverbaar.

Brandstof mengen



LET OP

Brandstoffen die niet geschikt zijn of met een afwijkende mengverhouding kunnen leiden tot ernstige schade aan de motor. Benzine of motorolie van een mindere kwaliteit kunnen de motor, keerringen, leidingen en benzinetank beschadigen.

Benzine

Alleen **benzine van een gerenommeerd merk** met een octaangetal van minimaal 90 RON tanken – loodvrij of loodhoudend.

Machines met uitlaatgaskatalysator moeten worden getankt met loodvrije benzine.



LET OP

Bij het meerdere malen tanken met loodhoudende benzine kan de werking van de katalysator duidelijk teruglopen.

Benzine met een alcoholpercentage van meer dan 10% kan bij motoren met handmatig instelbare carburateurs storingen veroorzaken, daarom mag deze benzine voor deze motoren niet worden gebruikt.

Motoren met M-Tronic leveren met benzine met een alcoholpercentage tot 25% (E25) het volle motorvermogen.

Motorolie

Alleen kwaliteits-tweetaktmotorolie gebruiken – bij voorkeur **STIHL tweetaktmotorolie HP, HP Super of HP Ultra, deze zijn optimaal afgestemd op STIHL motoren. HP Ultra garandeert het allerhoogste vermogen en de langste motorlevensduur.**

De motoroliën zijn niet in alle exportlanden leverbaar.

Bij motorapparaten met uitlaatgaskatalysator mag voor het gebruik van het brandstofmengsel alleen **STIHL tweetaktmotorolie 1:50** worden gebruikt.

Mengverhouding

Bij STIHL tweetaktmotorolie 1:50;
1:50 = 1 deel olie + 50 delen benzine

Voorbeelden

Hoeveelheid STIHL tweetaktolie 1:50
benzine

Liter	Liter	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- In een voor benzine vrijgegeven jerrycan eerst motorolie bijvullen en vervolgens benzine en goed mengen

Brandstofmengsel opslaan

Benzine alleen bewaren in voor benzine vrijgegeven jerrycans op een veilige, droge en koele plaats, beschermd tegen licht en zonnestralen.

Het brandstofmengsel verouderd – alleen de hoeveelheid die nodig is voor enkele weken mengen. Het brandstofmengsel niet langer dan 30 dagen bewaren. Door de inwerking van licht, zon, lage of hoge temperaturen kan het brandstofmengsel sneller onbruikbaar worden.

STIHL MotoMix kan echter tot zo'n 2 jaar probleemloos worden bewaard.

- De jerrycan met brandstofmengsel voor het tanken goed schudden

WAARSCHUWING

In de jerrycan kan zich druk opbouwen – de dop voorzichtig losdraaien.

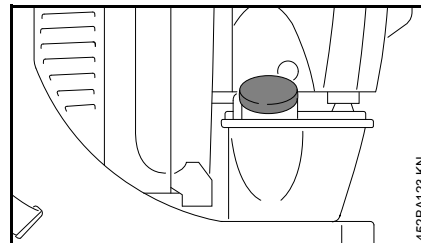
- De benzinetank en de jerrycan regelmatig grondig reinigen

De restbrandstof en de voor de reiniging gebruikte vloeistof volgens voorschrift en milieubewust opslaan en afvoeren!

Tanken

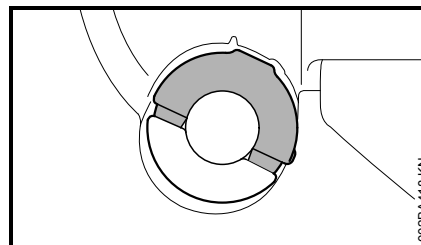


Apparaat voorbereiden

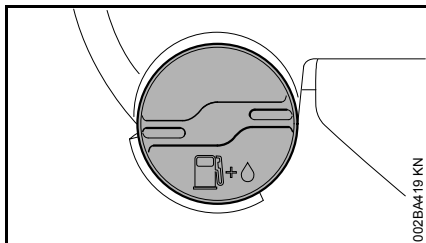


- De tankdop en de omgeving ervan voor het tanken reinigen zodat er geen vuil in de tank valt

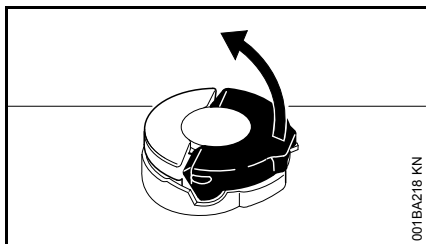
De motorapparaten kunnen af fabriek zijn uitgerust met verschillende tankdoppen.



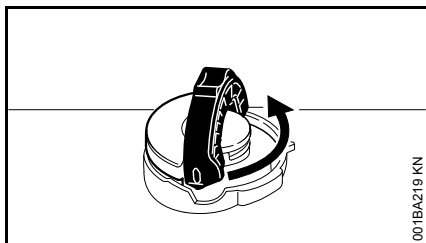
Tankdop met klapbeugel
(bajonetsluiting)



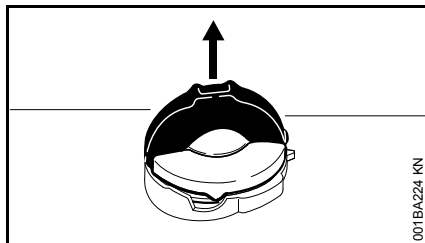
Tank-schroefdop

Tankdop met klapbeugel opendraaien

- Beugel opklappen tot deze verticaal staat



- De dop linksom draaien (ca. 1/4 slag)



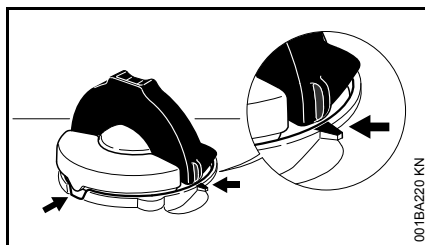
- Dop wegnemen

Tanken

Bij het tanken geen benzine morsen en de tank niet tot aan de rand vullen.

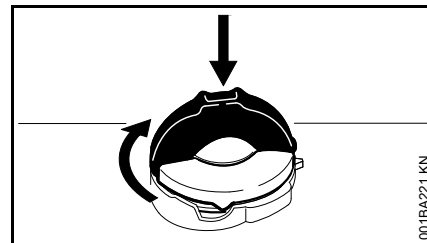
STIHL adviseert het STIHL vulsysteem voor brandstof (speciaal toebehoren).

- Tanken

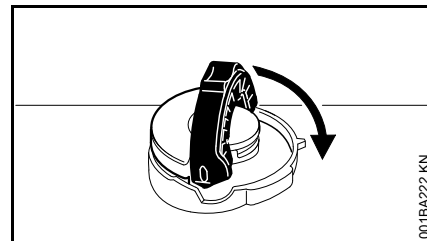
Tankdop met klapbeugel dichtdraaien

Beugel staat verticaal:

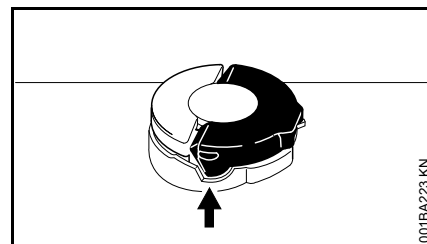
- Dop aanbrengen – de markeringen op de dop en de vulpijp moeten met elkaar corresponderen
- De dop tot aan de aanslag naar beneden drukken



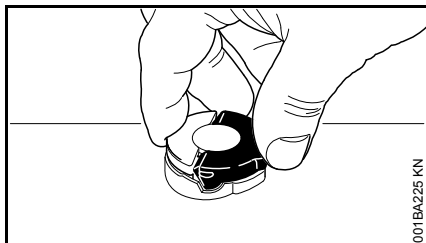
- Dop ingedrukt houden en rechtsom draaien tot deze vastklikt



- Beugel tot aan de aanslag terugklappen

Vergrendeling controleren

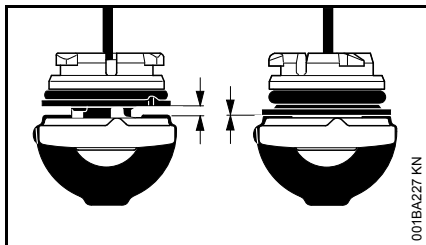
- De nok van de beugel moet geheel in de uitsparing (pijl) vallen



- Dop vastpakken – de dop is correct vergrendeld als deze niet kan worden bewogen, noch kan worden weggenomen

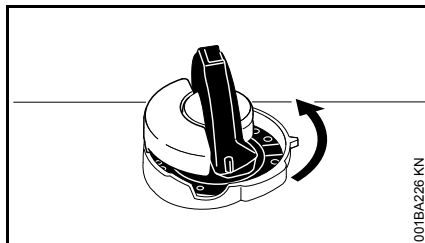
Als de dop kan worden bewogen of kan worden weggenomen

Het onderste deel is ten opzichte van het bovenste deel verdraaid:



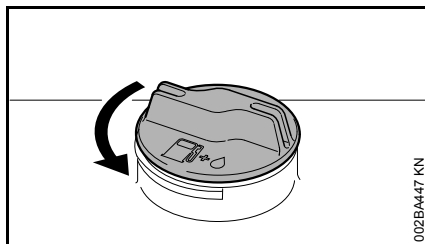
Links: onderste deel van de dop verdraaid

Rechts: onderste deel van de dop in de juiste stand



- De dop aanbrengen en zover linksom draaien tot deze in de zitting van de vulpijp aangrijpt
- De dop verder linksom draaien (ca. 1/4 slag) – het onderste deel van de dop wordt hierdoor in de juiste stand gedraaid
- De dop linksom draaien en sluiten – zie hoofdstuk "Sluiten" en "Vergrendeling controleren"

Schroef-tankdop opendraaien

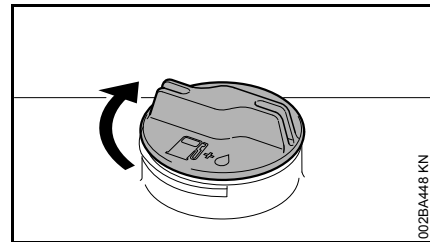


- Tankdop linksom draaien tot deze van de tankopening kan worden genomen
- Tankdop wegnemen

Tanken

Bij het tanken geen benzine morsen en de tank niet tot aan de rand vullen. STIHL adviseert het STIHL vulsysteem (speciaal toebehoren).

Schroef-tankdop dichtdraaien

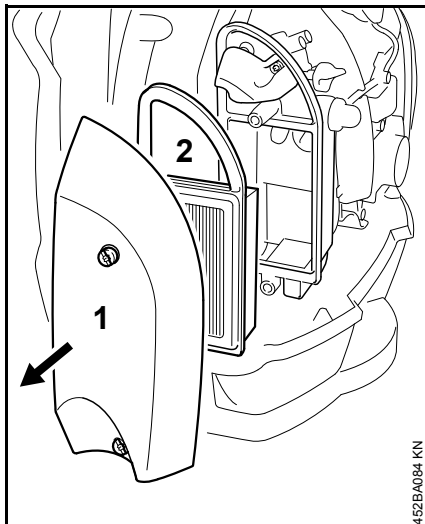


- Tankdop aanbrengen
- Tankdop tot aan de aanslag rechtsom draaien en met de hand zo vast mogelijk aandraaien

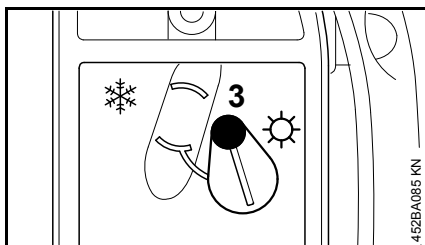
Gebruik in de winter



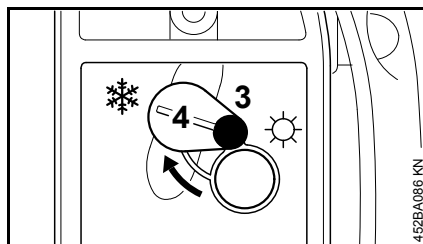
Bij temperaturen beneden +10 °C:



- Filterdeksel (1) en luchtfilter (2) verwijderen



- Bout (3) losdraaien



- Deksel (4) in stand ❄️ (winterstand) plaatsen
- Bout (3) vastdraaien
- Filterdeksel en luchtfilter weer monteren

Bij temperaturen boven +20 °C:

- Deksel (4) beslist weer in stand ☀️ (zomerstand) plaatsen –



Als dit niet gebeurt is er kans op motorstoringen door oververhitting!

Ter informatie voor het starten

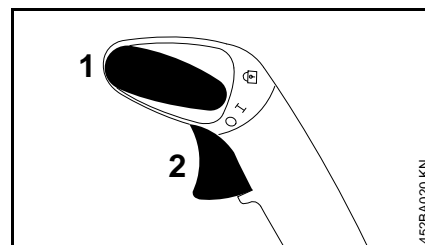
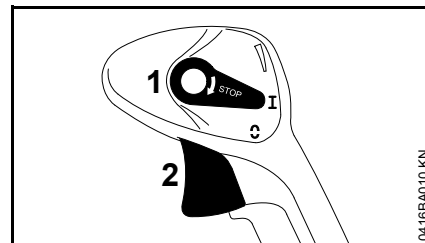


Voor het starten bij stilstaande motor de volgende delen controleren en indien nodig reinigen:

- Bodemplaat (BR 600)
- Beschermrooster tussen rugplaat en motorunit

Standen van de stelknop

De apparaten kunnen zijn uitgerust met verschillende bedieningshandgrepen.



- 1 Stelknop
- 2 Gashendel

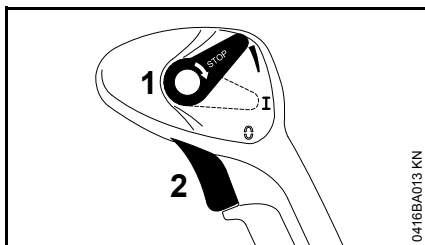
Stand "I"

Motor draait of kan worden gestart. Traploze bediening van de gashendel (2) mogelijk.

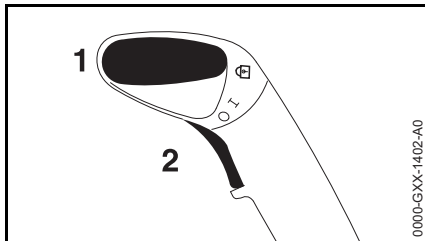
Stand "0"

Ontsteking wordt onderbroken, de motor slaat af. De stelknop (1) grijpt in deze stand niet aan, maar veert terug in de stand "I". De ontsteking is automatisch weer ingeschakeld.

Standgas



Gashendel (2) kan traploos worden gearrêteerd.



Stand "I"

Gashendel kan in drie standen worden vergrendeld: 1/3 gas, 2/3 gas en "volgas"-stand.

Voor het opheffen van de begrenzing:

- Stelknop (1) weer in stand "I" plaatsen

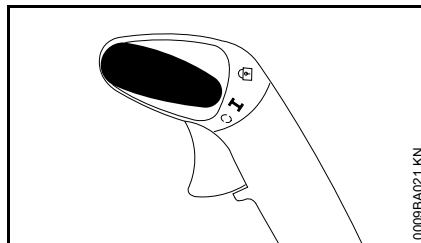
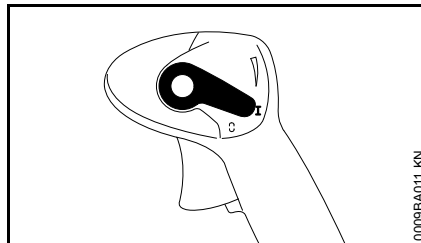
Motor starten/afzetten

Motor starten

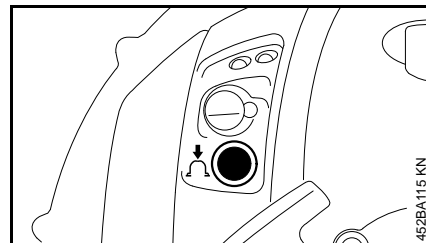
- Veiligheidsvoorschriften in acht nemen



Het apparaat alleen op een schone en stofvrije ondergrond starten, zodat er geen stof door het apparaat wordt aangezogen.

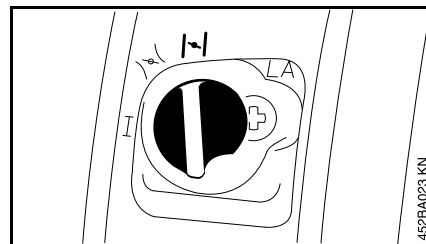


- De stelknop moet in stand I staan



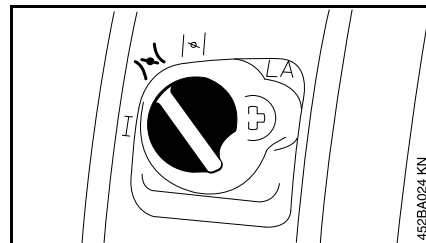
- De balg van de hand-benzinepomp ten minste 5-maal indrukken – ook als de balg met benzine is gevuld

Koude motor (koude start)



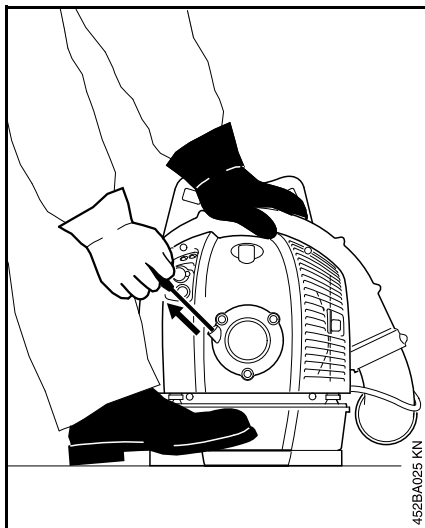
- De chokeknop in stand I draaien

Warme motor (warme start)



- De chokeknop in stand II draaien
Deze instelling geldt ook als de motor reeds heeft gedraaid, maar nog koud is.

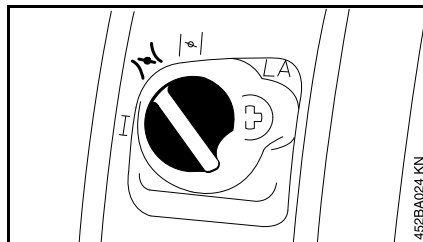
Starten



- Het apparaat zo op de grond plaatsen dat het stabiel staat – erop letten dat de blaaspomp niet op personen is gericht
- Een stabiele houding aannemen: het apparaat met de linkerhand op het huis vasthouden en met een voet ervoor zorgen dat het apparaat niet wegschuift
- Met de rechterhand de starthandgreep langzaam tot aan de eerst voelbare aanslag uittrekken – en vervolgens snel en krachtig verder trekken – het startkoord niet tot aan het uiteinde uittrekken – **kans op breuk!**

- De starthandgreep niet terug laten schieten – maar laten vieren zodat het startkoord correct kan worden opgerold
- Starten tot de eerste ontsteking – uiterlijk na drie keer starten de chokeknoop in stand **I** draaien

Na de eerste ontsteking



Bij koude motor:

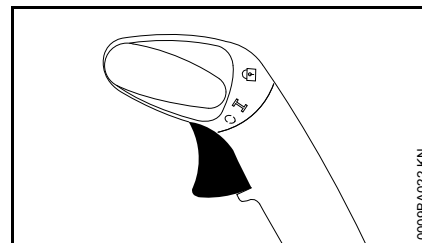
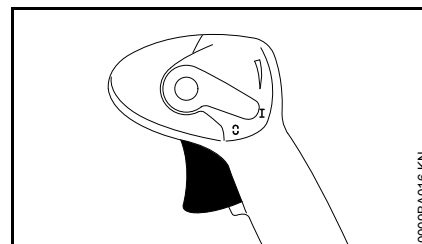
- Chokeknop in stand **I** draaien – verder starten tot de motor draait

Bij warme motor:

- Doorstarten tot de motor draait

Zodra de motor draait

Om over te schakelen naar stationair toerental:



- Gashendel indrukken – de chokeknoop springt automatisch in stand **"I"**

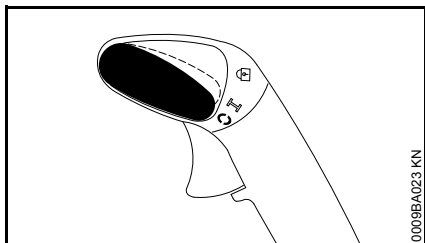
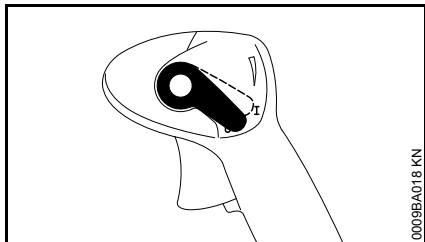
of

- De chokeknoop met de hand in stand **"I"** plaatsen

Bij zeer lage temperaturen

- Iets gas geven – de motor even warm laten draaien

Motor afzetten

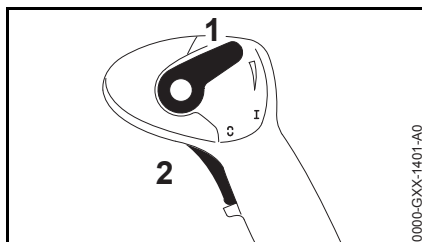


- De stelknop richting "⊙" drukken – de motor slaat af – de stelknop veert terug in de uitgangsstand

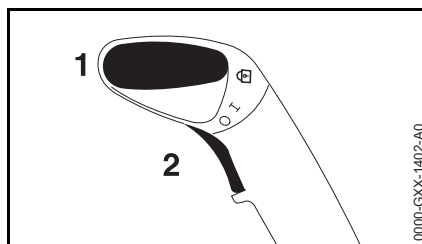
Als de motor niet aanslaat

Chokeknop

Na de eerste ontsteking werd de chokehendel niet op tijd in stand ⊙ geplaatst, de motor is verzopen.



- Stelknop (1) naar boven schuiven. De gashendel (2) staat in de "Volgas"-stand



- Stelknop (1) in stand "⊠" plaatsen
- Gashendel (2) in de "Volgas"-stand vergrendelen
- Verder starten tot de motor draait

Verdere aanwijzingen met betrekking tot het starten

De motor slaat niet aan

- Controleren of alle bedieningselementen correct zijn afgesteld
- Controleren of de tank met benzine is gevuld, zo nodig tanken
- Controleren of de bougiesteker stevig op de bougie is gedrukt

- Startprocedure herhalen
- Afstelling van de gaskabel controleren – zie "Gaskabelafstelling"

De motor slaat in de koudstartstand ⊠ of bij het accelereren af

- Chokeknop in stand ⊠ draaien – verder starten tot de motor draait

De motor start niet in de warmstartstand ⊠

- Chokeknop in stand ⊠ draaien – verder starten tot de motor draait

Alle benzine werd verbruikt

- Na het tanken de balg van de handbenzinepomp ten minste 5-maal indrukken – ook als de balg met benzine is gevuld
- De chokeknop afhankelijk van de motortemperatuur instellen
- Motor opnieuw starten

Gebruiksaanwijzingen

Tijdens de werkzaamheden

De motor nog even stationair laten draaien als hij voordien lange tijd onder vollast heeft gedraaid, tot de meeste warmte door de koelluchtstroom is afgevoerd. Dit om te voorkomen dat de componenten op de motor (ontstekingsstelsel, carburateur) door warmteopbouw te zwaar worden belast.

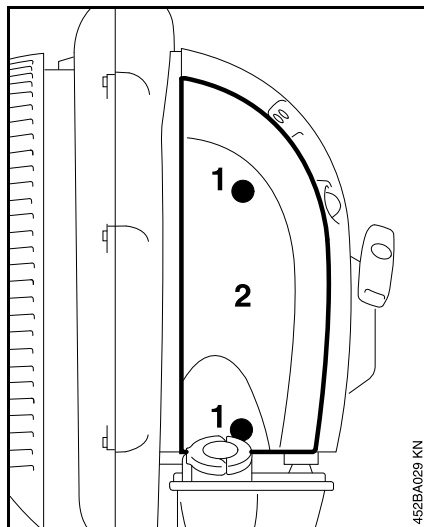
Na de werkzaamheden


Als het werk even wordt onderbroken: de motor laten afkoelen. Het apparaat met lege benzinetank op een droge plaats, niet in de buurt van ontstekingsbronnen, opbergen tot het moment dat het apparaat weer wordt gebruikt. Bij langdurige stilstand – zie "Apparaat opslaan".

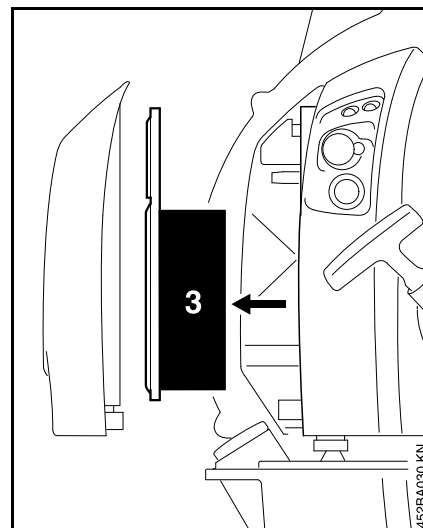
Luchtfilter vervangen

Vervuilde luchtfilters reduceren het motorvermogen, verhogen het benzineverbruik en bemoeilijken het starten.

Als het motorvermogen merkbaar afneemt



- De chokeknoop in stand  draaien
- Bouten (1) losdraaien
- Het filterdeksel (2) wegnemen

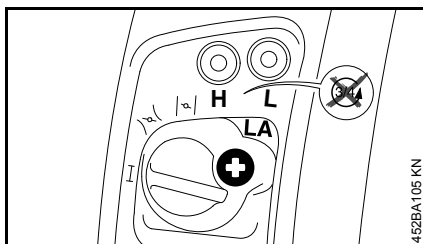


- Filter (3) wegnemen
- Vervuilde of beschadigde filters vervangen
- Een nieuw filter in het filterhuis aanbrengen
- Filterdeksel aanbrengen
- De bouten aanbrengen en vastdraaien

Carburateur afstellen

Apparaten zonder afstelbare carburateur

Bij enkele uitvoeringen is de afstelling van de carburateur niet meer nodig. Deze apparaten zijn herkenbaar aan het ontbreken van de afstelgegevens op de afdekkap.



Deze apparaten zijn af fabriek zo afgesteld dat de motor onder alle omstandigheden en in elke omgeving wordt voorzien van een optimaal benzine-luchtmengsel.

Stationair toerental instellen

Motor slaat bij stationair toerental af:

- Aanslagschroef stationair toerental (LA) langzaam rechtsom draaien tot de motor gelijkmatig draait

Apparaten met afstelbare carburateur

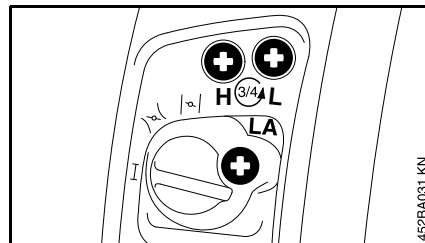
De carburateur is af fabriek op de standaardafstelling afgesteld.

De carburateur is zo afgesteld dat de motor onder alle bedrijfsomstandigheden wordt voorzien van een optimaal benzine-luchtmengsel.

Bij deze carburateur kunnen slechts geringe correcties via de hoofdstelschroef en de stelschroef stationair toerental worden uitgevoerd.

Standaardafstelling

- Motor afzetten
- Luchtfilter controleren – indien nodig reinigen of vervangen
- Afstelling gaskabel controleren – indien nodig afstellen – zie "Gaskabel afstellen"
- Vonkenrooster (afhankelijk van de exportuitvoering) in de uitlaatdemper controleren – indien nodig reinigen of vervangen



- Beide stelschroeven voorzichtig tot aan de aanslag linksom draaien:
- Hoofdstelschroef (H) is 3/4 slag open
- Stelschroef stationair toerental (L) is 3/4 slag open

Stationair toerental instellen

- Standaardafstelling uitvoeren
- Motor starten en warm laten draaien

Motor slaat bij stationair toerental af

- Aanslagschroef stationair toerental (LA) langzaam rechtsom draaien tot de motor gelijkmatig draait

Onregelmatig stationair toerental, motor slaat af ondanks de gecorrigeerde LA-afstelling, motor neemt slecht op

Stationaire instelling is te arm.

- Stelschroef stationair toerental (L) linksom draaien tot de motor regelmatig draait en goed opneemt – max. tot aan de aanslag

Onregelmatig stationair toerental

Stationaire instelling is te rijk.

- Stelschroef stationair toerental (L) rechtsom draaien tot de motor gelijkmatig draait en nog goed opneemt – max. tot aan de aanslag

Na elke correctie van de stand van de stelschroef stationair toerental (L) moet meestal ook de stand van de aanslagschroef stationair toerental (LA) worden gewijzigd.

Correctie van de carburateurafstelling bij gebruik op grotere hoogtes

Als de motor niet optimaal draait, kan een geringe correctie noodzakelijk zijn:

- Standaardafstelling uitvoeren
- Motor warm laten draaien
- Hoofdstelschroef (H) iets rechtsom (armer) draaien – max. tot aan de aanslag



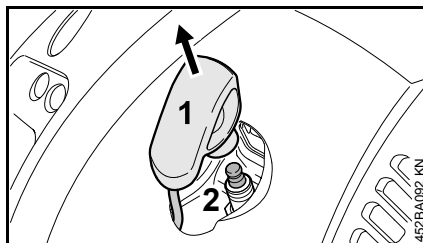
Nadat is teruggekeerd vanuit grote hoogte, de carburateurafstelling weer terugzetten op de standaardafstelling.

Bij een te arme afstelling bestaat de kans op motorschade door een gebrek aan smering en oververhitting!

Bougie

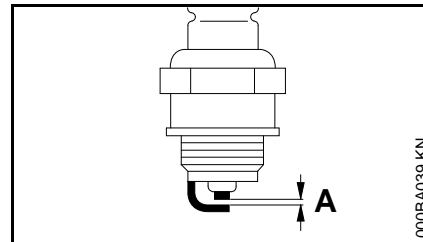
- Bij onvoldoende motorvermogen, slecht starten of onregelmatig stationair toerental eerst de bougie controleren.
- Na ca. 100 bedrijfsuren de bougie vervangen – bij sterk ingebrande elektroden reeds eerder – alleen door STIHL vrijgegeven, ontstoorde bougies gebruiken – zie "Technische gegevens"

Bougie uitbouwen



- Bougiesteker (1) lostrekken
- De bougie (2) losdraaien

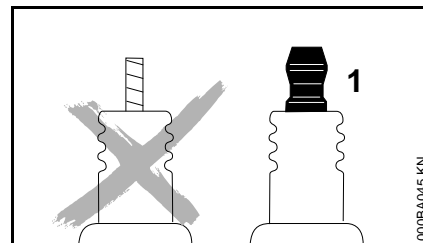
Bougie controleren



- Vervuilde bougie reinigen
- Elektrodeafstand (A) controleren en zo nodig afstellen, waarde voor elektrodeafstand – zie "Technische gegevens"
- Oorzaken van de vervuiling van de bougie opheffen

Mogelijke oorzaken zijn:

- Te veel motorolie in de benzine
- Vervuild luchtfilter
- Ongunstige bedrijfsomstandigheden



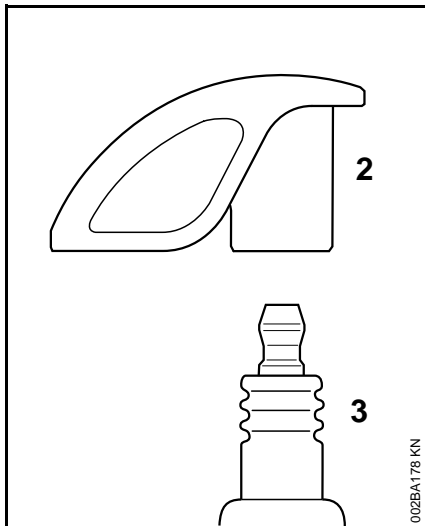
! WAARSCHUWING

Bij een niet vastgedraaide of ontbrekende aansluitmoer (1) kunnen vonken worden gevormd. Als in een licht brandbare of explosieve omgeving wordt gewerkt, kunnen brand of

explosies ontstaan. Personen kunnen ernstig letsel oplopen of er kan materiële schade ontstaan.

- Ontstoorde bougies met een vaste aansluitmoer monteren

Bougie monteren



- Bougie (3) in de boring schroeven en de bougiesteker (2) op de bougie (3) drukken

Apparaat opslaan

Bij buitengebruikstelling vanaf ca. 3 maanden

- De benzinetank op een goed geventileerde plaats aftappen en reinigen
- De brandstof volgens de voorschriften en milieuwetgeving opslaan
- De motor laten draaien tot hij uit zichzelf afslaat – als dit wordt nagelaten kunnen de carburateurmembranen vastplakken
- Het apparaat goed schoonmaken, vooral de cilinderribben en het luchtfilter
- Het apparaat op een droge en veilige plaats opslaan. Beschermen tegen onbevoegd gebruik (bijv. door kinderen)

Controle en onderhoud door de geautoriseerde dealer

Benzineaanzuigmond in de tank

- De benzineaanzuigmond in de tank jaarlijks laten vervangen

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren.

Onderhouds- en reinigingsvoorschriften

Onderstaande gegevens zijn gebaseerd op normale bedrijfsomstandigheden. Onder zware omstandigheden (veel stofoverlast enz.) en bij langere dagelijkse werktijden dienen de gegeven intervallen navenant te worden verkort.		Voor begin van de werkzaamheden	Na beëindigen van de werkzaamheden, resp. dagelijks	Na elke tankvulling	Wekelijks	Maandelijks	Jaarlijks	Bij storingen	Bij beschadiging	Indien nodig
Complete machine	visuele controle (staat, lekkage)	X		X						
	reinen		X							
Bedieningshandgreep	werking controleren	X		X						
Luchtfilter	vervangen							X		
Hand-benzinepomp	controleren	X								
	laten repareren door geautoriseerde dealer ¹⁾								X	
Filter in benzinetank	laten controleren door geautoriseerde dealer ¹⁾							X		
	filter vervangen door geautoriseerde dealer ¹⁾					X				X
Benzinetank	reinen					X				
Carburateur	stationair toerental controleren	X		X						
	stationair toerental instellen									X
Bougie	elektrodeafstand afstellen							X		
	elke 100 bedrijfsuren vervangen									
Aanzuigopening voor koellucht	visuele controle		X							
	reinen				X					
Klepspeling	controleren, zo nodig afstellen na 139 bedrijfsuren door geautoriseerde dealer ¹⁾									X
Verbrandingsruimte	koolaanslag verwijderen na 139 bedrijfsuren, vervolgens elke 150 uur door een geautoriseerde dealer ¹⁾									X
Bereikbare bouten, schroeven en moeren (behalve stelschroeven)	natrekken									X

Onderstaande gegevens zijn gebaseerd op normale bedrijfsomstandigheden. Onder zware omstandigheden (veel stofoverlast enz.) en bij langere dagelijkse werktijden dienen de gegeven intervallen navenant te worden verkort.		Voor begin van de werkzaamheden	Na beëindigen van de werkzaamheden, resp. dagelijks	Na elke tankvulling	Wekelijks	Maandelijks	Jaarlijks	Bij storingen	Bij beschadiging	Indien nodig
Antivibratie-elementen	controleren	X								
	laten vervangen door geautoriseerde dealer ¹⁾							X	X	
Beschermerooster voor de luchtaanzuigopening	controleren	X		X						
	reinigen									X
Bodemplaat ²⁾	controleren	X		X						
	reinigen									X
Gaskabel	afstellen									X
Veiligheidssticker	vervangen								X	

¹⁾ STIHL adviseert de STIHL dealer

²⁾ BR 600

Slijtage minimaliseren en schade voorkomen

Het aanhouden van de voorschriften in deze handleiding voorkomt overmatige slijtage en schade aan het apparaat.

Gebruik, onderhoud en opslag van het apparaat moeten net zo zorgvuldig plaatsvinden als staat beschreven in de handleiding.

De gebruiker is zelf verantwoordelijk voor alle schade die door het niet in acht nemen van de veiligheids-, bedienings- en onderhoudsaanwijzingen wordt veroorzaakt. Dit geldt in het bijzonder voor:

- Niet door STIHL vrijgegeven wijzigingen aan het product
- Het gebruik van gereedschappen of toebehoren die niet voor het apparaat zijn vrijgegeven, niet geschikt of kwalitatief minderwaardig zijn
- Het niet volgens voorschrift gebruikmaken van het apparaat
- Gebruik van het apparaat bij sportmanifestaties of wedstrijden
- Vervolgschade door het blijven gebruiken van het apparaat met defecte onderdelen

Onderhoudswerkzaamheden

Alle in het hoofdstuk "Onderhouds- en reinigingsvoorschriften" vermelde werkzaamheden moeten regelmatig worden uitgevoerd. Voorzover deze onderhoudswerkzaamheden niet door de gebruiker zelf kunnen worden

uitgevoerd, moeten deze worden overgelaten aan een geautoriseerde dealer.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informatie.

Als deze werkzaamheden niet of onvakkundig worden uitgevoerd kan er schade ontstaan waarvoor de gebruiker zelf verantwoordelijk is. Hiertoe behoren o.a.:

- Schade aan de motor ten gevolge van niet tijdig of niet correct uitgevoerde onderhoudswerkzaamheden (bijv. lucht- en benzinefilter), verkeerde carburateurafstelling of onvoldoende reiniging van de koelluchtgeleiding (inlaatsleuven, cilinderribben)
- Corrosie- en andere vervolgschade ten gevolge van onjuiste opslag
- Schade aan het apparaat ten gevolge van gebruik van kwalitatief minderwaardige onderdelen

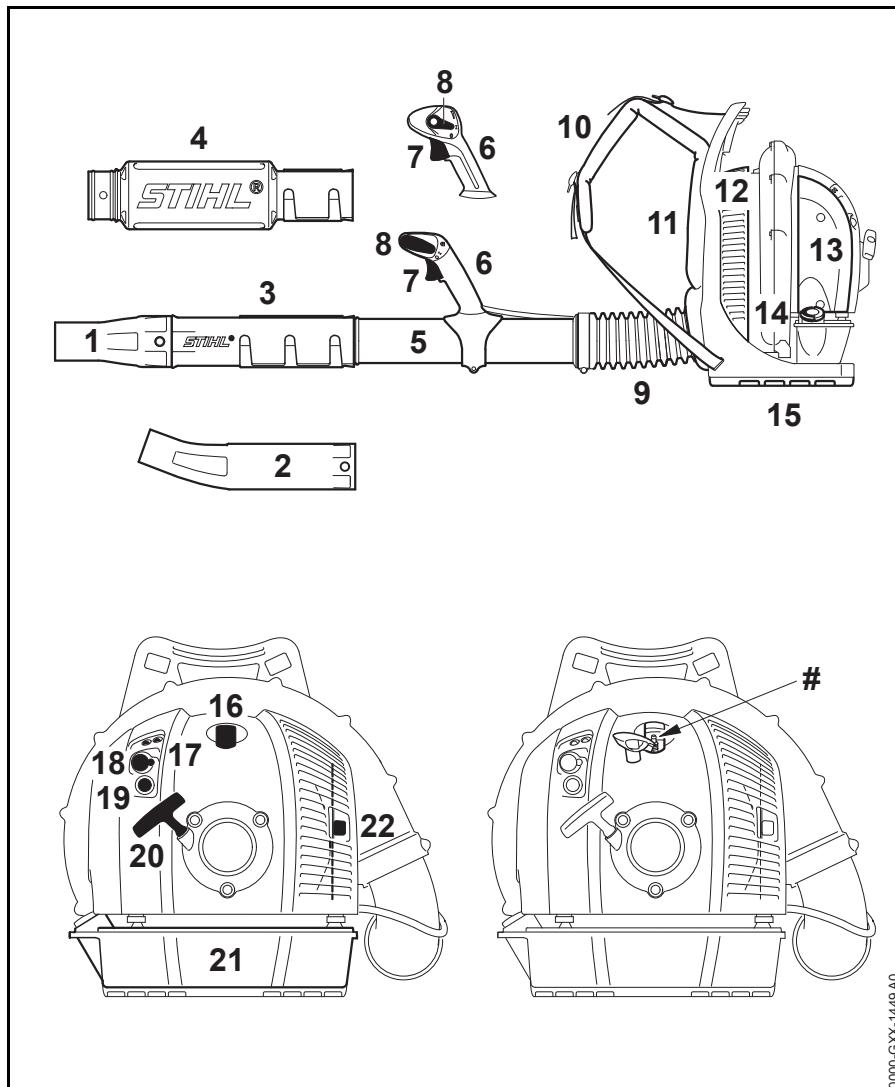
Aan slijtage onderhevige delen

Sommige onderdelen van het motorapparaat staan ook bij gebruik volgens de voorschriften aan normale slijtage bloot en moeten, afhankelijk van de toepassing en de gebruiksduur, tijdig worden vervangen. Hiertoe behoren o.a.:

- Filter (voor lucht, benzine)
- Startmechanisme

- bougie
- dempingselementen van het antivibratiesysteem

Belangrijke componenten



- 1 Blaasmond, recht¹⁾
- 2 Blaasmond, gebogen¹⁾
- 3 Blaaspijp BR 550/600
- 4 Blaaspijp BR 500
- 5 Blaaspijp BR 500/550/600
- 6 Bedieningshandgreep
- 7 Gashendel
- 8 Stelknop
- 9 Harmonicaslang
- 10 Draagriem
- 11 Rugplaat
- 12 Beschermerooster
- 13 Luchtfilter
- 14 Tankdop
- 15 Bodemplaat²⁾
- 16 Bougiesteker
- 17 Carburateurstelschroeven
- 18 Chokeknop
- 19 Hand-benzinepomp
- 20 Starthandgreep
- 21 Benzinetank
- 22 Uitlaatdemper
- # Machinenummer

1) Alleen afhankelijk van de exportuitvoering gemonteerd

2) BR 600

Technische gegevens

Motor

STIHL 4-MIX-motor

Cilinderinhoud:	64,8 cm ³
Boring:	50 mm
Slag:	33 mm
Stationair toerental:	2500 1/min

Ontstekingsstelsel

Elektronisch geregelde
magneetontsteking

Bougie (ontstoord):	NGK CMR 6 H, BOSCH USR 4AC
Elektrodeafstand:	0,5 mm

Brandstofsysteem

Onafhankelijk van de stand werkende
membraancarburateur met
geïntegreerde benzinepomp

Inhoud benzinetank:	1400 cm ³ (1,4 l)
------------------------	------------------------------

Blaascapaciteit

Blaaskracht:	
BR 500:	22 N
BR 550:	27 N
BR 600:	32 N

Luchtsnelheid:

BR 500:	77 m/s
BR 550:	94 m/s
BR 600:	89 m/s

Luchtdebiet:

BR 500:	925 m ³ /h
BR 550:	930 m ³ /h
BR 600:	1150 m ³ /h

Maximale luchtsnelheid:

BR 500:	93 m/s
BR 550:	113 m/s
BR 600:	106 m/s

Maximaal luchtdebiet (zonder
blaasmechanisme):

BR 500:	1090 m ³ /h
BR 550:	1210 m ³ /h
BR 600:	1400 m ³ /h

Gewicht

zonder benzine:

BR 500:	10,1 kg
BR 550:	9,9 kg
BR 600:	9,8 kg
BR 600 met bodemplaat:	10,2 kg

Geluids- en trillingswaarden

Voor het bepalen van de geluids- en
trillingswaarden is rekening gehouden
met het stationair toerental en het
nominale maximumtoerental in de
verhouding 1:6.

Gedetailleerde gegevens met
betrekking tot de arbo-wetgeving voor
wat betreft trillingen 2002/44/EG, zie
www.stihl.com/vib/.

Geluidrukniveau L_{peq} volgens DIN EN 22868:2011

BR 500:	90 dB(A)
BR 550:	98 dB(A)
BR 600:	100 dB(A)

Geluidvermogensniveau L_{weq} volgens DIN EN 22868:2011

BR 500:	100 dB(A)
BR 550:	107 dB(A)
BR 600:	107 dB(A)

Trillingswaarde $a_{hv,eq}$ volgens ISO 22867

Standaarduitvoering

	Hand- greep rechts
BR 500:	1,4 m/s ²
BR 550:	1,6 m/s ²
BR 600:	1,8 m/s ²

Voor het geluidrukniveau en het
geluidvermogensniveau bedraagt de
K-factor volgens RL 2006/42/EG =
2,5 dB(A); voor de trillingswaarde
bedraagt de K-factor volgens
RL 2006/42/EG = 2,0 m/s².

REACH

REACH staat voor een EG voorschrift voor de registratie, classificatie en vrijgave van chemicaliën.

Informatie met betrekking tot het voldoen aan het REACH voorschrift (EG) nr. 1907/2006 zie www.stihl.com/reach

Reparatierichtlijnen

Door de gebruiker van dit apparaat mogen alleen die onderhouds- en reinigingswerkzaamheden worden uitgevoerd die in deze handleiding staan beschreven. Verdergaande reparaties mogen alleen door geautoriseerde dealers worden uitgevoerd.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informatie.

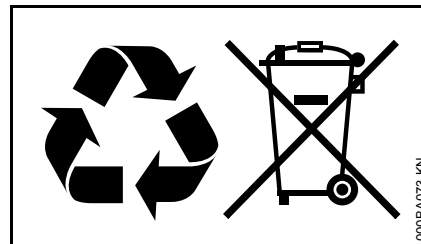
Bij reparatiewerkzaamheden alleen onderdelen inbouwen die door STIHL voor dit apparaat zijn vrijgegeven of technisch gelijkwaardige onderdelen. Alleen hoogwaardige onderdelen monteren. Als dit wordt nagelaten is er kans op ongelukken of schade aan de apparaat.

STIHL adviseert originele STIHL onderdelen te monteren.

Originele STIHL onderdelen zijn te herkennen aan het STIHL onderdeelnummer, aan het logo **STIHL** en, indien aanwezig, aan het STIHL onderdeellogo  (op kleine onderdelen kan dit logo ook als enig teken voorkomen.).

Milieuverantwoord afvoeren

Bij het milieuvriendelijk verwerken moeten de nationale voorschriften met betrekking tot afvalstoffen in acht worden genomen.



STIHL producten behoren niet bij het huisvuil. STIHL producten, accu's, toebehoren en verpakking moeten worden ingeleverd voor een milieuvriendelijke recycling.

Actuele informatie betreffende het milieuvriendelijk verwerken van accu's is verkrijgbaar bij de STIHL dealer.

EU-conformiteitsverklaring

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

Duitsland

verklaart als enige verantwoordelijke,
dat

Constructie: bladblazer

Fabrieksmerk: STIHL

Type: BR 500

BR 550

BR 600

Serie-identificatie: 4282

Cilinderinhoud: 64,8 cm³

voldoen aan de betreffende bepalingen van de richtlijnen 2006/42/EG, 2014/30/EU en 2000/14/EG en in overeenstemming met de ten tijde van de productiedatum geldende versies van de volgende normen zijn ontwikkeld en geproduceerd:

EN ISO 12100, EN 15503, EN 55012,
EN 61000-6-1

Voor het bepalen van het gemeten en het gegarandeerde geluidvermogensniveau werd volgens richtlijn 2000/14/EG, bijlage V, onder toepassing van de norm ISO 11094, gehandeld.

Gemeten geluidvermogensniveau

BR 500: 100 dB(A)

BR 550: 108 dB(A)

BR 600: 108 dB(A)

Gegarandeerd geluidvermogensniveau

BR 500: 102 dB(A)

BR 550: 110 dB(A)

BR 600: 110 dB(A)

Bewaren van technische documentatie:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

Produktzulassung

Het productiejaar en het machinenummer staan vermeld op het apparaat.

Waiblingen, 28.10.2016

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

Bij volmacht



Thomas Elsner

Hoofd productmanagement en services



Indice

Per queste Istruzioni d'uso	93
Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa	93
Completamento dell'apparecchiatura	98
Impostazione del tirante gas	101
Addossamento della tracolla	101
Carburante	102
Rifornimento del carburante	103
Esercizio invernale	106
Informazione prima dell'avviamento	106
Avviamento/arresto del motore	107
Istruzioni operative	110
Sostituzione del filtro aria	110
Impostazione del carburatore	111
Candela	112
Conservazione dell'apparecchiatura	113
Controllo e manutenzione da parte del rivenditore	113
Istruzioni di manutenzione e cura	114
Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni	116
Componenti principali	117
Dati tecnici	118
Avvertenze per la riparazione	119
Smaltimento	119
Dichiarazione di conformità UE	119

Egregio cliente,

La ringrazio vivamente per avere scelto un prodotto di qualità della ditta STIHL.

Questo prodotto è stato realizzato secondo moderni procedimenti di produzione ed adeguate misure per garantirne la qualità. Siamo impegnati in uno sforzo continuo teso a soddisfare sempre meglio le Sue esigenze e ad agevolare il Suo lavoro.

Se desidera informazioni sulla Sua apparecchiatura, La preghiamo di rivolgersi al Suo rivenditore o direttamente alla nostra società di vendita.

Suo



Dr. Nikolas Stihl

STIHL®

Le presenti Istruzioni d'uso sono tutelate dai diritti d'autore. Tutti i diritti sono riservati, specialmente quelli di riproduzione, traduzione ed elaborazione con sistemi elettronici.

Per queste Istruzioni d'uso

Pittogrammi

Tutti i pittogrammi applicati sull'apparecchiatura sono spiegati in queste Istruzioni d'uso.

Secondo il modello e la dotazione, l'apparecchiatura può essere provvista dei seguenti pittogrammi:



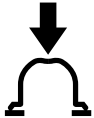
Serbatoio carburante, miscela di carburante ottenuta da benzina e olio motore



Direzione aria di aspirazione: esercizio invernale



Direzione aria di aspirazione: esercizio estivo



Azionamento della pompa carburante manuale

Identificazione di sezioni di testo



AVVERTENZA

Avviso di pericolo d'infortunio e di lesioni per persone nonché di gravi danni materiali.



AVVISO

Avviso di pericolo di danneggiamento dell'apparecchiatura o di singoli componenti.

Sviluppo tecnico continuo

STIHL sottopone tutte le macchine e le apparecchiature a un continuo sviluppo; dobbiamo quindi riservarci modifiche di fornitura per quanto riguarda forma, tecnica e dotazione.

Non potranno perciò derivare diritti dai dati e dalle illustrazioni di queste Istruzioni d'uso.

Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa



Il lavoro con l'apparecchiatura a motore richiede il rispetto di particolari norme di sicurezza.



Non mettere in funzione per la prima volta senza avere letto attentamente e per intero le Istruzioni d'uso; conservarle con cura per la successiva consultazione. L'inosservanza delle Istruzioni d'uso può comportare rischi mortali.

Rispettare le norme di sicurezza dei singoli paesi, per es. delle associazioni professionali, degli istituti previdenziali, degli enti per la protezione dagli infortuni e altri.

Per chi lavora per la prima volta con l'apparecchiatura: Farsi istruire dal venditore o da un altro esperto sull'uso sicuro – oppure partecipare a un corso di addestramento.

L'impiego dell'apparecchiatura non è consentito ai minorenni, esclusi i giovani oltre i 16 anni che vengono addestrati sotto vigilanza.

Tenere lontani bambini, curiosi e animali.

Se non si usa l'apparecchiatura, riporla in modo che non sia di pericolo per nessuno. Metterla al sicuro dall'uso non autorizzato.

L'utente è responsabile per infortuni o pericoli verso terzi o la loro proprietà.

Prestare o affidare l'apparecchiatura solo a persone pratiche di questo modello e del suo uso – consegnare sempre le Istruzioni d'uso.

L'impiego di apparecchiature con emissioni acustiche può essere limitato nel tempo da disposizioni nazionali, regionali o locali.

Mettere in funzione l'apparecchiatura solo se tutti i componenti sono integri.

Non usare idropulitrici ad alta pressione per pulire l'apparecchiatura. Il getto d'acqua violento può danneggiarne le parti.

Accessori e ricambi

Usare solo ricambi o accessori omologati da STIHL per questa apparecchiatura, o particolari tecnicamente equivalenti. Per informazioni in merito rivolgersi a un rivenditore. Usare solo parti di ricambio o accessori di prima qualità. In caso contrario può esservi il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura.

STIHL consiglia di usare ricambi e accessori originali STIHL. Le loro caratteristiche sono perfettamente adatte al prodotto e soddisfano le esigenze dell'utente.

Non modificare l'apparecchiatura – si potrebbe comprometterne la sicurezza. STIHL non si assume alcuna responsabilità per danni a persone o cose causati dall'uso di gruppi di applicazione non omologati.

Idoneità fisica

Chi lavora con l'apparecchiatura deve sentirsi riposato, in buona salute e in forma.

Chi per motivi di salute non deve affaticarsi, dovrebbe chiedere a un medico se gli è possibile lavorare con un'apparecchiatura a motore.

Solo per i portatori di stimolatori cardiaci: L'impianto di accensione di questa apparecchiatura genera un campo elettromagnetico assai modesto. Non può essere del tutto escluso un effetto su singoli tipi di stimolatori. Per evitare rischi sanitari, STIHL consiglia di consultare il medico curante e il costruttore dello stimolatore.

Non si deve usare l'apparecchiatura dopo avere assunto bevande alcoliche, medicine che pregiudicano la prontezza di riflessi, o droghe.

Impiego secondo la destinazione

Il soffiatore permette di eliminare fogliame, erba, carta e simili, per es. in aree verdi, campi sportivi, parcheggi o passi carrai. È anche adatto per liberare sentieri di caccia nei boschi.

Non soffiare materiali nocivi alla salute.

Non è consentito impiegare l'apparecchiatura per altri scopi; si potrebbero causare incidenti o danni all'apparecchiatura stessa. Non modificare il prodotto – anche questo può causare infortuni o danni all'apparecchiatura.

Abbigliamento ed equipaggiamento

Indossare l'abbigliamento e l'equipaggiamento prescritti.



L'abbigliamento deve essere adatto al lavoro e non d'impaccio. Abito aderente; tuta e non il camice.



Non indossare capi d'abbigliamento con cinture o corde allentate, cordoncini e nastri, foulard o scialli, cravatte, gioielli, in quanto potrebbero finire nell'apertura di aspirazione dell'aria situata sul fianco e sotto la macchina. Raccogliere e legare i capelli lunghi (foulard, berretto, casco ecc.).

Calzare scarpe robuste con suola antiscivolo



AVVERTENZA
Per ridurre il pericolo di lesioni agli occhi, portare occhiali di protezione ben aderenti secondo la norma EN 166. Badare alla corretta posizione degli occhiali di protezione.

Applicare protezioni antirumore "personalizzate" - per esempio tappi auricolari.

STIHL offre un'ampia gamma di equipaggiamenti di protezione personalizzati.

Trasporto dell'apparecchiatura

Spegnere sempre il motore.

Nel trasporto su veicoli:

- Assicurare l'apparecchiatura contro il ribaltamento, il danneggiamento e la fuoriuscita di carburante

Rifornimento



La benzina s'infiama con estrema facilità – stare lontani dalle fiamme libere – non spandere carburante – non fumare.

Prima del rifornimento **spegnere il motore**.

Non rifornire con motore ancora caldo – il carburante può traboccare – **pericolo d'incendio!**

Prima del rifornimento togliere l'apparecchiatura dalle spalle. Rifornire solo se è depositata sul terreno.

Aprire con cautela il tappo del serbatoio per scaricare lentamente l'eventuale sovrappressione ed evitare che schizzi fuori carburante.

Rifornire solo in posti ben ventilati. Se si è sparso carburante, pulire subito l'apparecchiatura – non macchiare i vestiti con carburante, altrimenti cambiarli subito.



Attenzione alle perdite!
Non avviare il motore quando fuoriesce del carburante – **pericolo mortale per ustioni!**

Tappo serbatoio a vite



Dopo il rifornimento serrare quanto possibile il tappo a vite.

Così si riduce il rischio che il tappo si allenti per le vibrazioni del motore, lasciando uscire il carburante.

Prima dell'avviamento

Controllare che l'apparecchiatura funzioni in modo sicuro – attenersi ai relativi capitoli delle Istruzioni d'uso:

- Controllare la tenuta del sistema di alimentazione, specialmente delle parti visibili, per es. il tappo serbatoio, gli attacchi dei flessibili, la pompa carburante manuale (solo per apparecchiature che ne sono dotate). In caso di mancata tenuta o di danneggiamento, non avviare il motore – **pericolo d'incendio!** Prima di mettere in esercizio l'apparecchiatura, farla riparare dal rivenditore
- Il grilletto deve essere scorrevole e scattare automaticamente in posizione di minimo
- La leva di comando deve essere facilmente spostabile su **STOP** o su **0**
- L'impianto di soffiatura deve essere montato a norma

- Le impugnature devono essere pulite e asciutte, prive di olio e sporizia – è importante per una guida sicura dell'apparecchiatura
- Controllare l'accoppiamento fisso del raccordo candela – se allentato, si possono formare scintille che potrebbero accendere la miscela aria-carburante che fuoriesce – **pericolo d'incendio!**
- Non modificare i dispositivi di comando e di sicurezza
- Controllare le condizioni del carter soffiatore
- Controllare le condizioni delle cinghe e della incastellatura – sostituire le cinghe danneggiate o logorate

L'usura del carter soffiatore (incrinature, dentellature) può creare il pericolo di lesioni per corpi estranei che fuoriescono. In caso di danni al carter soffiatore, rivolgersi al rivenditore – STIHL consiglia il rivenditore STIHL

L'apparecchiatura deve essere usata solo in condizioni di esercizio sicure – **pericolo d'infortunio!**

Per i casi d'emergenza: esercitarsi ad aprire rapidamente la fibbia del cinturone, sfilare lo spallaccio e scaricare l'apparecchiatura dalla schiena.

Avviare il motore

Ad almeno 3 m dal luogo di rifornimento e non in ambienti chiusi.

L'apparecchiatura è manovrata da una sola persona – non permettere ad altri di sostare nel raggio d'azione – neppure durante l'avviamento.

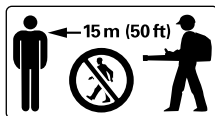
Non avviare a mano il motore – avviare come descritto nelle Istruzioni d'uso.

Solo su un fondo piano; mantenere una posizione stabile e sicura; afferrare saldamente l'apparecchiatura.

Dopo l'avvio del motore la corrente d'aria sempre più forte può proiettare in alto degli oggetti (per es. sassi).

Durante il lavoro

In caso di pericolo imminente o di emergenza, spegnere immediatamente il motore – spostare la leva di posizionamento su **STOP** o su **0**.



Nel raggio di 15 m non devono sostare altre persone – pericolo di lesioni per oggetti **proiettati intorno!**

Mantenere questa distanza anche da cose (veicoli, vetri di finestre) – **pericolo di danni materiali!**



Non dirigere mai il soffio verso persone o animali – l'apparecchiatura può lanciare in aria piccoli oggetti ad alta velocità – **pericolo di lesioni!**

Soffiando (in ambienti all'aperto e in giardini), fare attenzione agli animaletti per non metterli in pericolo.

Non lasciare mai incustodita l'apparecchiatura in moto.

Attenzione con fondo scivoloso, umidità, neve, ghiaccio, sui pendii, sui terreni irregolari – **pericolo di scivolare!**

Prestare attenzione agli ostacoli: Attenzione alla presenza di rifiuti, ceppi, radici, fossi – **pericolo d'inciampare!**

Non lavorare su una scala o in posizioni instabili.

Con le cuffie applicate è necessaria maggiore attenzione e prudenza – perché la percezione di allarmi (grida, fischi ecc.) è limitata.

Lavorare calmi e concentrati - solo in buone condizioni di luce e visibilità.

Lavorare con prudenza, non mettere in pericolo altre persone.

Fare pause a tempo debito per prevenire stanchezza e spossatezza – **pericolo d'infornio!**



Appena il motore gira, l'apparecchiatura produce **gas di scarico nocivi**. Questi gas possono essere inodori e invisibili, e contenere idrocarburi incombusti e benzolo. Non lavorare mai con l'apparecchiatura in locali chiusi o male aerati – neppure con macchine catalizzate.

Lavorando in fossi, avvallamenti o spazi stretti, procurare sempre un ricambio d'aria sufficiente – **pericolo mortale d'intossicazione!**

In caso di malessere, cefalea, disturbi della vista (per es. campo visivo ridotto), disturbi dell'udito, vertigini, concentrazione ridotta, interrompere immediatamente il lavoro – questi

sintomi possono essere causati, fra l'altro, da eccessive concentrazioni di gas di scarico – **pericolo d'infornio!**

Non fumare durante l'uso e in prossimità dell'apparecchiatura – **pericolo d'incendio!** Dal sistema di alimentazione possono svilupparsi vapori di benzina infiammabili.

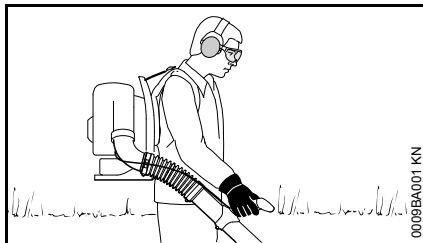
In caso di sviluppo di polvere, portare sempre la mascherina antipolvere.

Mantenere bassi i livelli di rumore e dei gas di scarico – non tenere acceso inutilmente il motore, accelerare solo per lavorare.

Dopo il lavoro riporre l'apparecchiatura su di un fondo piano non infiammabile. Non metterla vicino a materiali facilmente infiammabili (per es. trucioli di legno, cortecce, erba secca, carburante) – **pericolo d'incendio!**

Se l'apparecchiatura ha subito una sollecitazione anomala (per es. effetto violento di un urto o di una caduta), prima di continuare a lavorare accertarsi assolutamente che sia in condizioni operative sicure – ved. anche "Prima dell'avviamento". Controllare specialmente la tenuta del sistema di alimentazione carburante e l'efficienza dei dispositivi di sicurezza. Non continuare in nessun caso a lavorare con l'apparecchiatura priva di sicurezza funzionale. In caso di dubbio rivolgersi al rivenditore.

Impiego del soffiatore



L'apparecchiatura è portata sulla schiena. La mano destra sull'impugnatura di comando guida il tubo soffiatore.

Lavorare solo avanzando lentamente – tenere sempre d'occhio la zona di uscita del tubo – non camminare all'indietro – **pericolo d'inciampare!**

Prima di togliere l'apparecchiatura dalle spalle, spegnere il motore.

Tecnica operativa

Per ridurre al minimo il tempo di soffiatura, prima della soffiatura usare il rastrello e la scopa per rimuovere i pezzetti di sporco.

Tecnica operativa consigliata per ridurre al minimo l'inquinamento dell'aria:

- Se necessario, inumidire la superficie da soffiare per evitare di sollevare grande quantità di polvere.
- Non soffiare i pezzetti di sporco verso persone, specialmente bambini, verso animali domestici, verso finestre aperte o autoveicoli lavati di fresco. Soffiare via con precauzione i pezzetti di sporco
- Depositare in una pattumiera lo sporco radunato; non soffiarlo sul terreno del vicino

Tecnica operativa consigliata per ridurre al minimo il rumore:

- Usare le apparecchiature a motore solo nelle ore ammissibili – non al mattino presto, nella notte tardi o durante le ore di siesta quando si potrebbero disturbare le persone. Attenersi agli orari stabiliti localmente
- Usare i soffiatori al regime del motore più basso possibile per il lavoro da svolgere
- Prima del lavoro, controllare l'equipaggiamento, specialmente il silenziatore, le aperture di aspirazione e il filtro dell'aria

Vibrazioni

Nell'uso prolungato dell'apparecchiatura le vibrazioni possono causare disturbi circolatori nelle mani („Malattia della mano bianca“).

Non è possibile fissare una durata dell'impiego generalmente valida, perché essa dipende da diversi fattori.

La durata dell'impiego è aumentata da:

- mani calde
- pause

La durata dell'impiego è ridotta da:

- particolare predisposizione personale a difetti di circolazione (sintomo: dita spesso fredde, formicolii)
- bassa temperatura esterna
- entità della forza di presa (una presa forte ostacola la circolazione del sangue)

Con un uso abituale e prolungato dell'apparecchiatura e la frequente comparsa dei sintomi connessi (per es. formicolii) è raccomandabile una visita medica.

Manutenzione e riparazione

Effettuare periodicamente la manutenzione dell'apparecchiatura

Eseguire soltanto le operazioni di manutenzione e di riparazione. Affidare tutti gli altri lavori a un rivenditore.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso il rivenditore

STIHL. I rivenditori STIHL vengono periodicamente aggiornati e dotati di informazioni tecniche.

Usare solo ricambi di prima qualità; altrimenti vi può essere il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura. Per altre informazioni rivolgersi a un rivenditore.

STIHL raccomanda di usare ricambi originali STIHL; le loro caratteristiche sono perfettamente adatte all'apparecchiatura e soddisfano le esigenze dell'utente.

Prima degli interventi di riparazione, manutenzione o di pulizia **spegnere sempre il motore – pericolo di lesioni** – eccezione: regolazione del carburatore e del regime del minimo.

Con raccordo candela staccato o candela svitata non mettere in movimento il motore con il dispositivo di avviamento – **pericolo d'incendio** per scintille che fuoriescono dal cilindro!

Non fare la manutenzione o sistemare l'apparecchiatura vicino a fiamme libere.

Controllare periodicamente la tenuta del tappo serbatoio.

Usare solo candele intatte omologate da STIHL – ved. „Dati tecnici“.

Controllare il cavo di accensione (isolamento perfetto, attacco solido).

Verificare che il silenziatore sia in perfette condizioni.

Non lavorare con silenziatore difettoso o senza – **pericolo d'incendio! – danni all'udito!**

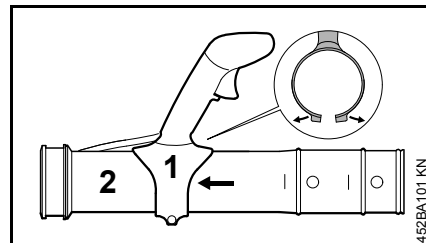
Non toccare il silenziatore caldo – **pericolo di ustioni!**

Le condizioni degli elementi antivibratori condizionano il livello delle vibrazioni – controllare periodicamente gli elementi.

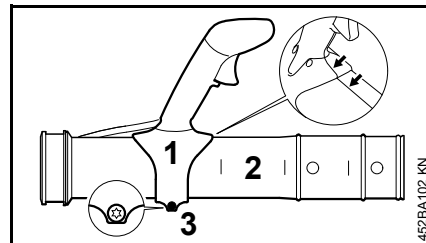
Per eliminare le anomalie, spegnere il motore.

Completamento dell'apparecchiatura

Montaggio dell'impugnatura di comando



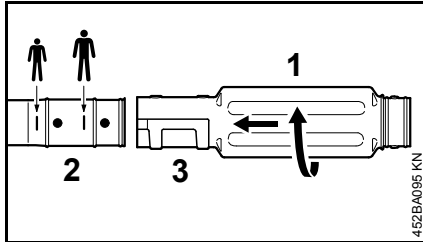
- Staccare le semi-fascette una dall'altra tirandoli
- calzare l'impugnatura (1) sul tubo soffiatore (2)



- centrare l'impugnatura (1) sul cordone del tubo – come in figura.
- bloccare l'impugnatura (1) con la vite (3) in modo da poterla ancora spostare sul tubo (2)

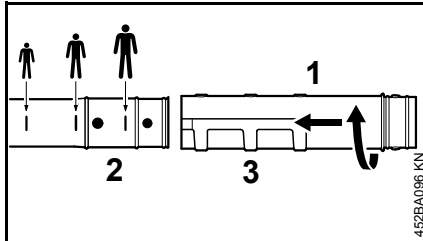
Montaggio dei tubi soffiatori

BR 500



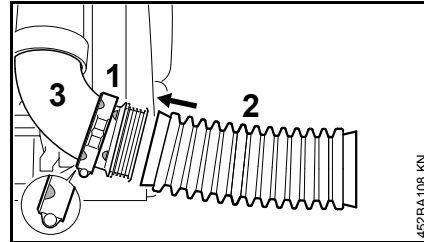
- Secondo la propria altezza: calzare il tubo (1) sul tubo (2) fino al relativo riferimento
- Girare il tubo (1) in direzione della freccia e innestarlo a scatto nella scanalatura (3) corrispondente

BR 550, BR 600

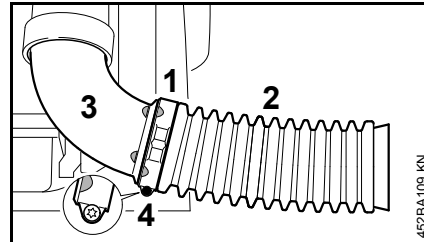


- Secondo la propria altezza: calzare il tubo (1) sul tubo (2) fino al relativo riferimento
- Girare il tubo (1) in direzione della freccia e innestarlo a scatto nella scanalatura (3) corrispondente

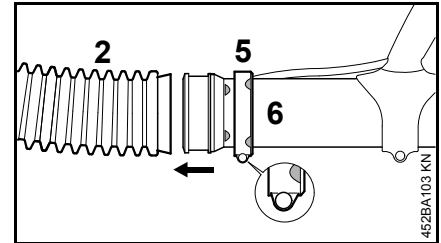
Montare le fascette e il tubo a soffiato



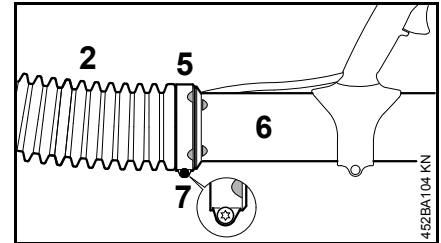
- Spingere la fascetta (1) (con scanalatura di supporto per il tirante gas) sul collettore (3), con i riferimenti di posizione rivolti a sinistra
- calzare il tubo a soffiato (2) sul collettore (3)



- calzare la fascetta (1) sul tubo a soffiato (2)
- fare coincidere i riferimenti di posizione della fascetta (1) e del collettore (3) – svasatura vite rivolta in basso
- bloccare la fascetta (1) con la vite (4)

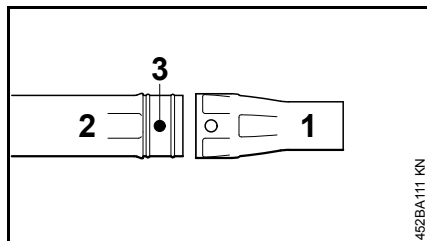


- spingere la fascetta (5) (senza scanalatura di supporto per il tirante gas) sul tubo (6), con i riferimenti di posizione rivolti a destra
- spingere il tubo soffiatore (6) nel tubo a soffiato (2)



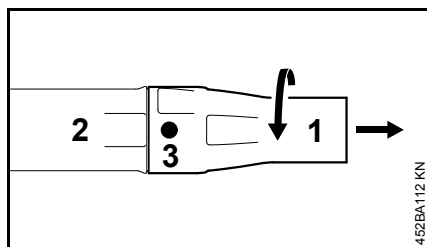
- calzare la fascetta (5) sul tubo a soffiato (2)
- orientare la fascetta (5) e il tubo soffiatore (6) – come in figura
- bloccare la fascetta (5) con la vite (7)

Montaggio della bocchetta



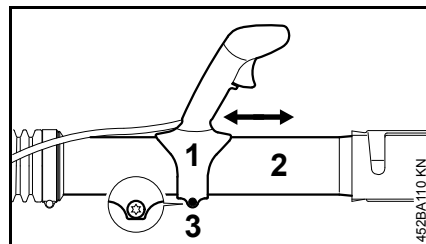
- Calzare la bocchetta (1) sul tubo soffiatore (2) e innestarla a scatto nei perni (3)

Smontaggio della bocchetta

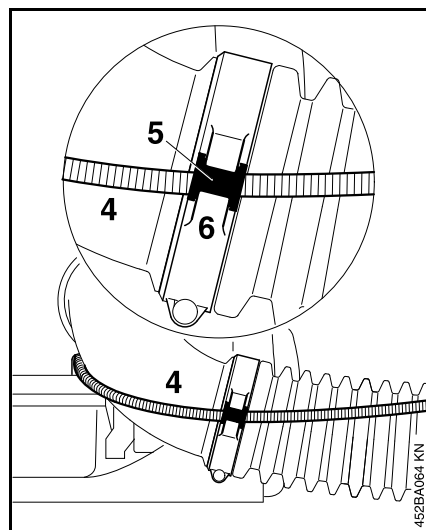


- Girare la bocchetta (1) in direzione della freccia fino a coprire i perni (3)
- estrarre la bocchetta (1) dal tubo soffiatore (2)

Regolazione dell'impugnatura di comando

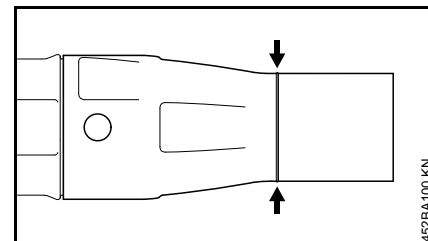


- spostare l'impugnatura (1) in senso longitudinale sul tubo soffiatore (2) e regolarla secondo la lunghezza del braccio
- bloccare l'impugnatura (1) con la vite (3)



- Innestare a scatto nella scanalatura (6) il tirante gas (4) con la bussola (5)

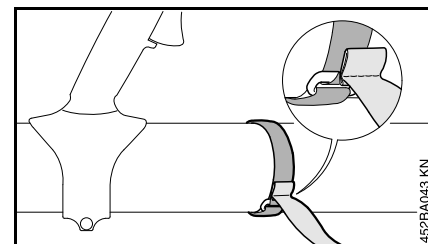
Riferimento di usura sulla bocchetta



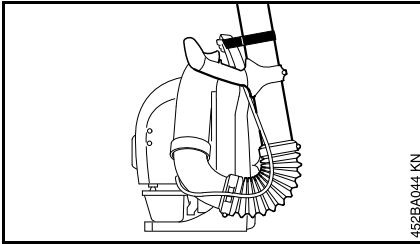
Durante il lavoro la parte anteriore della bocchetta si consuma per il contatto abrasivo con il fondo. La bocchetta è un particolare di usura; quando si raggiunge il riferimento di usura, deve essere sostituita.

Montaggio del dispositivo ausiliario di trasporto

Per la conservazione e il trasporto:



- Fissare il nastro Velcro sul tubo soffiatore – tirare la cucitura attraverso l'occhiello



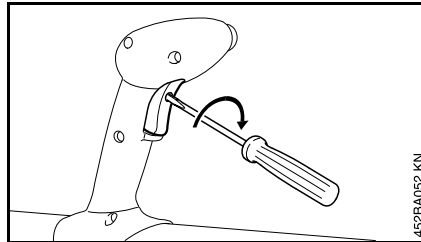
452BA044 KN

- Fissare il tubo soffiatore sulla sfinestratura dell'impugnatura della piastra dorsale

Impostazione del tirante gas

Dopo il montaggio dell'apparechiatura o dopo un periodo di esercizio prolungato, può essere necessario correggere l'impostazione del tirante gas.

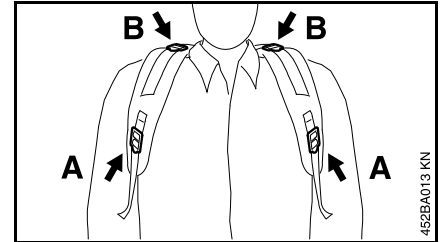
Impostare il tirante solo con l'apparechiatura completamente montata.



452BA052 KN

- Spostare il grilletto in posizione di tutto gas – fino all'arresto
- avvitare delicatamente la vite nel grilletto fino alla prima resistenza.

Addossamento della tracolla

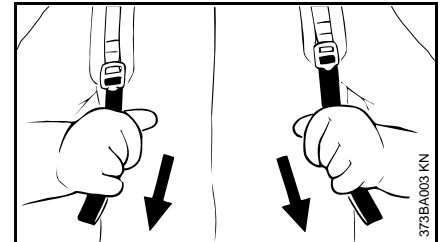


452BA013 KN

- Regolare lo spallaccio in modo che la piastra dorsale aderisca bene e stabilmente sulla schiena

- A regolazione dell'altezza
B regolazione dell'inclinazione

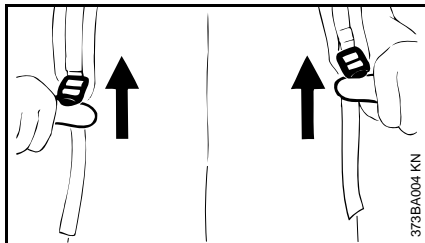
Accorciamento dello spallaccio



373BA003 KN

- Tirare le estremità verso il basso

Allentamento dello spallaccio



- Sollevare le fibbie di bloccaggio

Carburante

Il motore deve essere alimentato con una miscela di benzina e di olio per motori.



AVVERTENZA

Evitare il contatto diretto della pelle con il carburante e l'inalazione dei vapori.

STIHL MotoMix

STIHL raccomanda di impiegare lo STIHL MotoMix. Questo carburante pronto per l'uso, privo di benzolo e di piombo, si distingue per un alto numero di ottano e garantisce sempre il giusto rapporto di miscelazione.

Per la massima durata utile del motore, lo STIHL MotoMix è a miscela con l'olio STIHL HP Ultra per motori a due tempi.

MotoMix non è disponibile su tutti i mercati.

Miscelazione del carburante



AVVISO

Materiali di esercizio inadatti o non conformi alle prescrizioni possono causare seri danni al propulsore. Benzina od olio motore di qualità inferiore possono danneggiare il motore, gli anelli di tenuta, le tubazioni e il serbatoio carburante.

Benzina

Usare solo **benzina di marca** con numero di ottano di almeno 90 NORM – con o senza piombo.

Le macchine catalizzate devono essere alimentate con benzina senza piombo.



AVVISO

Facendo ripetuti rifornimenti con benzina con piombo, l'efficacia del catalizzatore può ridursi nettamente.

La benzina con una parte di alcol superiore al 10% potrebbe causare irregolarità di marcia nei motori con carburatori regolabili a mano e non deve quindi essere usata per questi motori.

I motori con M-Tronic forniscono la piena potenza usando benzina con una parte di alcol fino al 25% (E25).

Olio motore

Usare solo olio per motori a due tempi di qualità – preferibilmente **l'olio STIHL HP per motori a due tempi, HP Super oppure HP Ultra, sintonizzati in modo ottimale ai motori STIHL. La massima resa e durata utile del motore garantisce l'HP Ultra.**

Gli olii per motori non sono disponibili su tutti i mercati.

Nella preparazione della miscela per apparecchiature catalizzate, usare solo **olio STIHL per motori a due tempi 1:50.**

Rapporto di miscelazione

con olio STIHL per motori a due tempi 1:50; 1:50 = 1 parte di olio + 50 parti di benzina

Esempi

Quantità di benzina	Olio STIHL per due tempi 1:50	
litri	litri	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- introdurre in una tanica omologata per carburante prima l'olio, poi la benzina e mescolare ben bene.

Conservazione della miscela di carburante

Conservarla solo in contenitori omologati per carburante in un luogo sicuro, asciutto e fresco, protetto dalla luce e dal sole.

La miscela invecchia – preparare solo una quantità di miscela sufficiente per qualche settimana. Non conservare la miscela oltre 30 giorni. Sotto l'effetto della luce, del sole, delle basse o delle alte temperature la miscela può diventare rapidamente inservibile.

Lo STIHL MotoMix invece può essere conservato senza problemi fino a 2 anni.

- Prima del rifornimento, agitare vigorosamente la tanica

AVVERTENZA

Nella tanica può crearsi pressione – aprirla con cautela.

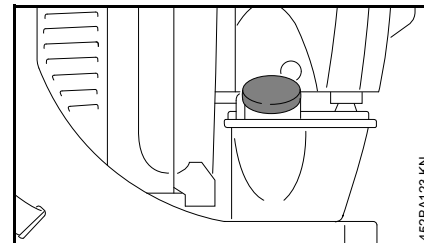
- pulire bene di tanto in tanto il serbatoio carburante e la tanica

Smaltire il residuo di carburante e il liquido usato per la pulizia come prescritto e rispettando l'ambiente.

Rifornimento del carburante

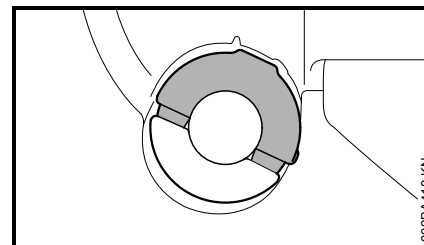


Preparazione dell'apparecchiatura

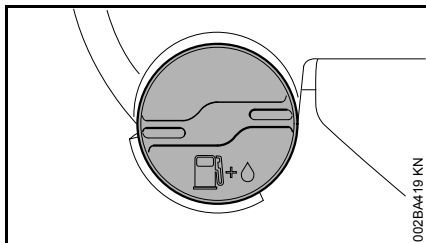


- Pulire il tappo di chiusura e la zona intorno prima del rifornimento per evitare che lo sporco penetri nel serbatoio

Le apparecchiature possono essere allestite di serie con tappi diversi.

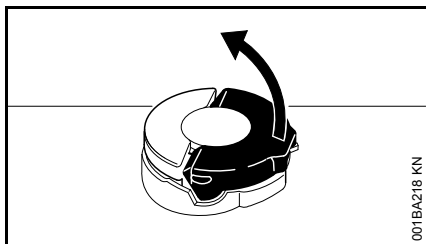


Tappo con aletta ribaltabile (chiusura a baionetta)

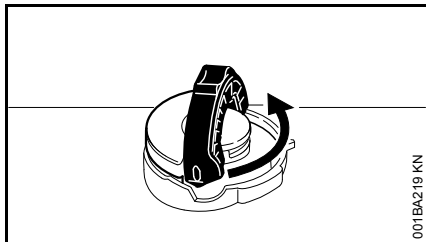


Tappo filettato

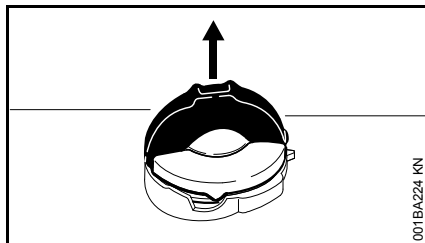
Aprire il tappo con aletta



- Sollevare verticalmente l'aletta



- girare il tappo in senso antiorario (circa 1/4 di giro)



- Togliere il tappo

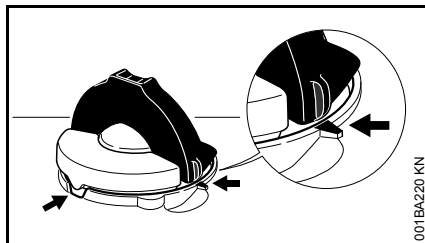
introdurre il carburante

Durante il rifornimento evitare di spandere il carburante e non riempire il serbatoio fino all'orlo.

STIHL consiglia il proprio dispositivo di riempimento per carburante (accessorio a richiesta).

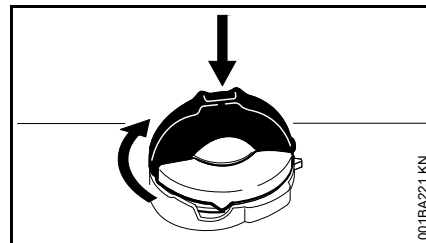
- Introdurre il carburante

Chiudere il tappo con aletta

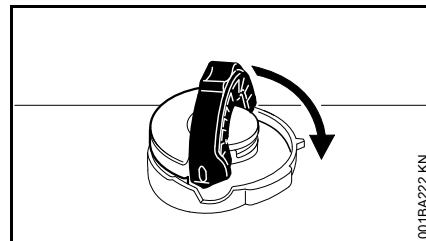


L'aletta è disposta verticalmente:

- applicare il tappo – i riferimenti di posizionamento sul tappo e sul bocchettone devono coincidere
- spingere il tappo fino in fondo verso il basso

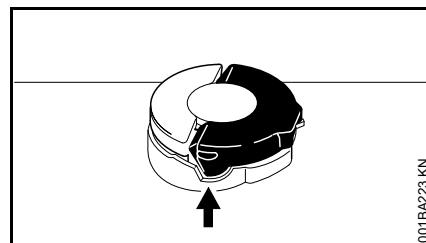


- tenere premuto il tappo e girarlo in senso orario fino allo scatto

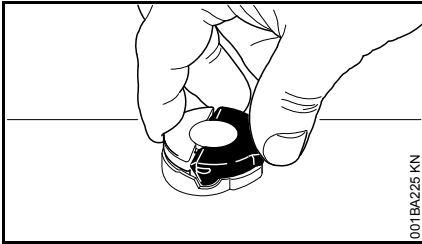


- chiudere completamente l'aletta

Controllarne il bloccaggio



- Il nasello dell'aletta deve trovarsi completamente nell'incavo (freccia)

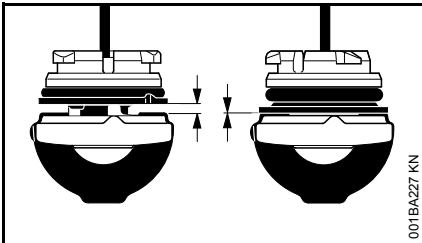


001BA225 KN

- afferrare il tappo – che è correttamente bloccato se non è possibile spostarlo o toglierlo

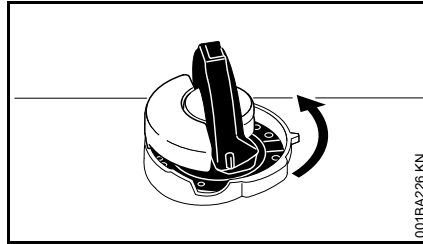
Se invece il tappo può essere spostato o tolto

la sua parte inferiore è spostata rispetto alla parte superiore:



001BA227 KN

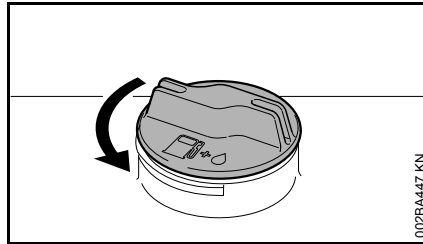
- a sinistra: parte inferiore del tappo spostata
- a destra: parte inferiore del tappo correttamente posizionata



001BA226 KN

- Applicare il tappo e girarlo in senso antiorario fin quando non fa presa nella sede del bocchettone
- Girare il tappo ancora in senso antiorario (circa 1/4 di giro) – in questo modo la parte inferiore del tappo viene girata nella posizione corretta
- Girare il tappo in senso orario e chiuderlo – ved. par. "Chiusura" e "Controllo del bloccaggio"

Aprire il bocchettone filettato



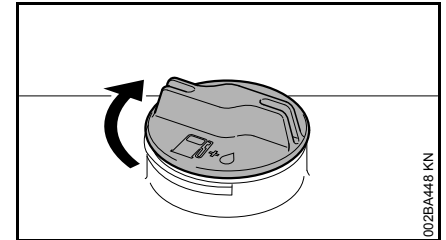
002BA447 KN

- Girare il tappo in senso antiorario fino a poterlo togliere dall'apertura del serbatoio
- Togliere il tappo

Introdurre il carburante

Evitare di spandere carburante durante il rifornimento; non riempire il serbatoio fino all'orlo. STIHL consiglia il sistema di riempimento STIHL (accessorio a richiesta).

Chiudere il tappo filettato



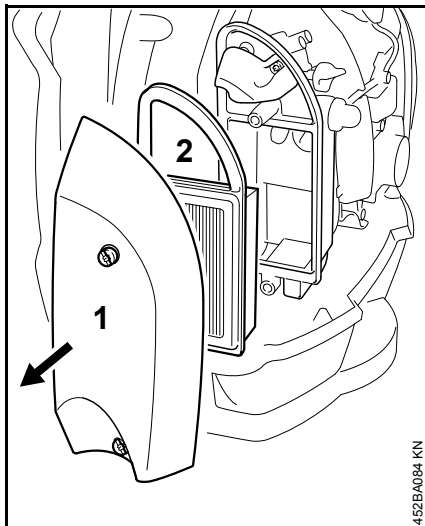
002BA448 KN

- Piazzare il tappo
- Girare il tappo in senso orario fino all'arresto e serrarlo a mano il più possibile

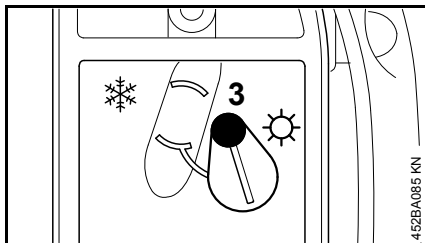
Esercizio invernale



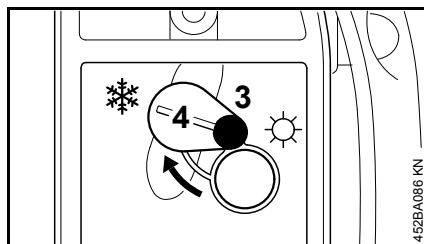
Con temperature inferiori ai +10 °C:



- Togliere il coperchio filtro (1) e il filtro (2)



- Allentare la vite (3)



- Mettere il coperchio (4) in posizione ❄️ (esercizio invernale)
- Stringere la vite (3)
- Rimontare il coperchio del filtro e il filtro

Con temperature superiori a +20 °C:

- Rimettere assolutamente il coperchio (4) in posizione ☀️ (esercizio estivo) –



Altrimenti vi è il rischio di anomalie al motore per surriscaldamento!

Informazione prima dell'avviamento

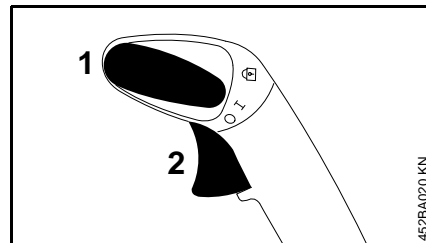
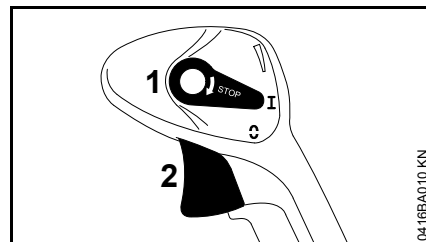


Prima dell'avvio, con il motore fermo, ispezionare e pulire se necessario i seguenti componenti:

- Piastra di base (BR 600)
- Griglia di protezione tra piastra dorsale e unità motore

Posizioni della leva di comando

Le apparecchiature possono essere dotate di impugnature di comando differenti.



- 1 Leva di posizionamento
- 2 Grilletto

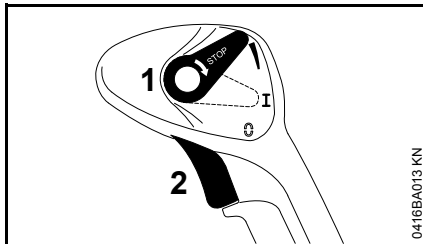
Posizione "I"

Il motore gira o è pronto per partire. È possibile l'azionamento continuo del grilletto (2).

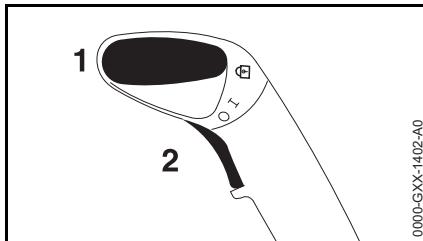
Posizione "0"

L'accensione viene interrotta, il motore si ferma. La leva (1) non s'innesta in questa posizione, ma scatta indietro in posizione "I". L'accensione viene reinserita automaticamente.

Fermo gas



Il grilletto (2) può essere arrestato in continuo.



Posizione "I"

Il grilletto può essere innestato su tre livelli: 1/3 di gas, 2/3 di gas e posizione "tutto gas".

Per sbloccare l'arresto:

- Riportare la leva di posizionamento (1) in posizione "I"

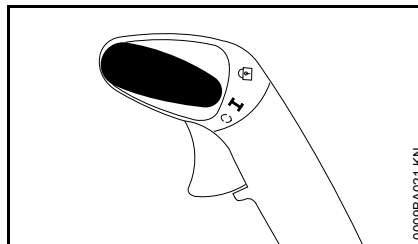
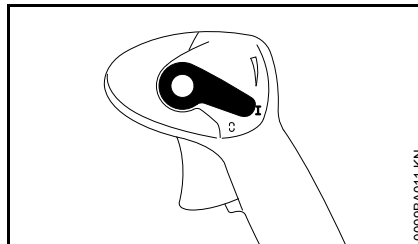
Avviamento/arresto del motore

Avviare il motore

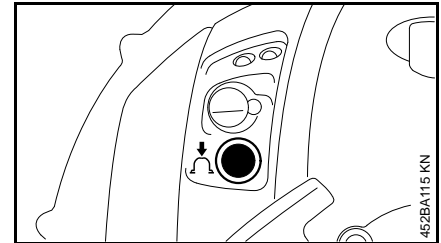
- Attenersi alle norme di sicurezza



Avviare l'apparecchiatura solo su una base pulita e priva di polvere, in modo che l'apparecchiatura non l'aspiri.

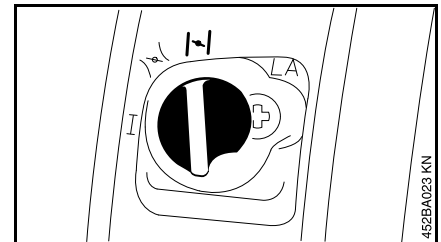


- La leva di posizionamento deve trovarsi su I



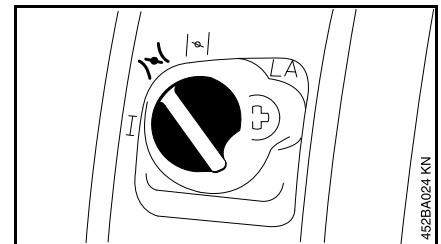
- Premere almeno 5 volte la pompetta a sfera della pompa carburante manuale – anche se è piena di carburante

Motore freddo (avviamento a freddo)



- Girare la manopola della farfalla di avviamento su I

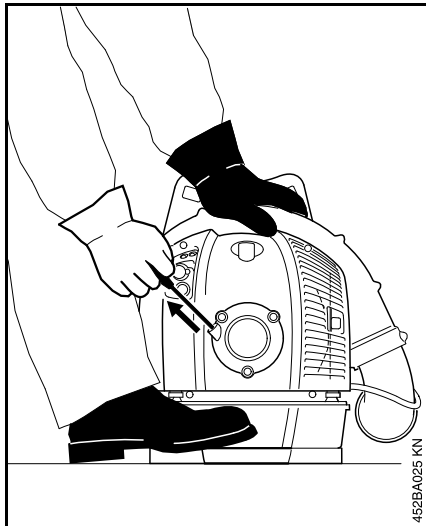
Motore caldo (avviamento a caldo)



- Girare la manopola della farfalla di avviamento su I

Questa impostazione vale anche quando il motore ha già girato, ma è ancora freddo.

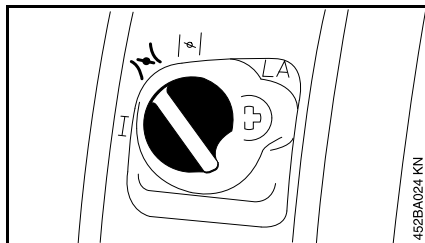
Avviamento



- Sistemare in modo stabile l'apparecchiatura sul terreno – accertarsi che non si trovino altre persone nella zona dell'ugello del tubo soffiatore
- assumere una posizione stabile: con la mano sinistra sulla carcassa tenere l'apparecchiatura e bloccarla con un piede perché non si sposti
- Con la mano destra estrarre lentamente l'impugnatura di avviamento fino a percepire il primo arresto – poi tirarla in modo rapido ed energetico – non estrarre completamente la fune – **pericolo di rottura!**

- Non lasciare ritornare di scatto l'impugnatura – riaccomparla nella direzione opposta all'estrazione perché la fune possa riavvolgersi correttamente
- Avviare fino all'accensione del motore – al più tardi dopo il terzo avviamento girare la manopola della farfalla di avviamento su $\int \setminus$

Dopo la prima accensione



con motore **freddo**:

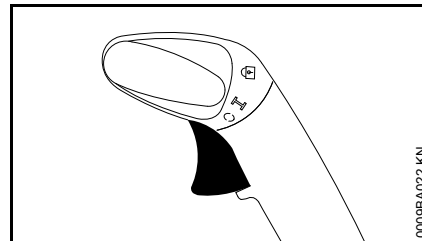
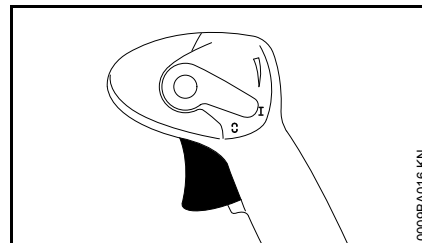
- girare la manopola della farfalla di avviamento su $\int \setminus$ – riavviare finché il motore parte

con motore **caldo**:

- Continuare ad avviare finché il motore non parte

Non appena il motore gira

per passare al minimo:



- azionare il grilletto – la manopola della farfalla di avviamento scatta automaticamente in posizione "I"

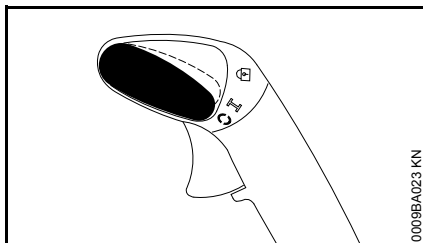
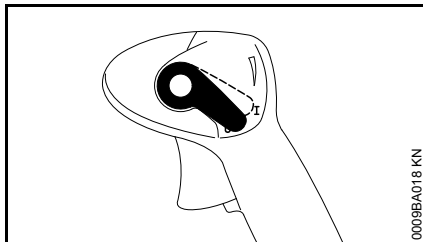
oppure

- spostare a mano la manopola della farfalla in posizione "I"

Con temperatura molto bassa

- Accelerare poco – lasciare scaldare brevemente il motore


Arresto del motore

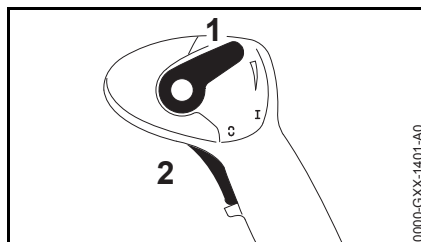


- Spostare la leva di posizionamento in direzione "☐" – il motore si arresta – dopo l'azionamento la leva scatta nella posizione precedente

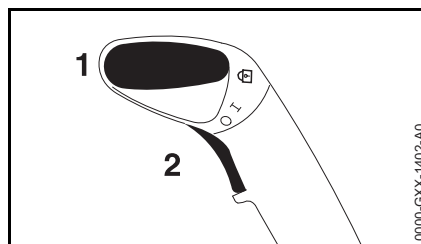
Se il motore non parte

Manopola per la farfalla di avviamento

Dopo la prima accensione la manopola della farfalla di avviamento non è stata spostata tempestivamente su ; il motore è ingolfato.



- Togliere dall'alto la leva di posizionamento (1). Il grilletto (2) è in posizione "tutto gas".



- Posizionare la leva di posizionamento (1) su "☐"
- Inserire a scatto il grilletto (2) in posizione "tutto gas"
- Avviare finché il motore non parte


Altre avvertenze per l'avviamento

Il motore non parte


- Verificare che tutti i comandi siano impostati correttamente
- Controllare se vi è carburante nel serbatoio; ev. rifornire
- Controllare se il raccordo della candela è innestato saldamente

- Ripetere l'avviamento
- Controllare l'impostazione del tirante gas – ved. Impostazione del tirante gas

Il motore si spegne in posizione di avviamento a freddo o in accelerazione

- Girare la manopola della farfalla di avviamento su  – riavviare finché il motore parte

Il motore non parte nella posizione di avviamento a caldo

- Girare la manopola della farfalla di avviamento su  – riavviare finché il motore parte

Se il serbatoio è rimasto a secco

- Dopo il rifornimento premere la pompetta a sfera della pompa carburante manuale almeno 5 volte – anche se è piena di carburante
- Regolare la manopola della farfalla di avviamento secondo la temperatura del motore
- Riavviare il motore

Istruzioni operative

Durante il lavoro

Dopo un funzionamento prolungato a pieno regime, fare girare il motore al minimo ancora per breve tempo, fino a smaltire la maggior parte del calore mediante la corrente d'aria di raffreddamento. In questo modo i componenti del propulsore (impianto di accensione, carburatore) non vengono sottoposti ad una sollecitazione estrema per accumulo di calore.

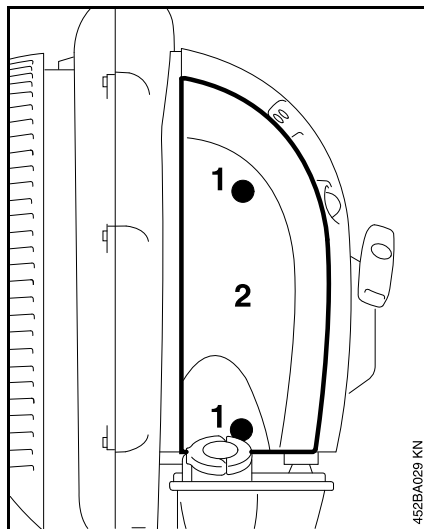
Dopo il lavoro

Durante una breve pausa: lasciare raffreddare il motore: Conservare l'apparecchiatura in un luogo asciutto, non vicino a fonti di scintille, fino al prossimo impiego. Nelle pause più lunghe – ved. "Conservazione dell'apparecchiatura".

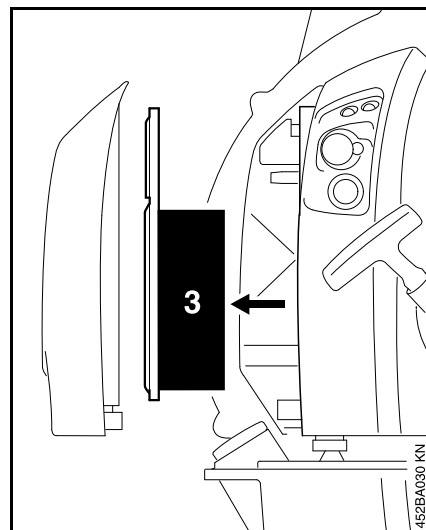
Sostituzione del filtro aria

I filtri sporchi riducono la potenza del motore, aumentano il consumo di carburante e rendono difficile l'avviamento.

Se la potenza del motore scende sensibilmente



- girare la manopola della farfalla di avviamento su
- allentare le viti (1)
- togliere il coperchio (2) del filtro

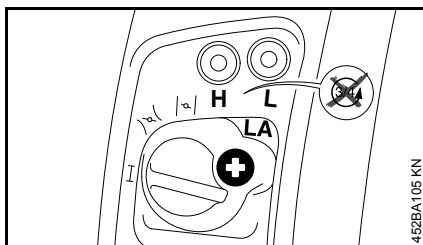


- togliere il filtro (3)
- sostituire il filtro sporco o difettoso
- introdurre il nuovo filtro nel corpo filtro
- applicare il coperchio filtro
- avvitare e serrare le viti.

Impostazione del carburatore

Apparecchiature senza carburatore regolabile

Alcune versioni non richiedono più la regolazione del carburatore. Si riconoscono queste apparecchiature dall'assenza dell'indicazione dei dati di regolazione sulla cappottatura.



Queste apparecchiature sono tarate in produzione in modo che il motore venga alimentato con una miscela aria-carburante ideale in tutti gli ambienti e in tutte le condizioni di esercizio.

Impostazione del minimo

Il motore si ferma al minimo:

- Girare lentamente in senso orario la vite di arresto del minimo (LA) finché il motore gira regolarmente

Apparecchiature con carburatore regolabile

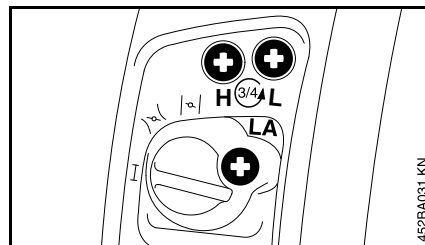
Il carburatore è regolato in produzione con l'impostazione standard.

Questa impostazione è concepita in modo da fornire al motore una miscela aria-carburante ottimale in tutte le condizioni di esercizio.

Su questo carburatore si possono fare correzioni della vite di registro principale e di quella del minimo solo entro stretti limiti.

Impostazione standard

- Arresto del motore
- Controllare il filtro aria – se necessario, pulirlo o sostituirlo
- controllare l'impostazione del tirante gas – regolarla se necessario – ved. "Impostazione del tirante gas"
- Controllare la griglia parascintille nel silenziatore (presente solo secondo il paese) – se necessario, pulirla o sostituirla



- girare delicatamente in senso antiorario le due viti di registro fino all'arresto:
- la vite di registro principale (H) è aperta di 3/4 di giro
- la vite di registro del minimo (L) è aperta di 3/4 di giro

Impostazione del minimo

- Eseguire l'impostazione standard
- Avviare il motore e lasciarlo scaldare

Il motore si ferma al minimo

- Girare lentamente in senso orario la vite di arresto del minimo (LA) finché il motore gira regolarmente

Minimo irregolare, il motore si spegne nonostante l'impostazione modificata della vite LA, accelerazione scadente

L'impostazione del minimo è troppo povera.

- Girare in senso antiorario la vite di registro del minimo (L) finché il motore non gira regolarmente e accelera bene – max. fino all'arresto.

Minimo irregolare

L'impostazione del minimo è troppo ricca.

- Girare in senso orario la vite di registro del minimo (L) finché il motore non gira regolarmente e accelera bene – max. fino all'arresto.

Le correzioni della vite di registro del minimo (L) richiedono di regola anche la modifica dell'impostazione della vite di arresto del minimo (LA).

Correzione dell'impostazione del carburatore nell'impiego ad alta quota

Se il motore non gira in modo soddisfacente, può essere necessaria una leggera correzione:

- Eseguire l'impostazione standard
- Lasciare scaldare il motore
- Girare leggermente in senso orario (più povera) la vite di registro principale (H) – max. fino all'arresto



AVVISO

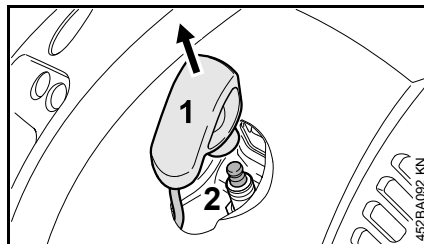
Dopo il ritorno dall'alta quota, riportare l'impostazione del carburatore a quella standard.

Con regolazione troppo povera vi è il rischio di danni al propulsore per mancanza di lubrificazione e per surriscaldamento.

Candela

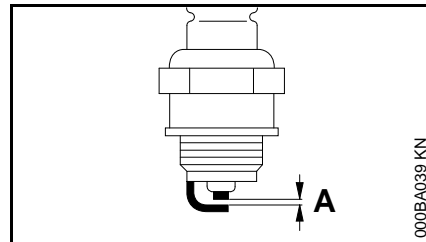
- se la potenza del motore è insufficiente, l'avviamento difficoltoso o il regime irregolare, controllare prima di tutto la candela
- dopo circa 100 ore di esercizio sostituire la candela – anche prima se gli elettrodi sono molto corrosi – usare solo candele schermate omologate da STIHL – ved. „Dati tecnici“.

Smontaggio della candela



- Staccare il raccordo candela (1)
- svitare la candela (2)

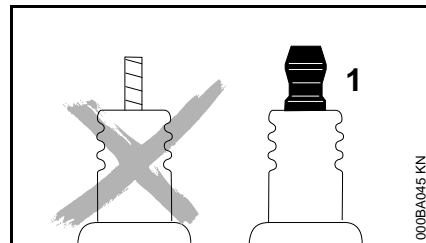
Controllare la candela



- pulire la candela sporca
- controllare la distanza degli elettrodi (A) – se necessario, correggerla – per il valore ved. "Dati tecnici"
- eliminare le cause dell'imbrattamento della candela.

Le possibili cause sono:

- eccesso di olio motore nel carburante
- filtro aria sporco
- condizioni di esercizio improprie



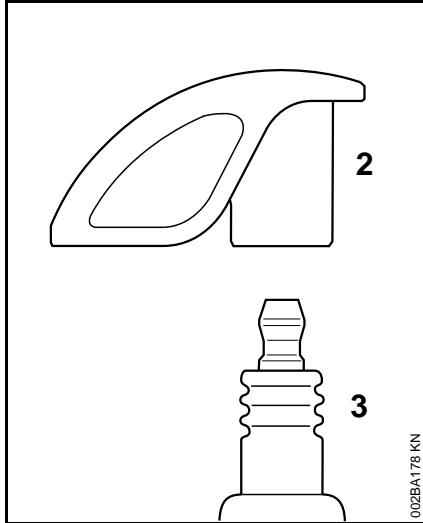
AVVERTENZA

In caso di dado non correttamente avvitato o assente (1) sussiste il rischio di scintille. Se si lavora in ambienti infiammabili o esplosivi, sussiste il

rischio di incendi o esplosioni. Sussiste il rischio di ferire gravemente le persone oppure di provocare danni materiali.

- utilizzare candele schermate con dado di collegamento fisso

Montaggio della candela



- Avvitare la candela (3) e spingere forte il raccordo (2) sulla candela (3)

Conservazione dell'apparecchiatura

Con intervalli di esercizio a partire da circa 3 mesi

- Vuotare e pulire il serbatoio del carburante in un luogo ben ventilato
- Smaltire il carburante secondo le norme e rispettando l'ambiente
- Vuotare il carburatore del carburante facendo funzionare il motore – altrimenti le membrane nel carburatore possono incollarsi
- Pulire a fondo l'apparecchiatura, specialmente le alette del cilindro e il filtro dell'aria
- Conservare l'apparecchiatura in un luogo asciutto e sicuro. Preservarla dall'uso non autorizzato (per es. da parte di bambini).

Controllo e manutenzione da parte del rivenditore

Succhieruola nel serbatoio carburante

- Fare sostituire una volta all'anno la succhieruola nel serbatoio carburante.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso il rivenditore STIHL.

Istruzioni di manutenzione e cura

Le indicazioni si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (notevole sviluppo di polvere ecc.) e di tempi d'impiego quotidiano più lunghi, abbreviare conformemente gli intervalli indicati.		Prima di iniziare il lavoro	Al termine del lavoro o quotidianamente	Dopo ogni rifornimento di carburante	Ogni settimana	Ogni mese	Ogni anno	In caso di anomalia	In caso di danneggiamento	Se occorre
Macchina completa	Controllo visivo (condizioni, tenuta)	X		X						
	Pulizia		X							
Impugnatura di comando	Controllo del funzionamento	X		X						
Filtro aria	Sostituzione							X		
Pompa carburante manuale	Controllo	X								
	Riparazione da parte del rivenditore ¹⁾								X	
Filtro nel serbatoio carburante	controllo da parte del rivenditore ¹⁾							X		
	sostituzione del filtro da parte del rivenditore ¹⁾					X				X
Serbatoio carburante	Pulizia					X				
Carburatore	Controllo del minimo	X		X						
	Correggere il minimo									X
Candela	Regolazione della distanza degli elettrodi							X		
	sostituire ogni 100 ore di esercizio									
Apertura di aspirazione per aria di raffreddamento	Controllo visivo		X							
	Pulizia				X					
Gioco delle valvole	controllo, ev. regolazione da parte del rivenditore una volta dopo 139 ore di esercizio ¹⁾									X
Camera di combustione	disincrostare dopo 139 ore di esercizio, poi ogni 150 ore, da parte del rivenditore ¹⁾									X
Viti e dadi accessibili (eccetto le viti di registro)	Stringere									X
Elementi antivibratori	Controllo	X								
	sostituzione da parte del rivenditore ¹⁾							X	X	

Le indicazioni si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (notevole sviluppo di polvere ecc.) e di tempi d'impiego quotidiano più lunghi, abbreviare conformemente gli intervalli indicati.		Prima di iniziare il lavoro	Al termine del lavoro o quotidianamente	Dopo ogni rifornimento di carburante	Ogni settimana	Ogni mese	Ogni anno	In caso di anomalia	In caso di danneggiamento	Se occorre
Retina di protezione dell'aspirazione aria di soffiatura	Controllo	X		X						
	Pulizia									X
Piastra base ²⁾	Controllo	X		X						
	Pulizia									X
Tirante gas	Impostazione									X
Autoadesivi per la sicurezza	Sostituzione								X	

1) STIHL consiglia il rivenditore STIHL.

2) BR 600

Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni

L'osservanza delle direttive di queste Istruzioni d'uso evita l'usura eccessiva e danni all'apparecchiatura.

L'uso, la manutenzione e la conservazione dell'apparecchiatura devono essere eseguiti come descritto in queste Istruzioni d'uso.

L'utente risponde di tutti i danni causati dalla mancata osservanza delle istruzioni di sicurezza, d'uso e di manutenzione. Ciò vale soprattutto per:

- le modifiche al prodotto non autorizzate da STIHL
- l'impiego di attrezzi o accessori non omologati o adatti per l'apparecchiatura, o di qualità mediocre
- uso improprio dell'apparecchiatura
- impiego dell'apparecchiatura in manifestazioni sportive o competitive
- danni conseguenti all'impiego protratto dell'apparecchiatura con componenti difettosi

Operazioni di manutenzione

Si devono eseguire regolarmente tutte le operazioni riportate nel capitolo „Istruzioni di manutenzione e cura“. Se queste operazioni di manutenzione non potessero essere eseguite dall'utente, affidarle ad un rivenditore.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e cura solo dal rivenditore STIHL. I rivenditori STIHL vengono periodicamente aggiornati e dotati di informazioni tecniche.

Se gli interventi vengono trascurati o eseguiti non correttamente, possono verificarsi danni, dei quali dovrà rispondere l'utente. Fra questi vi sono:

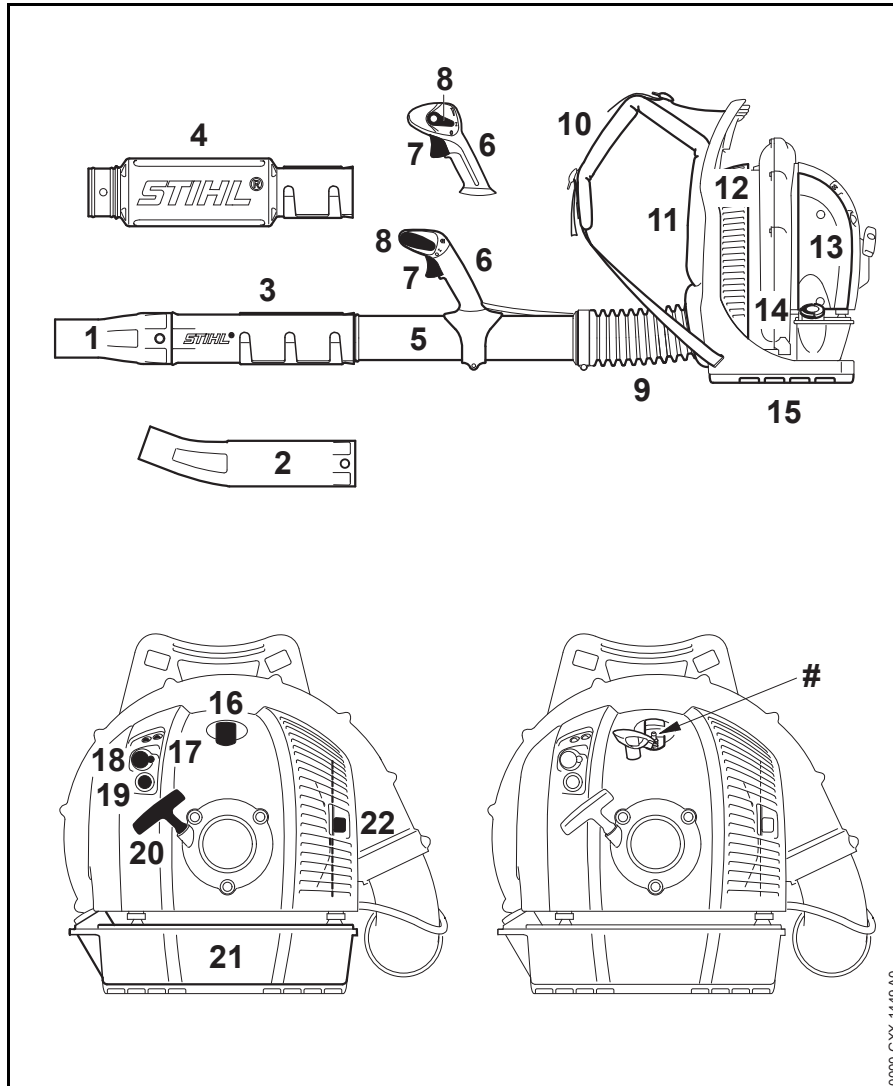
- danni al riduttore causati da manutenzione non tempestiva o eseguita non correttamente (per es. filtri dell'aria e del carburante), impostazione errata del carburatore o pulizia insufficiente dei condotti dell'aria di raffreddamento (feritoie di aspirazione, alette del cilindro)
- danni da corrosione e altro per conservazione impropria
- danni all'apparecchiatura causati dall'impiego di ricambi di qualità mediocre.

Particolari di usura

Alcuni particolari dell'apparecchiatura, anche se usati secondo la destinazione, sono soggetti a normale usura, e devono essere sostituiti a tempo debito, secondo il tipo e la durata dell'impiego. Ne fanno parte, fra gli altri:

- filtro (aria, carburante)
- dispositivo di avviamento
- candela
- elementi di smorzamento del sistema antivibratorio

Componenti principali



- 1 Bocchetta dritta¹⁾
- 2 Bocchetta curva¹⁾
- 3 Tubo soffiatore BR 550 / 600
- 4 Tubo soffiatore BR 500
- 5 Tubo soffiatore BR 500 / 550 / 600
- 6 Impugnatura di comando
- 7 Grilletto
- 8 Leva di posizionamento
- 9 Flessibile a soffietto
- 10 Tracolla semplice
- 11 Piastra dorsale
- 12 Retina di protezione
- 13 Filtro aria
- 14 Tappo serbatoio
- 15 Piastra base²⁾
- 16 Raccordo per candela
- 17 Viti di registro carburatore
- 18 Manopola per farfalla di avviamento
- 19 Pompa carburante manuale
- 20 Impugnatura di avviamento
- 21 Serbatoio carburante
- 22 Silenziatore
- # n.di matricola

1) disponibile solo in alcuni paesi

2) BR 600

Dati tecnici

Propulsore

Motore STIHL 4-MIX

Cilindrata:	64,8 cm ³
Alesaggio:	50 mm
Corsa:	33 mm
Regime del minimo:	2500 1/min

Impianto di accensione

Magnete di accensione a comando elettronico

Candela (schermata):	NGK CMR 6 H, BOSCH USR 4AC
Distanza fra gli elettrodi:	0,5 mm

Sistema di alimentazione carburante

Carburatore a membrana, insensibile all'inclinazione, con pompa carburante integrata

Capacità serbatoio carburante:	1400 cm ³ (1,4 l)
--------------------------------	------------------------------

Portata di soffiatura

Potenza di soffiatura:	
BR 500:	22 N
BR 550:	27 N
BR 600:	32 N

Velocità dell'aria:

BR 500:	77 m/s
BR 550:	94 m/s
BR 600:	89 m/s

Portata dell'aria:

BR 500:	925 m ³ /h
BR 550:	930 m ³ /h
BR 600:	1150 m ³ /h

Velocità max. dell'aria:

BR 500:	93 m/s
BR 550:	113 m/s
BR 600:	106 m/s

Portata max. dell'aria (senza impianto di soffiatura):

BR 500:	1090 m ³ /h
BR 550:	1210 m ³ /h
BR 600:	1400 m ³ /h

Peso

senza rifornimento di carburante:

BR 500:	10,1 kg
BR 550:	9,9 kg
BR 600:	9,8 kg
BR 600 con piastra di base:	10,2 kg

Valori acustici e vibratori

Per determinare i valori acustici e vibratori si considerano il regime minimo e il regime massimo nominale nel rapporto 1:6.

Per altri particolari sull'osservanza della direttiva CE 2002/44 Vibrazione per il datore di lavoro, ved. www.stihl.com/vib/.

Livello di pressione acustica L_{peq} secondo DIN EN 22868:2011

BR 500:	90 dB(A)
BR 550:	98 dB(A)
BR 600:	100 dB(A)

Livello di potenza acustica L_{weq} secondo DIN EN 22868:2011

BR 500:	100 dB(A)
BR 550:	107 dB(A)
BR 600:	107 dB(A)

Valore vibratorio $a_{hv,eq}$ secondo ISO 22867

Versione standard

	Impugnatura destra
BR 500:	1,4 m/s ²
BR 550:	1,6 m/s ²
BR 600:	1,8 m/s ²

Per il livello di pressione acustica e per quello di potenza acustica, il valore K-secondo RL 2006/42/CE = 2,5 dB(A); per l'accelerazione vibratoria il valore K-secondo RL 2006/42/CE corrisponde a = 2,0 m/s².

REACH

REACH indica una direttiva CE per la registrazione, la classificazione e l'omologazione dei prodotti chimici.

Per informazioni sull'adempimento della direttiva REACH (EG) n. 1907/2006, ved. www.stihl.com/reach

Avvertenze per la riparazione

Gli utenti di questa apparecchiatura possono eseguire solo le operazioni di manutenzione e di cura descritte nelle Istruzioni d'uso. Le riparazioni più complesse devono essere eseguite solo da rivenditori.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso rivenditori STIHL. Ai quali sono regolarmente offerti corsi di aggiornamento e messe a disposizione informazioni tecniche.

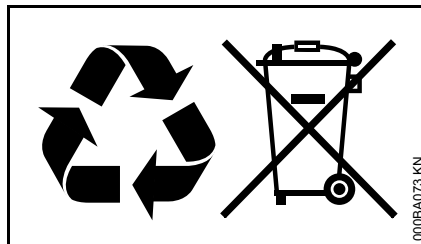
Nelle riparazioni montare solo particolari autorizzati da STIHL per questa apparecchiatura o particolari tecnicamente equivalenti. Usare solo ricambi di prima qualità. Diversamente può esservi il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura.

STIHL consiglia di impiegare ricambi originali STIHL.

I ricambi originali STIHL si riconoscono dal numero di codice STIHL del ricambio, dal logo **STIHL** ed eventualmente dalla sigla d'identificazione del ricambio STIHL **GI** (i ricambi piccoli possono portare anche solo la sigla).

Smaltimento

Nello smaltimento, rispettare le specifiche norme dei singoli paesi.



I prodotti STIHL non fanno parte dei rifiuti domestici. Conferire il prodotto, la batteria, l'accessorio e l'imballaggio STIHL al riutilizzo ecologico.

Presso il rivenditore STIHL sono disponibili informazioni aggiornate sugli accessori a richiesta.

Dichiarazione di conformità UE

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

Germania

dichiara sotto la propria responsabilità che

Tipo di costruzione:	Soffiatore
Marchio di fabbrica:	STIHL
Modello:	BR 500 BR 550 BR 600

Identificazione di serie:	4282
Cilindrata:	64,8 cm ³

corrisponde alle disposizioni pertinenti di cui alle direttive CE/2006/42, UE/2014/30 e CE/2000/14 ed è stato sviluppato e fabbricato conformemente alle versioni delle seguenti norme valedoli alla rispettiva data di produzione:

EN ISO 12100, EN 15503, EN 55012, EN 61000-6-1

La determinazione del livello di potenza acustica misurato e di quello garantito è stata eseguita in base alla direttiva CE/2000/14, Allegato V, in applicazione della norma ISO 11094.

Livello di potenza acustica misurato

BR 500:	100 dB(A)
BR 550:	108 dB(A)
BR 600:	108 dB(A)

italiano

Livello di potenza acustica garantito

BR 500: 102 dB(A)

BR 550: 110 dB(A)

BR 600: 110 dB(A)

Documentazione tecnica conservata
presso:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

L'anno di costruzione e il numero di
matricola sono indicati
sull'apparecchiatura.

Waiblingen, 28.10.2016

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

Per incarico



Thomas Elsner

Responsabile Gestione Prodotti e
Assistenza



0458-452-9421-G

BIC



www.stihl.com



0458-452-9421-G